



Arbeitsmarktreport NRW 2009.

Sonderbericht: Situation der Alleinerziehenden auf dem Arbeitsmarkt.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



www.mags.nrw.de

Impressum

Herausgeber
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf
www.mags.nrw.de
info@mail.mags.nrw.de
Fax 0211 855-3211

Text
Andreas Mertens
G.I.B. – Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Düsseldorf, Oktober 2009

Arbeitsmarktreport NRW 2009

Sonderbericht

Situation der Alleinerziehenden auf dem Arbeitsmarkt

Inhalt

1. Vorbemerkung und begriffliche Erläuterungen	3
2. Die Struktur und Entwicklung der Arbeitsmarktsituation der Alleinerziehenden in NRW im Überblick	5
3. Strukturen und Entwicklungen im Vergleich der Bundesländer	17
4. Strukturen und Entwicklungen in den 16 NRW-Regionen	22
5. Strukturen und Entwicklungen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs	30
Tabellenanhang	39

1. Vorbemerkung und begriffliche Erläuterungen

Mit den Sonderberichten zum Arbeitsmarkt in NRW werden die regelmäßig vierteljährlich erscheinenden Quartalsberichte zur Entwicklung des Arbeitsmarktes um ausgewählte Vertiefungsbereiche ergänzt.

In den Sonderberichten sollen für diese Vertiefungsbereiche (z. B. Migrantinnen und Migranten, Beschäftigungsentwicklung, Menschen mit Behinderung) umfangreichere Strukturdaten und Entwicklungstrends sowie inter- und innerregionale Unterschiede präsentiert werden, als dies in den Quartalsberichten möglich ist.

Die statistische Betrachtung bezieht sich in den Sonderberichten in der Regel auf einen ein- bis zweijährigen Zeitraum zurückgehend von den aktuell verfügbaren Daten. Dort, wo entsprechende Daten verfügbar sind, werden für die Landesebene auch längere Zeiträume analysiert.

In dem vorliegenden Sonderbericht wird die Situation der Alleinerziehenden hinsichtlich ihrer Arbeitsmarktintegration analysiert. Von daher fokussiert sich der Bericht auf Strukturen und Entwicklungen in den Bereichen:

- Demografische Rahmenbedingungen
- Erwerbsbeteiligung
- Arbeitslosigkeit

In den jeweiligen Bereichen werden mittels der aktuell verfügbaren Statistiken (Mikrozensus und Arbeitslosenstatistik) Anteils- bzw. Veränderungswerte gebildet und auf vier Ebenen ausgewertet:

- Strukturen und Entwicklungen in NRW insgesamt
- Strukturen und Entwicklungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern

- Strukturen und Entwicklungen auf der Ebene der 16 NRW-Regionen
- Strukturen und Entwicklungen auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte

Unter „Alleinerziehenden“ werden in der Regel Personen verstanden, die ohne Partner/-in mit einem oder mehreren unverheirateten Kindern jeglichen Alters im Haushalt zusammenleben. Dies schließt eine neue Partnerbeziehung ohne gemeinsame Haushaltsführung aber nicht aus.

Die steigende Zahl von Alleinerziehenden-Familien hat dazu geführt, dass die Lebensverhältnisse dieser Familienform von Wissenschaft und Politik in den letzten Jahren genauer untersucht wurde¹. Dabei wurde deutlich, dass Alleinerziehende überdurchschnittlich stark von Einkommensarmut betroffen sind.

Kinder mit alleinerziehendem Elternteil sind doppelt so häufig (42,6 %) von Armut betroffen wie Kinder, deren Eltern in Paargemeinschaften leben (21,0%). Die Erwerbstätigkeit des alleinerziehenden Elternteils ist dabei ein entscheidender Faktor: „Bei Kindern von vollzeiterwerbstätigen Alleinerziehenden liegt die Armutsrisikoquote bei 15,7%. Geht der alleinerziehende Elternteil z.B. aufgrund der zeitlichen Anforderungen der Kinderbetreuung nur einer Teilzeiterwerbstätigkeit nach, liegt die Armutsrisikoquote der Kinder bereits bei 35,2 %. Kinder von nicht erwerbstätigen Alleinerziehenden sind zu mehr als zwei Drit-

¹ Zum Beispiel kann auf folgende Studien verwiesen werden: MGFFI NRW, Frauen zwischen Beruf und Familie, Entwicklungen in NRW 1997 – 2005, Düsseldorf 2007; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Alleinerziehende in Deutschland – Potenziale, Lebenssituationen und Unterstützungsbedarfe, Berlin 2008

teln von Einkommensarmut betroffen (67,7%).“²

Quelle für die Bevölkerungsstärke und die Erwerbsbeteiligung von Alleinerziehenden ist der Mikrozensus vom Statistischen Bundesamt. Über die statistischen Landesämter stehen darüber hinaus regionalisierte Hochrechnungen aus dem Mikrozensus³ für die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte zur Verfügung; allerdings nicht für alle Merkmale in der hinreichenden statistischen Genauigkeit, da auf dieser Ebene die Fallzahlen nicht immer groß genug sind (vgl. Anmerkungen 13 u. 15, Seite 22).

Das Merkmal „Alleinerziehend“ wird auch in der Arbeitslosen- und der Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst.

Bei der Arbeitslosenstatistik ist Folgendes zu beachten:

(1) In der Arbeitslosenstatistik wird das Merkmal „Alleinerziehend“ durch eine Befragung des Arbeitslosen bzw. Arbeitssuchenden über die Lebensverhältnisse ermittelt.

(2) Es ergeben sich Unschärfen aufgrund von Rechtskreiswechseln, die erst zeitverzögert in der Arbeitslosenstatistik erfasst werden.

(3) In der Arbeitslosenstatistik werden weder im SGB II noch im SGB III arbeitssuchende Alleinerziehende mit Kindern unter drei Jahren definitorisch als arbeitslos erfasst, weil sie aufgrund der Kinderbetreuung nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen⁴. Nur Allein-

erziehende mit Kindern unter drei Jahren, bei denen die Kinderbetreuung gesichert ist und die ausdrücklich den Wunsch nach Arbeitsaufnahme dokumentieren, werden als arbeitslos gemeldet.

(4) Daten von zugelassenen kommunalen Trägern zu arbeitslosen Alleinerziehenden können bislang noch nicht ausgewertet werden. Der Arbeitslosenbestand Alleinerziehender wurde deshalb für den Rechtskreis SGB II auf der Landesebene und auf der Ebene der NRW-Regionen entsprechend des landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender an allen Arbeitslosen hochgerechnet. Für die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte wurde auf eine Hochrechnung verzichtet; hier basieren die Auswertungen durchgehend auf statistischen Daten, die aus den IT-Fachverfahren der BA gewonnen wurden.

Die überwiegende Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden wird im Rechtskreis des SGB II geführt (rd. 90 %). Die berufliche und persönliche Situation von Alleinerziehenden stellt hinsichtlich der Integration in den Arbeitsmarkt und der Sicherung der sozialen Teilhabe besondere Herausforderungen an die Träger der Grundsicherung und die kooperierenden Institutionen. Aus diesem Grund liegen speziell zur Situation der Alleinerziehenden weiterführende Studien und Dokumentationen vor.⁵

² Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Sozialberichterstattung Nordrhein-Westfalen, Prekäre Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2009, S.14.

³ Der Mikrozensus beruht auf einer jährlichen Stichprobenbefragung der Bevölkerung in Deutschland.

⁴ Nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 SGB II ist die Ausübung der Arbeit nicht zumutbar, wenn sie die Erziehung des Kindes gefährdet. Bei unter 3-jährigen zu betreuenden Kindern greift § 10 SGB II und die betreuende Person muss dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen.

⁵ Bundesagentur für Arbeit, Fachtagung SGB II: Ressourcen nutzen - Alleinerziehende im SGB II, Nürnberg 2008; Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktberichterstattung: Alleinerziehende im SGB II, Nürnberg 2008; IAB, Kurzbericht 12/2009, Warum es Alleinerziehende besonders schwer haben, Nürnberg 2009; Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Analytikreport der Statistik, Analyse des Arbeitsmarktes für Alleinerziehende, Oktober 2008

2. Die Struktur und Entwicklung der Arbeitsmarktsituation der Alleinerziehenden in NRW im Überblick

- Die Zahl der Alleinerziehenden ist in NRW zwischen 2000 und 2008 um rd. 100.000 von 0,45 Mio. auf 0,54 Mio. gestiegen.
- Der Anteil der Alleinerziehenden an den Familien mit ledigen Kindern ist seit 2000 um rd. 4 Prozentpunkte auf 20,4 % angestiegen.
- Der Anteil der Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund beträgt derzeit rd. 23 %.
- Rd. 320.000 Alleinerziehende sind erwerbstätig, dies sind 59,1 % aller Alleinerziehenden.
- Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten unter den erwerbstätigen Alleinerziehenden beträgt rd. 52 %.
- Im Juli 2009 waren rd. 71.000 Alleinerziehende arbeitslos gemeldet (ohne zugelassene kommunale Träger), zu fast 90 % im Rechtskreis SGB II.
- Die Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden geht seit Juli 2006 mit 7,3 % nur unterdurchschnittlich zurück, dies gilt insbesondere für den SGB II-Bereich.
- Arbeitslose Alleinerziehende sind fast zur Hälfte zwischen 25 und 40 Jahre alt.
- Der Anteil der Langzeitarbeitslosen ist bei den Alleinerziehenden deutlich höher als bei den Arbeitslosen insgesamt.
- Die Zahl der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften ist seit April 2007 nur leicht zurückgegangen.
- Im Landesdurchschnitt war im April 2009 fast die Hälfte der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren auf SGB II-Leistungen angewiesen. Dieser Wert hat sich gegenüber April 2008 nur um einen Prozentpunkt verringert.

Im Jahresdurchschnitt lebten im Jahre 2008 0,54 Mio. Alleinerziehende in Nordrhein-Westfalen, das sind fast 100.000 bzw. 21 % mehr als im Jahre 2000. Vor allem in den Jahren zwischen 2000 und 2006 hat die Zahl der Alleinerziehenden stetig zugenommen; seitdem stagniert die Zahl (vgl. Abb. 1 u. Tab. 1). Insbesondere die Zahl der alleinerziehenden Frauen, deren Anteil an allen Alleinerziehenden insgesamt 87 % ausmacht, ist zwischen 2003 und 2006 sehr stark angestiegen. Im Bundesdurchschnitt beträgt der Anteil der alleinerziehenden Frauen derzeit rd. 90 %.

Auf die Gesamtbevölkerung bezogen waren im Jahre 2008 3 % aller Einwohner in NRW alleinerziehend. Dieser Anteil der Alleinerziehenden an der Gesamtbevölkerung hat sich seit dem Jahr 2000 nur um 0,5 Prozentpunkte erhöht. (vgl. Abb. 2 u. Tab. 2). Dagegen ist der Anteil der Alleinerziehenden an den Familien mit ledigen Kindern seit dem Jahre 2000 um rd. 4 Prozentpunkte auf 20,4 % im Jahre 2008 angestiegen.

Die Altersstruktur der Alleinerziehenden hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich in Richtung der mittleren Jahrgänge (40 bis unter 50 Jahre) verschoben, während der Anteil der 25 bis unter 40-Jährigen von 34,3 % auf 24,7 % stetig abgenommen hat (vgl. Abb. 3 u. Tab. 3).

Hinsichtlich der Anzahl der Kinder der Alleinerziehenden haben sich seit dem Jahre 2000 keine bedeutenden Strukturverschiebungen ergeben. Rund zwei Drittel der Alleinerziehenden betreuen ein Kind und rund zwei Viertel zwei Kinder; nur die Zahl der Familien Alleinerziehender mit drei und mehr Kindern nimmt stetig ab (vgl. Abb. 4 u. Tab. 4).

Der Anteil der Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund beträgt derzeit rd. 23 % in Nordrhein-Westfalen, das sind insgesamt 124.000 Familien. Die Zahl der Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund ist seit 2005 kontinuierlich um rd. 17.000 gestiegen (vgl. Abb. 5 u. Tab. 5). Der Anteil der Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund entspricht damit fast genau dem Anteil der Migranten an der Gesamtbevölkerung in NRW (rd. 23 %).

Nach den Hochrechnungen des Mikrozensus 2008 sind in NRW rd. 320.000 Alleinerziehende erwerbstätig. Dies entspricht einer Erwerbstätigenquote von rd. 59 % bei den Alleinerziehenden, in der Gesamtbevölkerung beträgt die Erwerbstätigenquote rd. 67 %⁶. Die Erwerbstätigenquote der Alleinerziehenden hat sich in den vergangenen Jahren, vor allem seit 2004, deutlich erhöht, ist im letzten Jahr aber wieder leicht um 0,4 Prozentpunkte zurückgegangen (vgl. Abb. 6a u. Tab. 6a).

Die erwerbstätigen Alleinerziehenden gehen mehrheitlich einer Vollzeitbeschäftigung nach (rd. 52 %); rd. 49 % arbeiten als Teilzeitbeschäftigte. Von den teilzeitbeschäftigten Alleinerziehenden üben rd. 63 % diese Beschäftigungsform aus familiären Gründen aus und nur rd. 20 %, weil sie eine Vollzeitbeschäftigung nicht finden konnten (vgl. Abb. 6b und Tab. 6b).

Der Bestand an arbeitslosen Alleinerziehenden kann derzeit nur unvollständig wiedergegeben werden, da aus dem Bereich der zugelassenen kommunalen Träger keine Daten zu arbeitslosen Alleinerziehenden vorliegen.

Zum 31.07.2009 betrug die Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden in NRW insgesamt 71.113, darunter waren 63.322 Arbeitslose aus dem Rechtskreis des

SGB II (vgl. Abb. 7 u. Tab. 7)⁷. Eine Schätzung der Gesamtzahl auf der Basis eines landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender im Bereich der kommunalen Träger käme zu einer Größenordnung von rd. 80.000 arbeitslosen Alleinerziehenden in NRW.

Die Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden ist im allgemeinen Trend seit Juli 2006 nur um rd. 5.500 Personen bzw. um 7,3 % zurückgegangen. Damit lag der Rückgang allerdings deutlich unter dem der Arbeitslosen insgesamt (minus 18,8 %). In erster Linie ist dies auf einen nur verhaltenen Rückgang der arbeitslosen Alleinerziehenden im Rechtskreis des SGB II zurückzuführen: Gegenüber Juli 2006 beträgt der Rückgang hier nur 2,9 %. Demgegenüber konnte im SGB III-Bereich die Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden überdurchschnittlich stark um 32 % abgebaut werden (vgl. Tab. 7). Durch diese Entwicklungen hat sich der Anteil der arbeitslosen Alleinerziehenden an allen Arbeitslosen im SGB II-Bereich seit 2006 auf 12,5 % erhöht, während der Anteil im SGB III-Bereich auf 3 % gefallen ist (vgl. Abb. 8 u. Tab. 7).

Ein Blick auf die Altersstruktur macht deutlich, dass arbeitslose Alleinerziehende fast zur Hälfte zwischen 25 und 40 Jahre alt sind. Im Unterschied zur Altersstruktur der Arbeitslosen insgesamt sind die Altersgruppen der Jüngeren (unter 25 Jahre) und der älteren (50 Jahre und älter) deutlich unterrepräsentiert. In den letzten vier Jahren hat sich allerdings die Altersstruktur zugunsten der älteren Jahrgänge verschoben: der Anteil der Älteren (50 Jahre und älter) leicht von 8,4 auf 10,8 % und Anteil der 40- bis unter 50-Jährigen von 36,4 auf 38 % (vgl. Abb. 9 u. Tab. 8).

⁶ Die Erwerbstätigenquote bezieht hier die Zahl der erwerbstätigen Alleinerziehenden auf alle Alleinerziehenden.

⁷ Die Zahlen zu den arbeitslosen Alleinerziehenden stammen nur aus den IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, d.h. sie enthalten nicht die Alleinerziehenden aus dem Bereich zugelassenen kommunalen Träger.

Die Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist in letzten Jahren um rd. 1.100 Personen angestiegen, demgegenüber hat die Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden mit deutscher Staatsangehörigkeit im gleichen Zeitraum um rd. 7.000 abgenommen. Infolge dieser gegensätzlichen Entwicklung betrug der Anteil der arbeitslosen Alleinerziehenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Juli 2009 nunmehr 17,8 %. Im Vergleich zu den Arbeitslosen insgesamt ist dies aber ein noch unterdurchschnittlicher Wert (vgl. Abb. 10 u. Tab. 9).

Die arbeitslosen Alleinerziehenden verfügen überwiegend über einen Hauptschulabschluss (44 %); keinen Schulabschluss hat fast jede vierte arbeitslose Alleinerziehende. Gegenüber der Struktur bei den Arbeitslosen insgesamt sind bei den arbeitslosen Alleinerziehenden die höheren Bildungsabschlüsse (Fachhochschulreife und Abitur) deutlich schwächer vertreten (vgl. Abb. 11 u. Tab. 11).

Alleinerziehende ohne abgeschlossene Berufsausbildung sind unter den arbeitslosen Alleinerziehenden mit einem Anteil von rd. 63 % deutlich überrepräsentiert (vgl. Tab. 10).

Der Anteil der Langzeitarbeitslosen (1 bis unter 2 Jahre arbeitslos und 2 Jahre und länger) bei den arbeitslosen Alleinerziehenden schwankte in den Jahren 2007 bis 2009 zwischen rd. 19 und rd. 22 % bzw. zwischen rd. 30 und rd. 33 %⁸.

⁸ Die deutlich abweichenden Werte für Juli 2006 gehen zurück auf rechtliche Änderungen. Im Zuge der SGB II-Einführung 2005 mussten sich neben anderen Personengruppen auch alle Alleinerziehenden arbeitslos melden. Die Anzahl der arbeitslosen Alleinerziehenden stieg daraufhin von 45.000 im Juli 2004 auf fast 64.000 im Juli 2005 an. Diese rd. 20.000 arbeitslosen Alleinerziehenden befanden sich damit in der Gruppe derjenigen, die noch kein Jahr arbeitslos waren (Anstieg von 28.000 auf 44.000). Im Juli 2006 rutschte dieser Personenkreis in die nächste Kategorie (1 bis 2 Jahre arbeitslos), was hier wiederum zu einem Anstieg führt (10.000 auf 28.000). Nach 2 Jahren Arbeitslosigkeit, hier im Juli 2007, finden wir die Personen in der dritten Kategorie wieder (2 Jahre und länger).

Damit liegt der Anteil der Langzeitarbeitslosen bei den Alleinerziehenden (ein Jahr und länger arbeitslos) etwa 15 Prozentpunkte höher als bei den Arbeitslosen insgesamt (vgl. Abb. 12 u. Tab. 12).

Entsprechend ihrer Lebenssituation suchen arbeitslose Alleinerziehende in deutlich stärkerem Umfang nach einer Teilzeitbeschäftigung als dies bei den Arbeitslosen insgesamt der Fall ist. Im Juli 2009 suchten rd. 44 % der arbeitslosen Alleinerziehenden nach einer Teilzeitbeschäftigung; bei den Arbeitslosen insgesamt waren es zum gleichen Zeitpunkt nur rd. 14 %. Seit Juli 2006 ist allerdings der Anteil derjenigen Alleinerziehenden, die nach einer Vollzeitbeschäftigung suchen von 47,2 auf 49,7 % angestiegen (vgl. Abb. 13 u. Tab. 13).

Arbeitslose Alleinerziehende melden sich stärker aus dem Status der Nichterwerbstätigkeit arbeitslos als dies bei den Arbeitslosen insgesamt der Fall ist (38,3 % gegenüber 24,8 %). Auf der anderen Seite sind die Zugänge aus Erwerbstätigkeit bzw. Ausbildung und Qualifizierung deutlich niedriger. In der Entwicklung seit Juli 2006 ist feststellbar, dass der Anteil aus Ausbildung und Qualifizierung bei den Alleinerziehenden stetig zugenommen hat (vgl. Abb. 14 u. Tab. 14).

Aus der Analyse der Abgangszahlen lässt sich in den letzten Jahren keine Verbesserung der Arbeitsmarktintegration der arbeitslosen Alleinerziehenden ablesen: Die absolute Zahl der Abgänge in Erwerbstätigkeit stagniert seit 2006 bei rd. 2.500 bis 2.700 bei insgesamt steigenden Abgängen, so dass der Anteil der Abgänge in Erwerbstätigkeit von 32,5 auf 27,6 % abgenommen hat (vgl. Abb. 15 u. Tab. 15). Im gleichen Zuge hat sich allerdings der Anteil der Abgänge in Ausbildung und Qualifizierung von Juli 2006 auf Juli 2009 verdoppelt. Die größte Gruppe der arbeitslosen Alleinerzie-

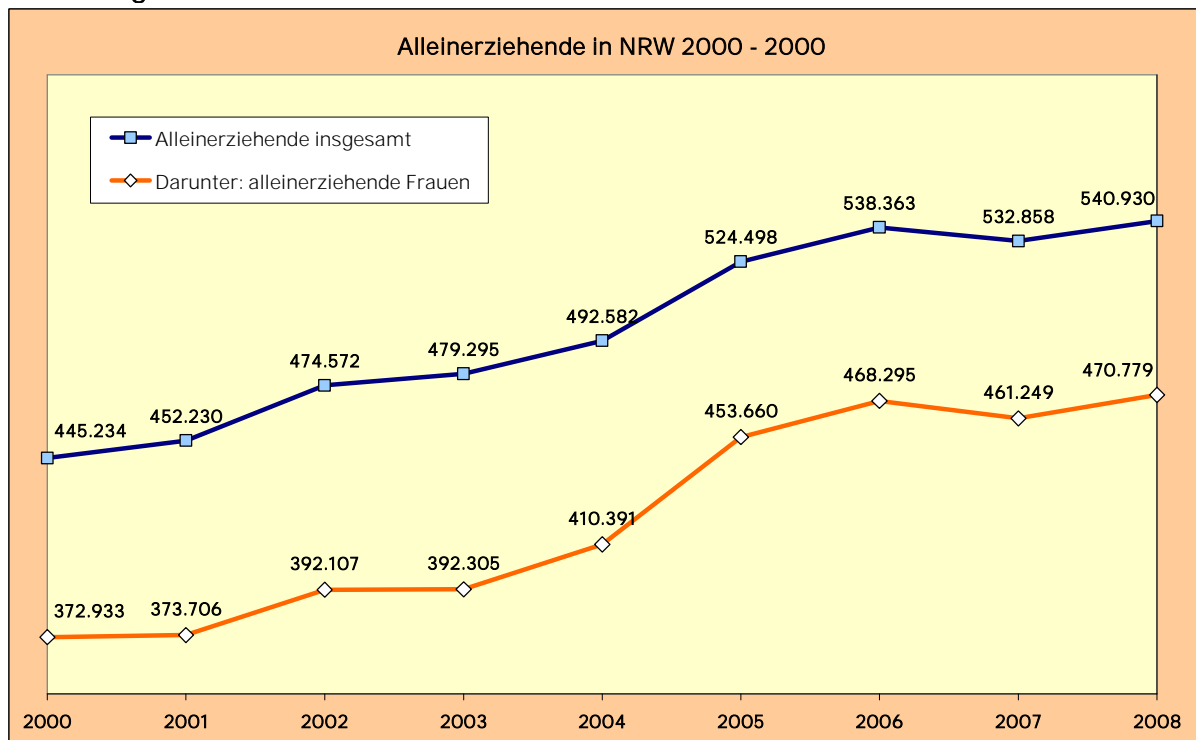
Hier die stieg die Zahl von 13.000 auf 24.000 und pendelte sich in den nächsten Jahren bei 21.000/22.000 ein.

henden kehrt nach wie vor in die Nicht-erwerbstätigkeit zurück (rd. 43 %).

Im April 2009 lebten in Nordrhein-Westfalen rd. 151.000 Alleinerziehende in einer Bedarfsgemeinschaft, erhielten also Leistungen der Grundsicherung für sich und ihre Kinder. Die Zahl der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften ist seit April 2007 bzw. April 2008 nur leicht um rd. 1.200 bzw. 2.000 zurückgegangen. Dementsprechend hat sich der Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften an allen Bedarfsgemeinschaften von aktuell 18,6 % seit Juli 2007 kaum verändert (vgl. Abb. 16 u. Tab. 16).

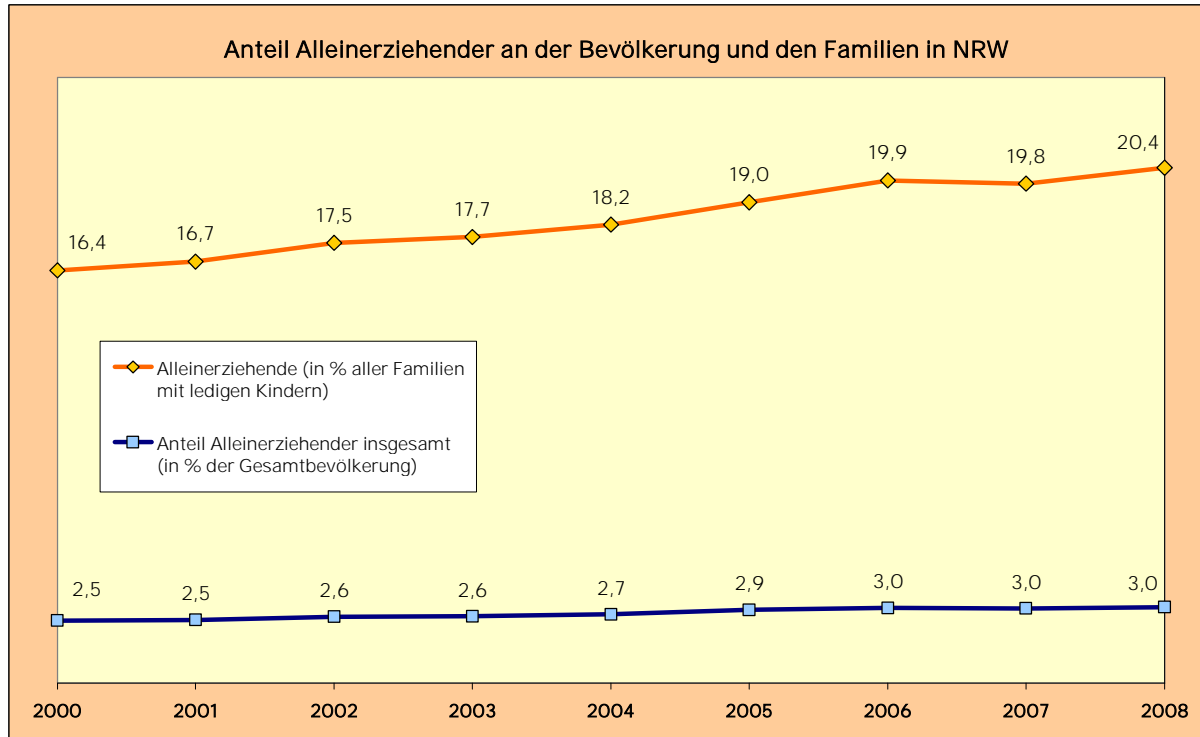
Mit der Hilfequote alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften wird die relative Hilfebedürftigkeit der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren abgebildet. Im Landesdurchschnitt waren im April 2009 rd. 46 %, also fast die Hälfte der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren auf SGB II-Leistungen angewiesen. Dieser Wert hat sich gegenüber April 2008 nur um einen Prozentpunkt verringert (vgl. Tab. 16).

Abbildung 1



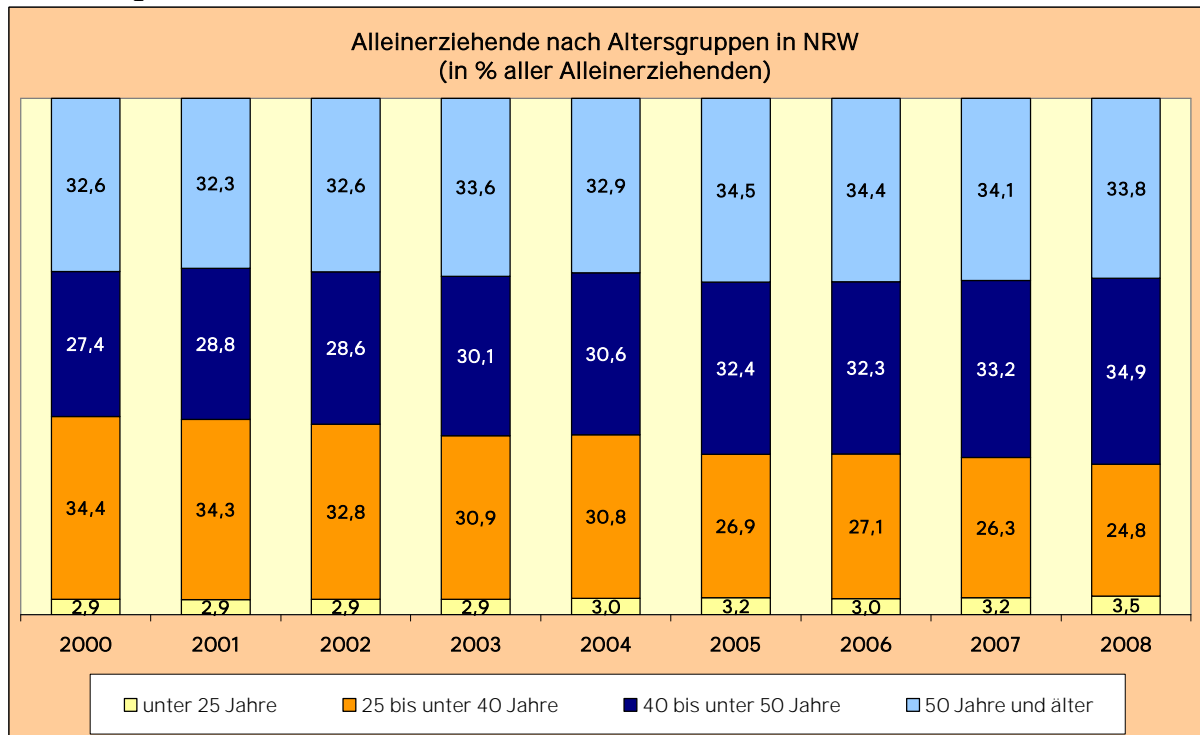
Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Abbildung 2



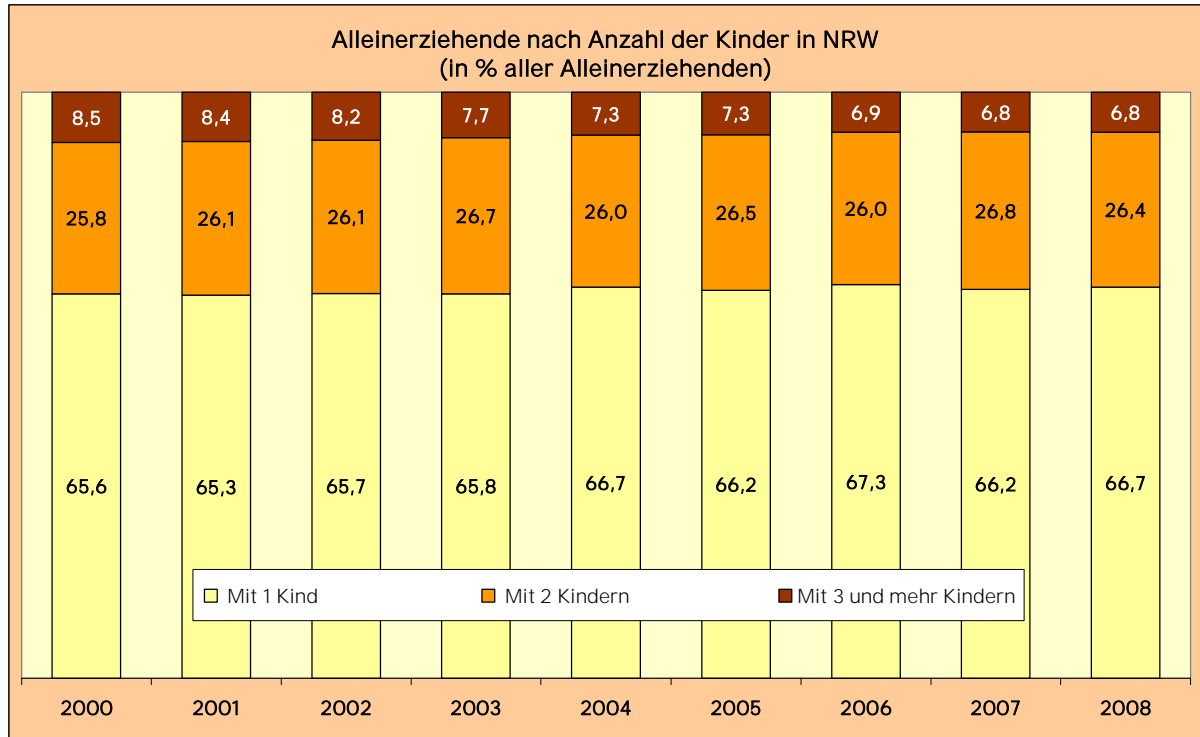
Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Abbildung 3



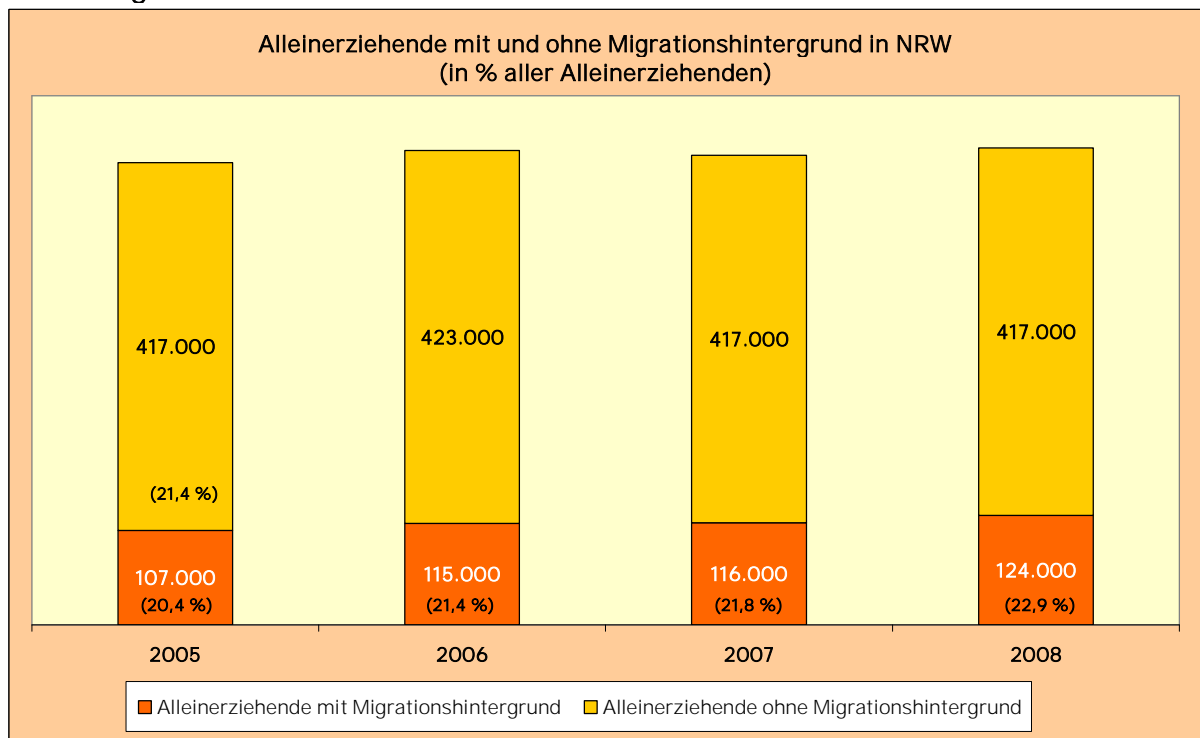
Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Abbildung 4



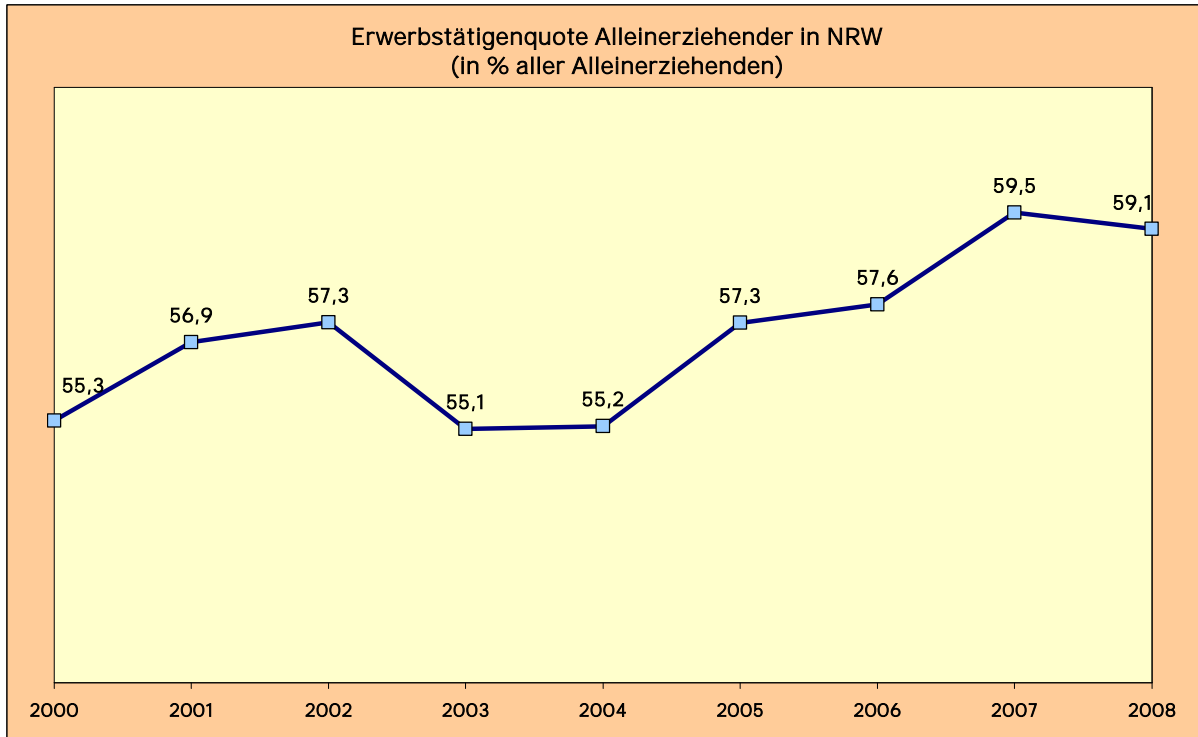
Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Abbildung 5



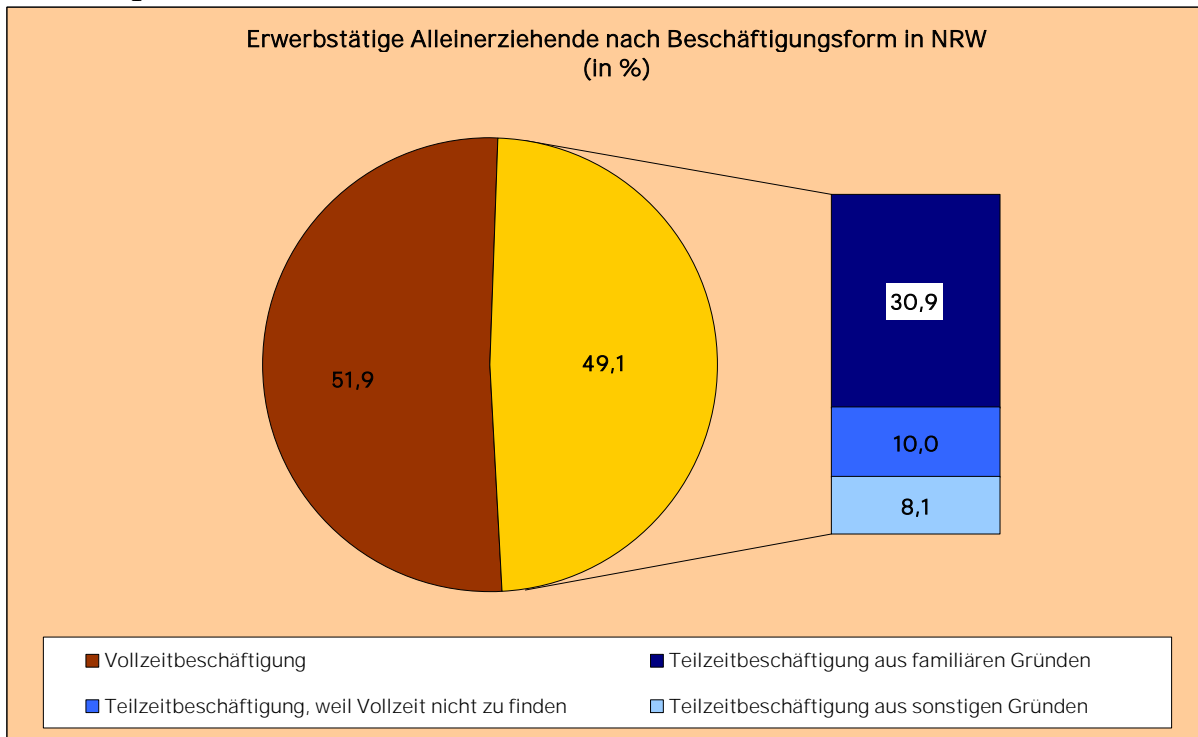
Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Abbildung 6a



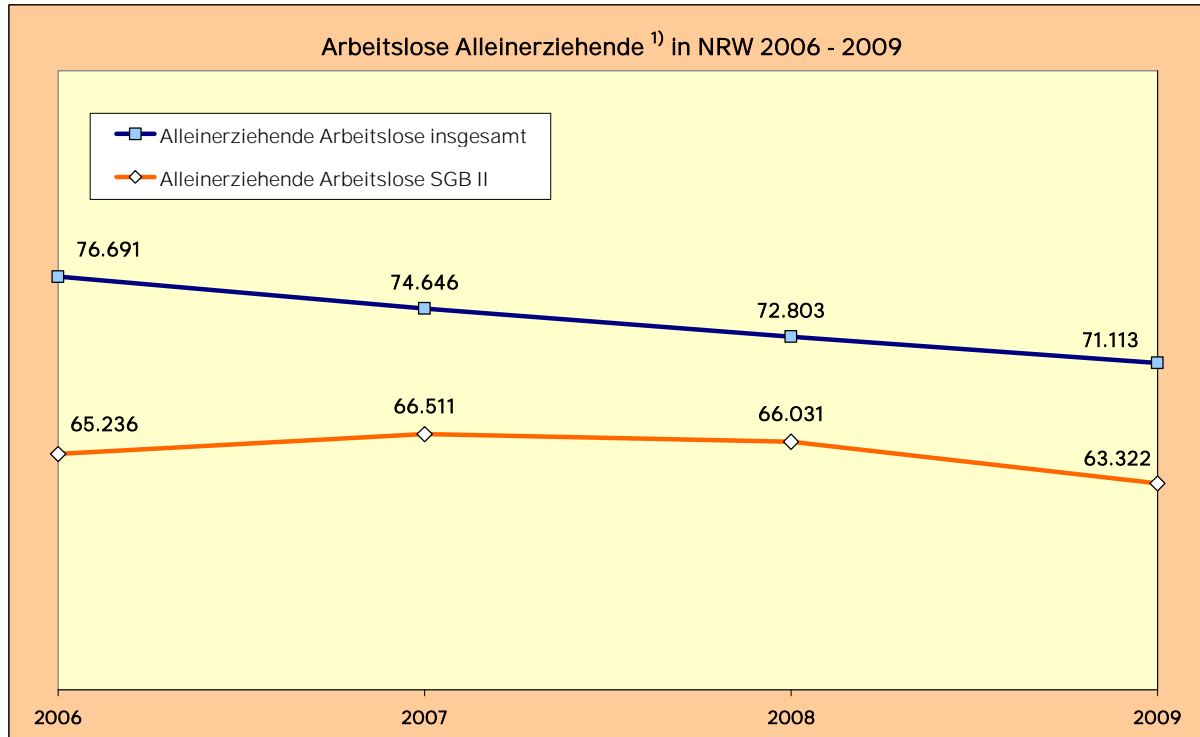
Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Abbildung 6b



Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

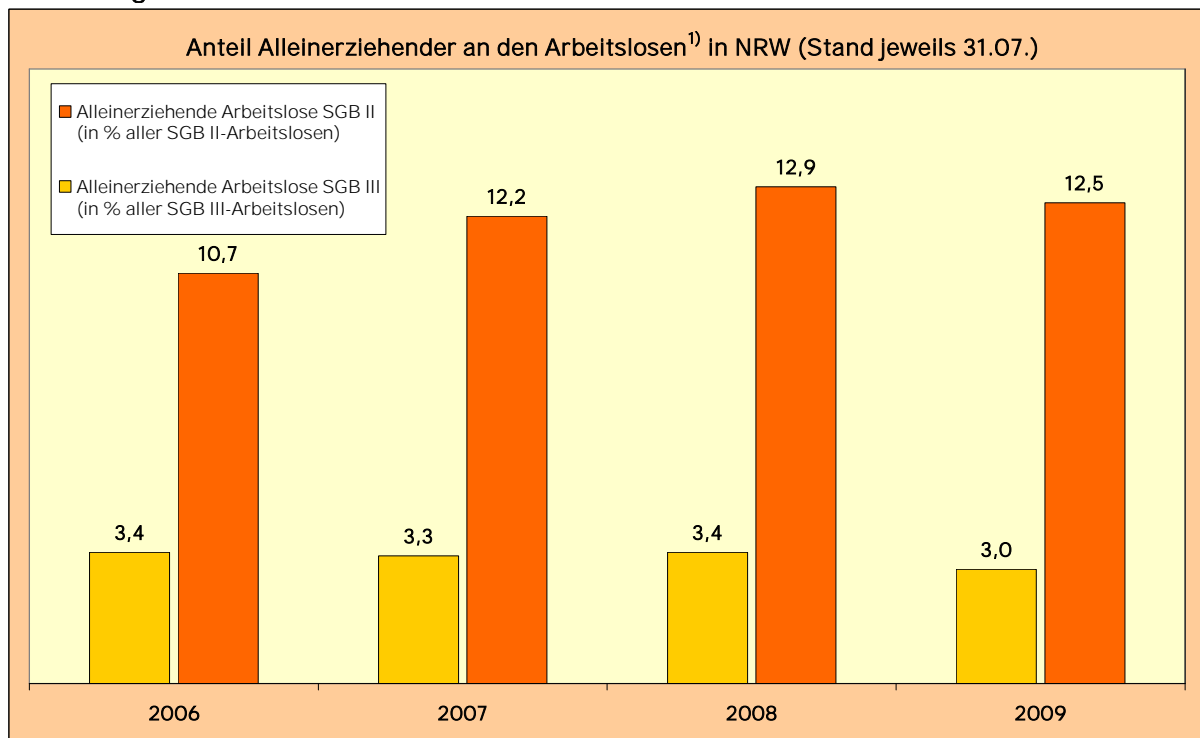
Abbildung 7



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

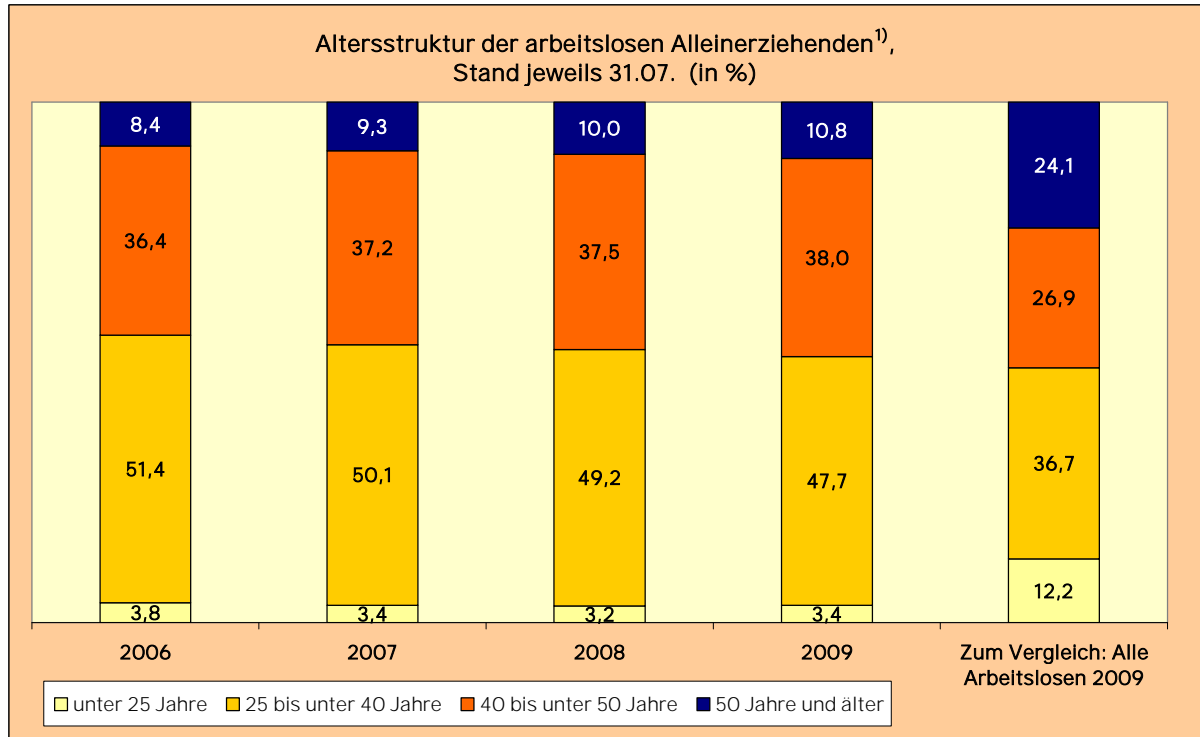
Abbildung 8



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

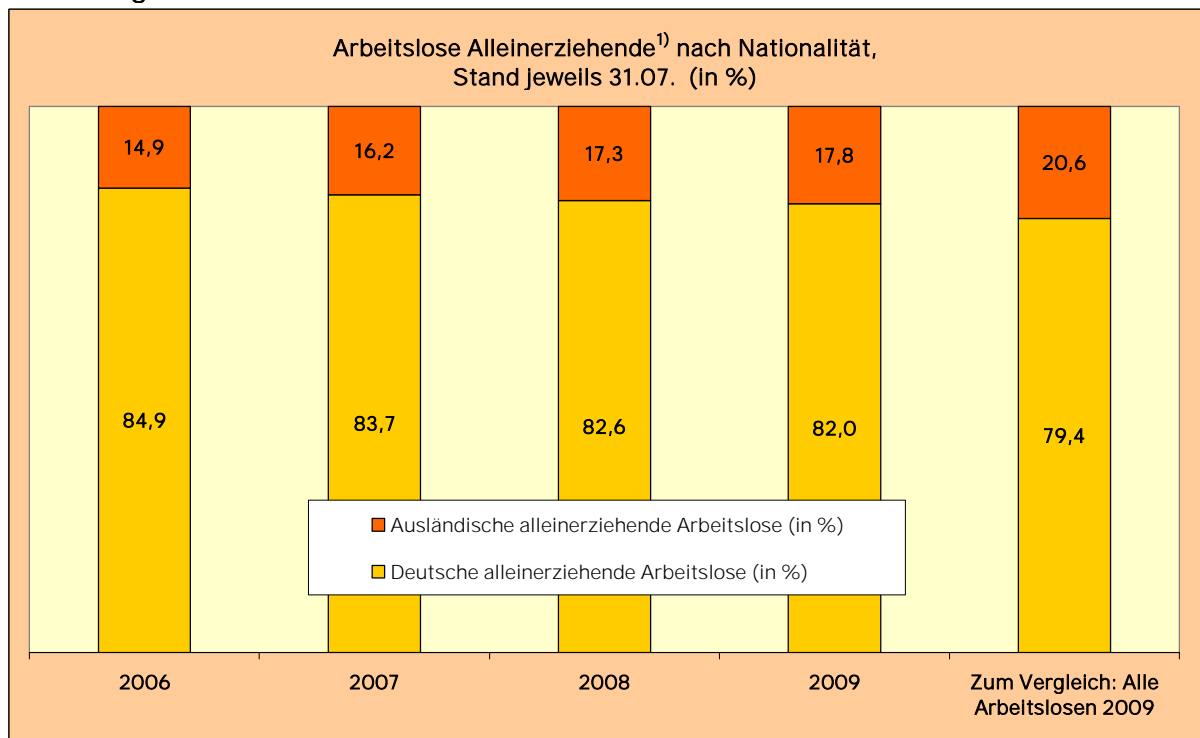
Abbildung 9



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

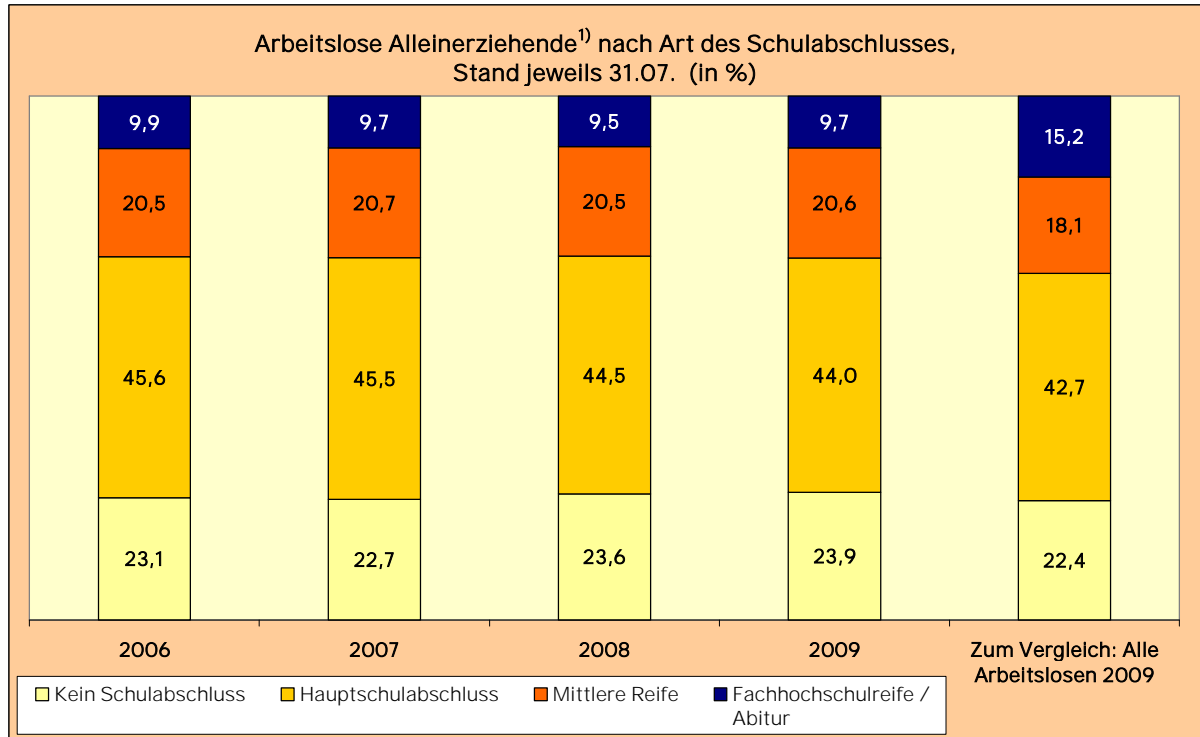
Abbildung 10



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

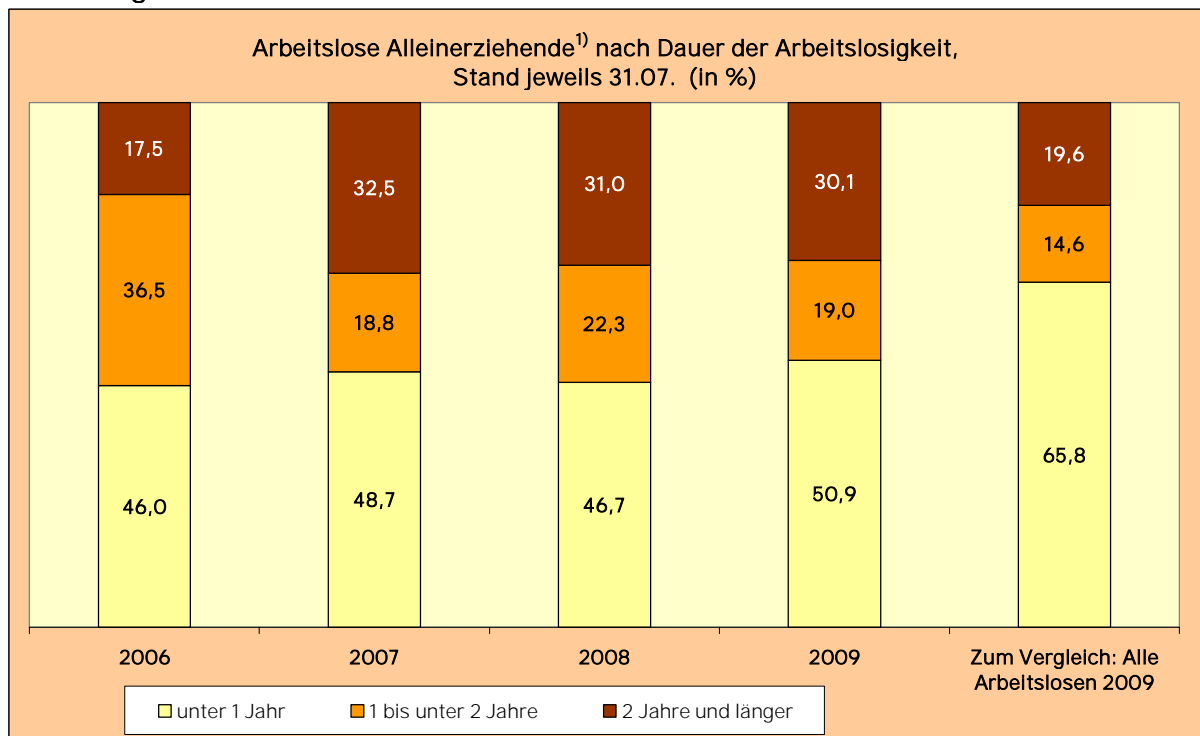
Abbildung 11



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

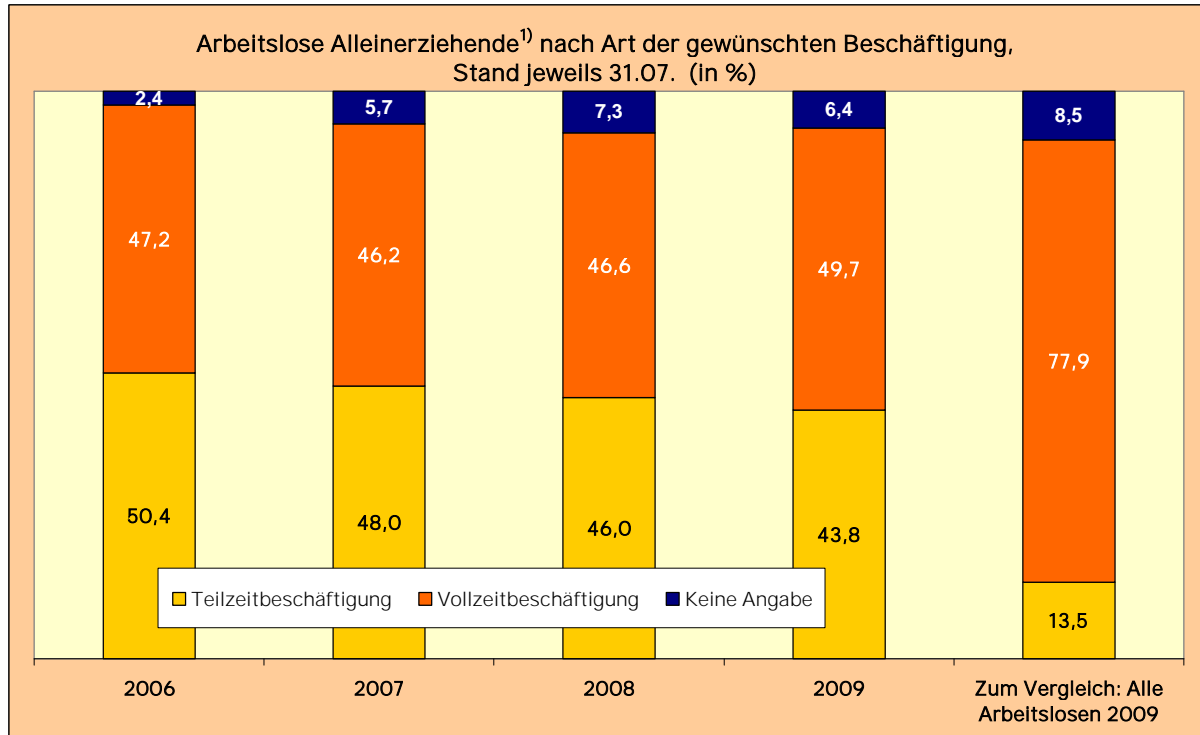
Abbildung 12



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

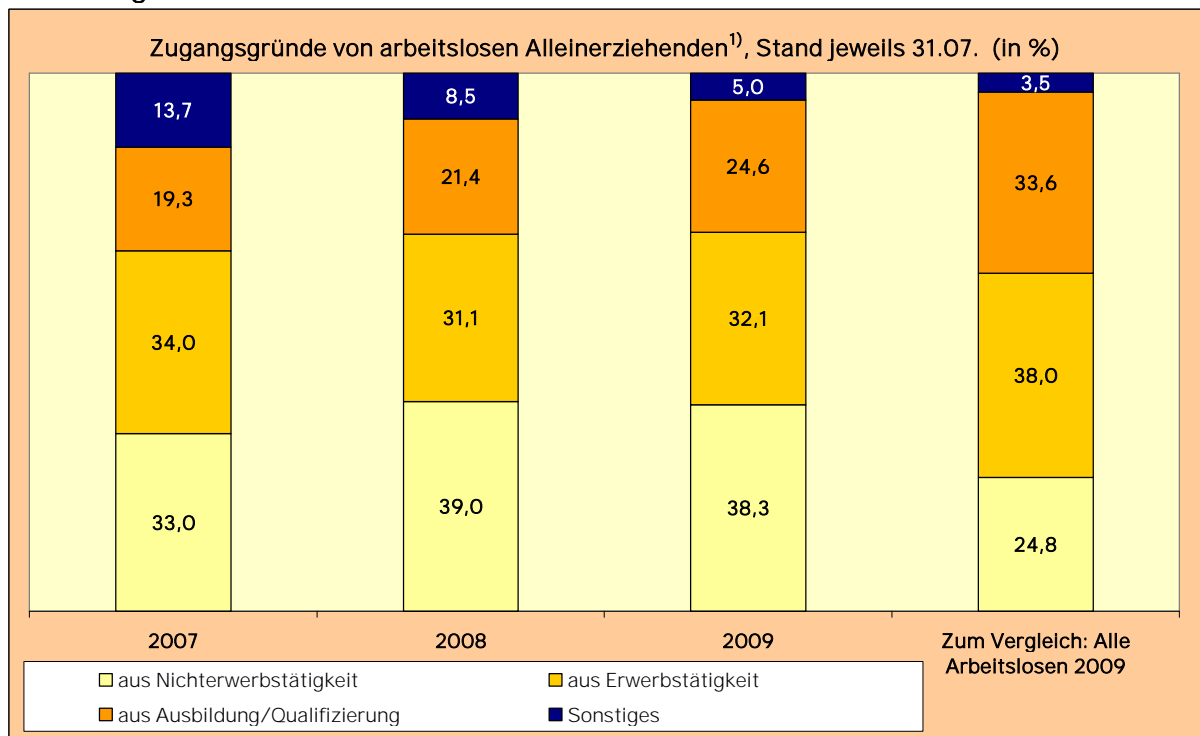
Abbildung 13



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Abbildung 14



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Abbildung 15

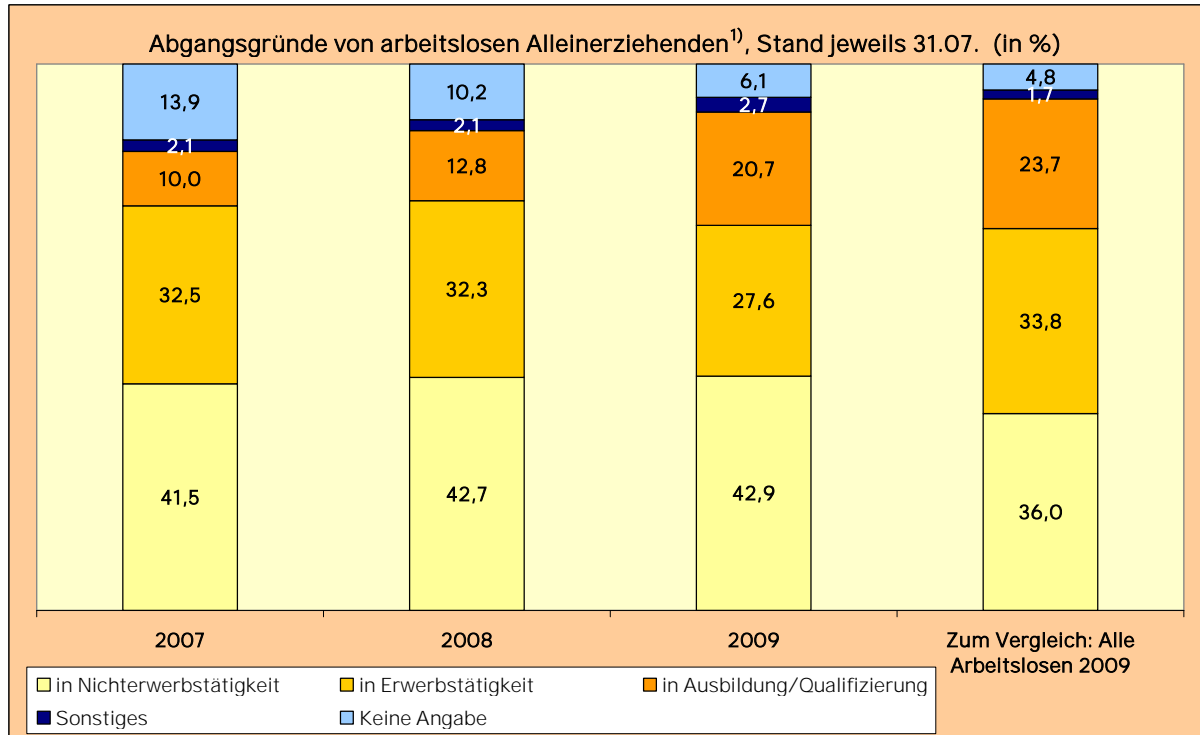
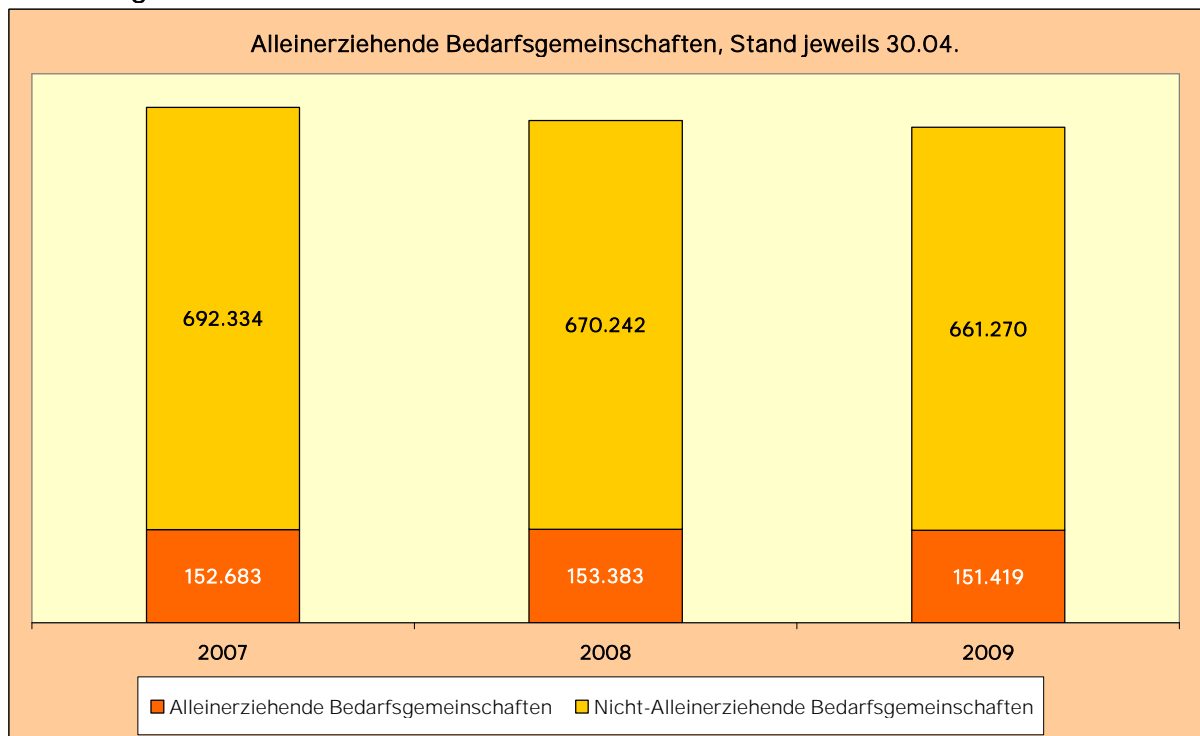


Abbildung 16



3. Strukturen und Entwicklungen im Vergleich der Bundesländer

Der Anteil der Alleinerziehenden an der Gesamtbevölkerung variiert zwischen den 16 Bundesländern deutlich: Die niedrigsten Anteile weisen Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen mit jeweils 2,8 bzw. 3,0 % auf, während die Stadtstaaten Berlin und Bremen mit 4,5 bzw. 4,3 % die höchsten Anteile verzeichnen (vgl. Abb. 17 u. Tab. 17).

Die meisten Bundesländer weisen eine Erwerbstätigenquote⁹ nahe dem Bundesdurchschnitt von 62,3 % auf (vgl. Abb. 18 u. Tab. 18). Die Spannweite der Erwerbstätigenquoten liegt zwischen 52,4 % (Mecklenburg-Vorpommern) und 67,9 % (Baden-Württemberg). Nordrhein-Westfalen verfügt im Spektrum der Bundesländer über eine um rd. 3 Prozentpunkte geringere Erwerbstätigenquote als im Bundesdurchschnitt. Die höchsten Erwerbstätigenquoten verzeichnen in der Tendenz die Bundesländer im Süden.

Der Anteil der arbeitslosen Alleinerziehenden an allen Arbeitslosen weist demgegenüber zwischen den Bundesländern nur leichte Unterschiede auf; die meisten Bundesländer bewegen sich relativ nah am Bundesdurchschnitt von 8,9 % (vgl. Abb. 19 u. Tab. 19)¹⁰. Nordrhein-Westfalen liegt mit 9,3 % etwas über dem Bundesdurchschnitt. Den niedrigsten Anteil verzeichnet Hessen mit 7,6 % und den höchsten Anteil Bremen mit 10,9 %.

Im Vorjahresvergleich ist die Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden in der Mehrzahl der Bundesländer gesunken (-0,7 bis -10,7 %), während sie nur in drei Bundesländern angestiegen ist (vgl. Abb. 20 u. Tab. 20). Vor allem Baden-Württemberg verzeichnete einen überdurchschnittlichen Anstieg von rd. 7 %.

⁹ Die Erwerbstätigenquote bezieht die erwerbstätigen Alleinerziehenden auf die Zahl der Alleinerziehenden insgesamt.

¹⁰ Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Dagegen ist in Mecklenburg-Vorpommern die Arbeitslosigkeit Alleinerziehender mit rd. 11 % am stärksten zurückgegangen. Nordrhein-Westfalen positioniert sich hier mit minus 2,3 % im Mittelfeld der Bundesländer.

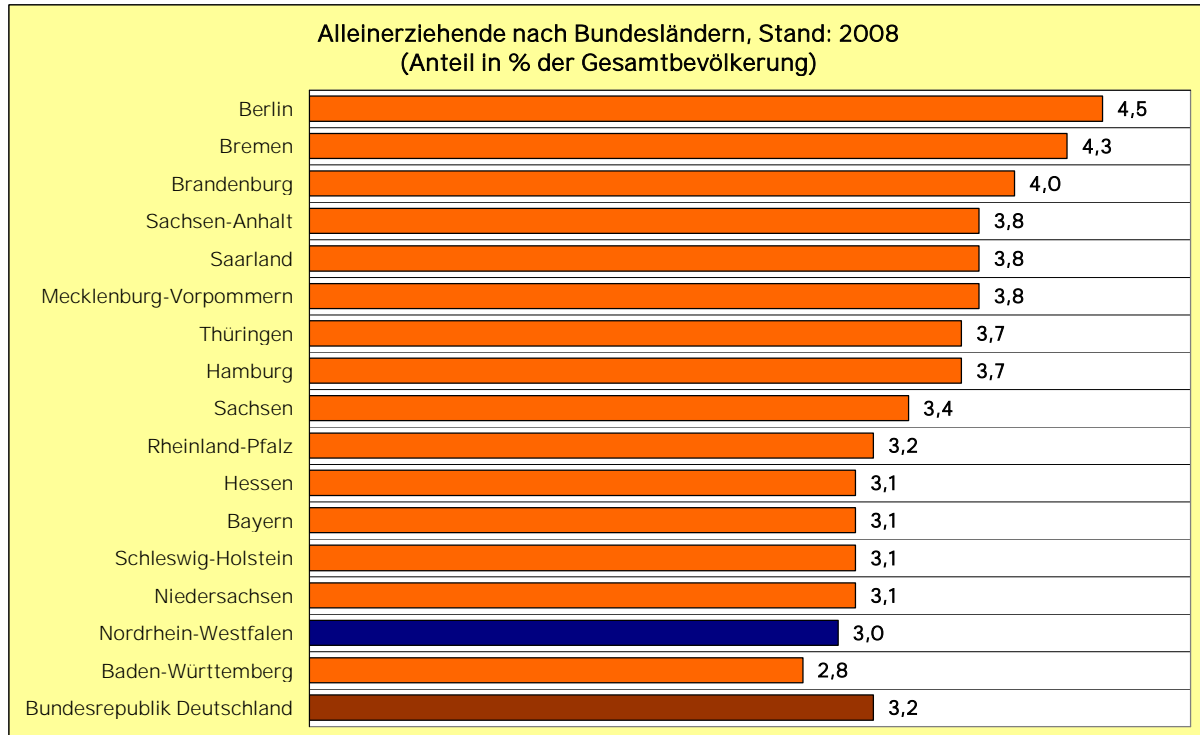
Der Anteil der langzeitarbeitslosen Alleinerziehenden ist in Nordrhein-Westfalen deutlich höher als im Bundesdurchschnitt und nach Bremen der höchste in Deutschland (vgl. Abb. 21 u. Tab. 21)¹¹. Die niedrigsten Anteile verzeichnen die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Bayern und Hamburg mit rd. 29 bis rd. 34 %.

Die Entwicklung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender im Vergleich zum Vorjahr verlief zwischen den Bundesländern stark uneinheitlich (vgl. Abb. 22 u. Tab. 22). Die Entwicklung in Nordrhein-Westfalen verlief parallel zur Entwicklung in den meisten anderen westdeutschen Bundesländern. Im Gegensatz dazu nahm die Zahl der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften in Hessen um rd. 4 % zu.

Mit der Hilfequote alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften wird die relative Hilfebedürftigkeit der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren abgebildet. Im Bundesdurchschnitt sind rd. 41 % der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren auf SGB II-Leistungen angewiesen (vgl. Abb. 23 u. Tab. 23). Die Hilfequote variiert zwischen den Bundesländern erheblich, so weist z. B. Bayern nur eine Hilfequote von rd. 26 % auf, während in Sachsen-Anhalt die relative Hilfebedürftigkeit bei rd. 57 % liegt. Das Niveau der relativen Hilfebedürftigkeit Alleinerziehender in NRW liegt rd. vier Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt und damit bewegt sich NRW im Mittelfeld der Bundesländer.

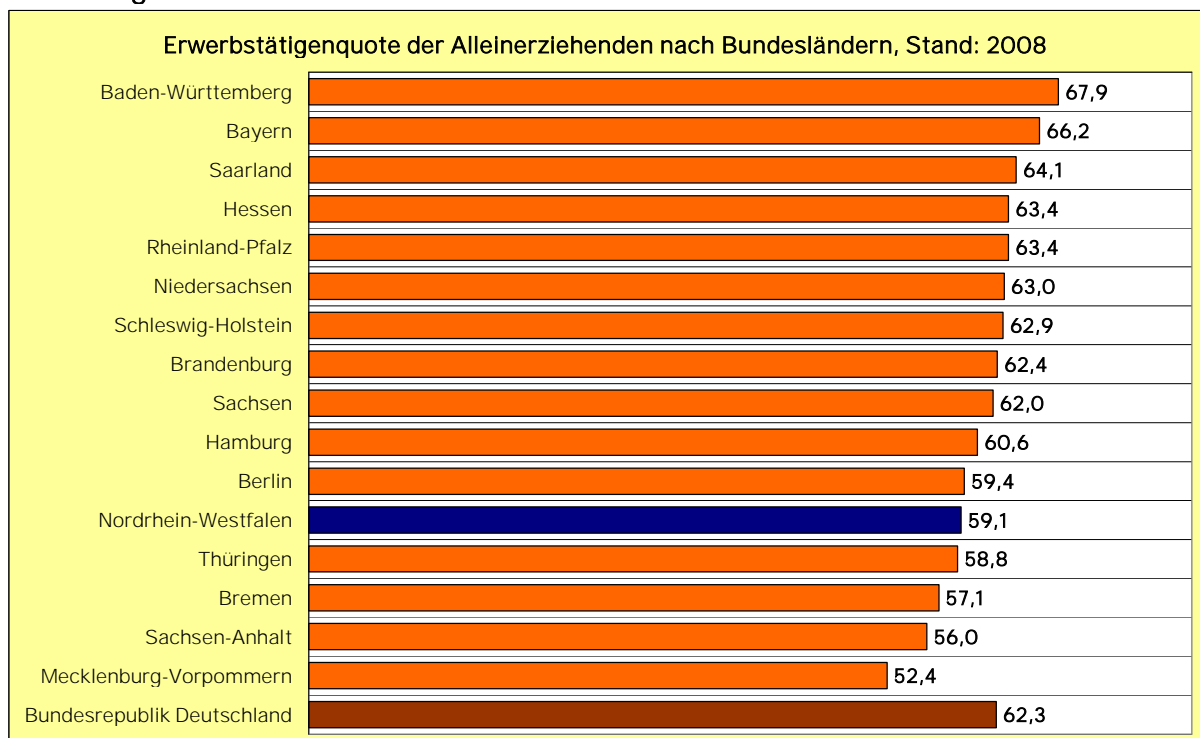
¹¹ Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Abbildung 17



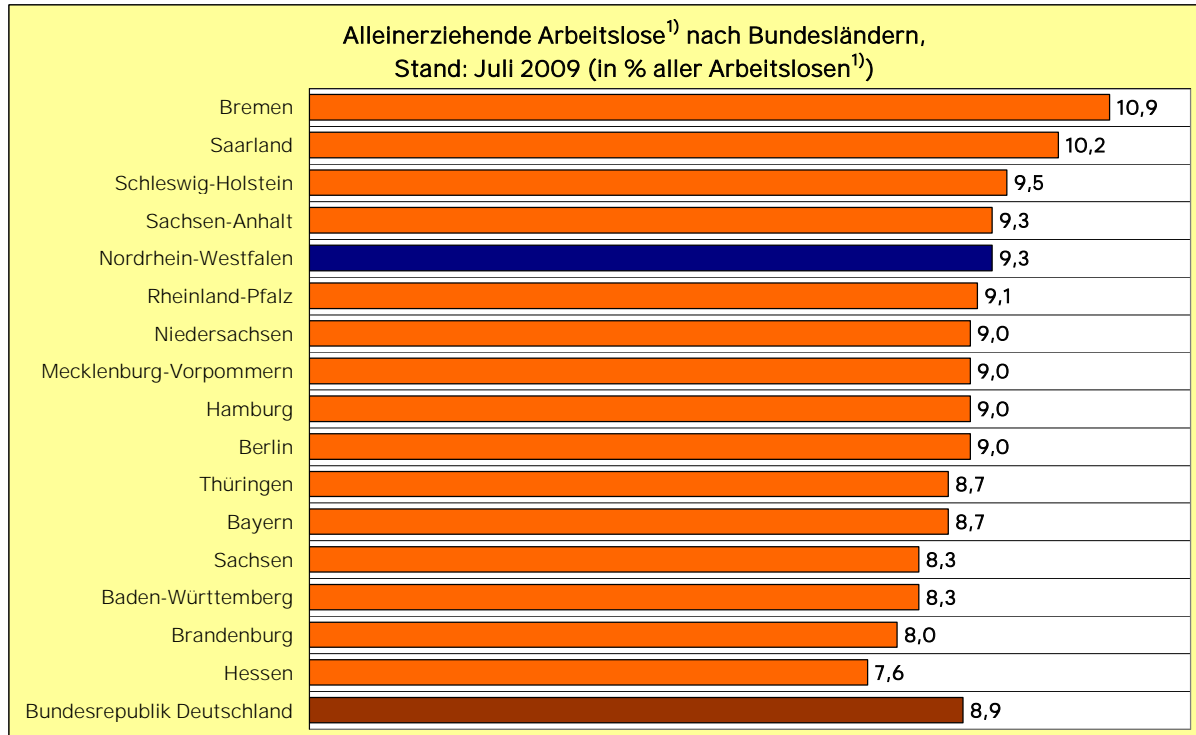
Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus 2008, Wiesbaden 2009

Abbildung 18



Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus 2008, Wiesbaden 2009

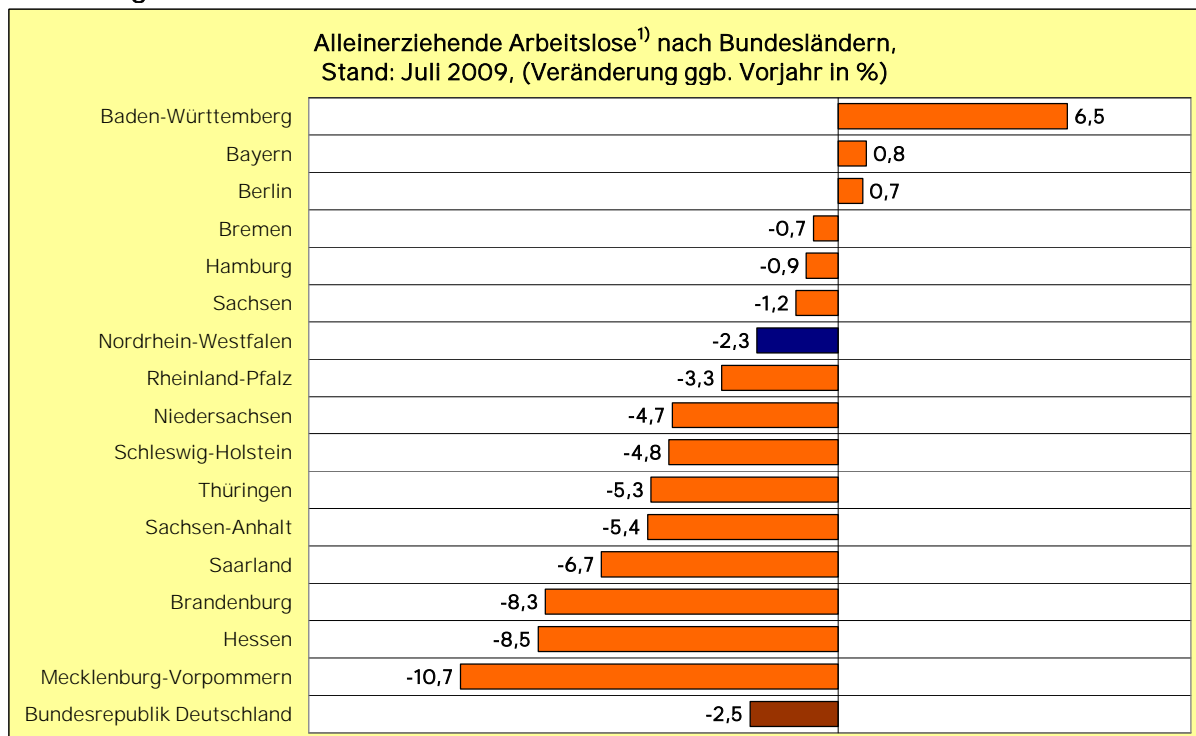
Abbildung 19



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Nürnberg, September 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

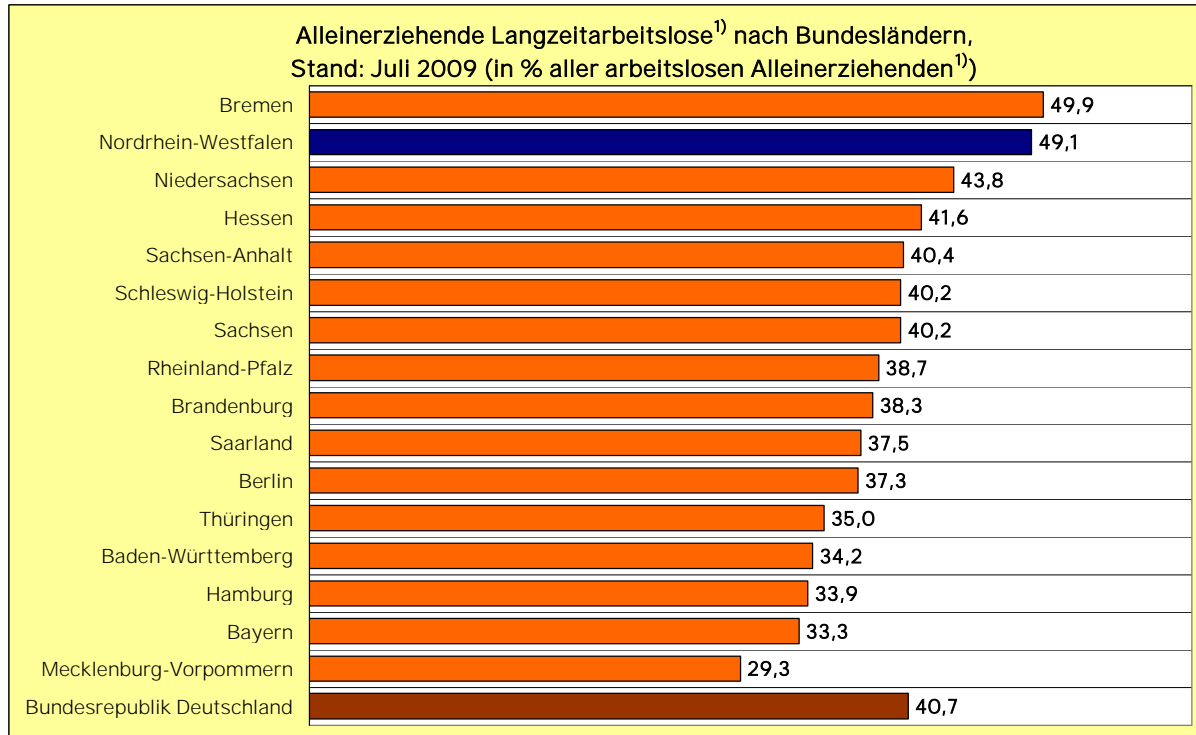
Abbildung 20



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Nürnberg, September 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

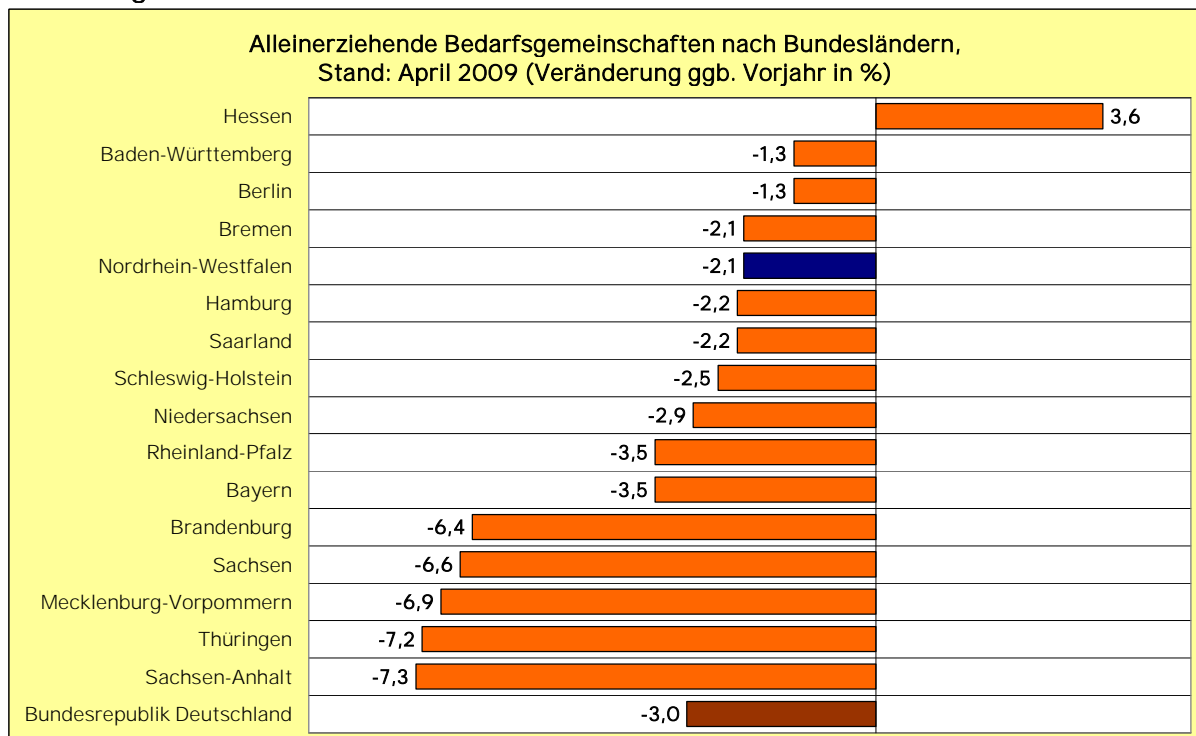
Abbildung 21



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Nürnberg, September 2009

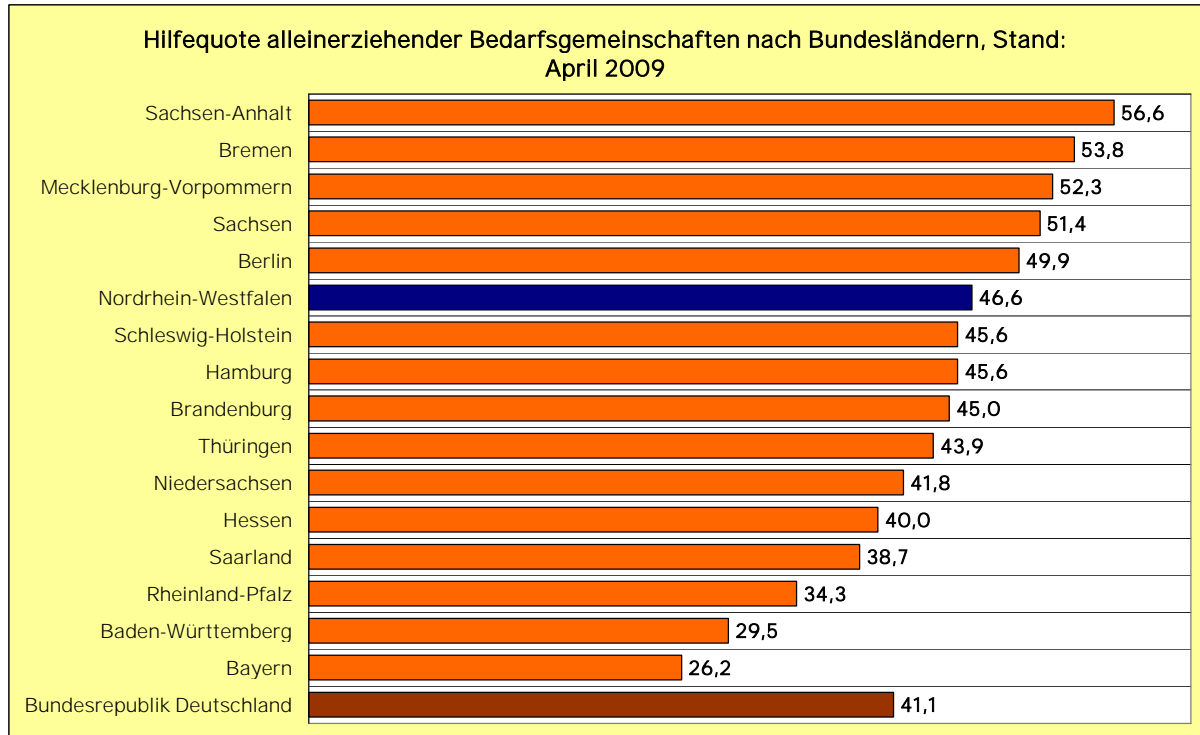
1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Abbildung 22



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Übersichtstabellen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II - Bund und Länder, Monatsbericht April 2009, Nürnberg 2009

Abbildung 23



Quelle: Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II, Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder, Monatsbericht April 2009, Nürnberg 2009

4. Strukturen und Entwicklungen in den 16 NRW-Regionen

Der Anteil der Alleinerziehenden an der Gesamtbevölkerung variiert zwischen den 16 NRW-Regionen¹² deutlich: Die niedrigsten Anteile weisen die Regionen Hellweg-Hochsauerland, Münsterland und Bonn/Rhein-Sieg mit jeweils 2,7 bzw. 2,6 % auf, während das Bergische Städtedreieck, das westfälische Ruhrgebiet und der mittlere Niederrhein mit 3,5 bzw. 3,3 % die höchsten Anteile verzeichnen (vgl. Abb. 24 u. Tab. 24). In der Tendenz ist der Anteil der Alleinerziehenden in den stärker städtisch geprägten Regionen höher als in den eher ländlich geprägten Regionen.

Noch stärker als die Zahl der Alleinerziehenden insgesamt variiert zwischen den Regionen der Anteil der Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund (vgl. Abb. 25 u. Tab. 25)¹³. Auch hier weisen in der Tendenz die städtisch geprägten Regionen einen deutlich höheren Anteil auf als die ländlich geprägten Regionen. Überdurchschnittlich hohe Anteile verzeichnen insbesondere die Regionen westfälisches Ruhrgebiet, Bergisches Städtedreieck und Düsseldorf/Mettmann mit knapp 30 %. Die niedrigsten Anteile dagegen finden sich im Hellweg-Hochsauerland und im Münsterland mit rd. 15 %.

Die Beteiligung der Alleinerziehenden am Erwerbsleben kann einmal für alle Alleinerziehenden betrachtet werden, darüber hinaus ist es aber auch sinnvoll, nur die Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren zu betrachten, da hier die Frage der Kinderbetreuung für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit eine wichtigere Rolle spielt.

¹² Zur Abgrenzung der Regionen siehe Tabelle 42 im Tabellenanhang.

¹³ Die errechneten Anteilswerte für die meisten Regionen können einen zufallsbedingten Stichprobenfehler aufweisen, da die hochgerechneten Angaben zu den Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund auf sehr wenigen Fällen beruhen (unter 150 Fälle). Die Werte können daher nur zur groben Orientierung dienen.

Fast die Hälfte der Regionen weist eine Erwerbstätigenquote für alle Alleinerziehenden¹⁴ nahe am Landesdurchschnitt von 59,1 % auf (vgl. Abb. 26 u. Tab. 26). Die Spannweite der Erwerbstätigenquoten liegt zwischen 49 % (westfälisches Ruhrgebiet) und 66,1 % (Bonn/Rhein-Sieg). Die höchsten Erwerbstätigenquoten verzeichnen in der Tendenz die am Rhein gelegenen Regionen, während die niedrigsten Quoten eher im Ruhrgebiet zu finden sind.

Fokussiert man die Betrachtung auf die Alleinerziehenden mit zu betreuenden Kindern unter 18 Jahren ändert sich das Bild nur geringfügig (vgl. Abb. 27 u. Tab. 27)¹⁵. Auch hier weisen die Regionen des Ruhrgebiets in der Tendenz die niedrigsten Erwerbstätigenquoten auf (rd. 51 bis 58 %). Deutlich höher ist die Erwerbsbeteiligung der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren in den eher ländlich geprägten Regionen (z. B. Münsterland, Hellweg-Hochsauerland) mit Werten über 70 %. Eine Ausnahme von diesem Land-Stadt-Gefälle bildet die eher städtisch geprägte Region Bonn/Rhein-Sieg mit 72,1 %.

Der Anteil der arbeitslosen Alleinerziehenden an allen Arbeitslosen weist zwischen den Regionen nur leichte Unterschiede auf; die meisten Regionen bewegen sich relativ nah am Landesdurchschnitt von 9,6 % (vgl. Abb. 28 u. Tab. 28)¹⁶. Den niedrigsten Anteil verzeichnet die Region Bonn/Rhein-Sieg mit 8,2 %

¹⁴ Die Erwerbstätigenquote bezieht die erwerbstätigen Alleinerziehenden auf die Zahl der Alleinerziehenden insgesamt.

¹⁵ Die errechneten Erwerbstätigenquoten für die Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren können für die meisten Regionen einen zufallsbedingten Stichprobenfehler aufweisen, da die hochgerechneten Angaben auf sehr wenigen Fällen beruhen (unter 150 Fälle). Die Werte können daher nur zur groben Orientierung dienen.

¹⁶ Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender an allen Arbeitslosen differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten.

und den höchsten die Region mittlerer Niederrhein mit 10,8 %.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat Juli 2008 hat die Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden in der Mehrzahl der Regionen leicht abgenommen (2,0 bis 5,8 %), während sie in vier Regionen angestiegen ist (vgl. Abb. 29 u. Tab. 29). Vor allem die Region Hellweg-Hochsauerland verzeichnete einen deutlich überdurchschnittlichen Zuwachs von rd. 12 %. Dagegen ist in den Regionen Bonn/Rhein-Sieg und im westfälischen Ruhrgebiet die Arbeitslosigkeit Alleinerziehender mit rd. 6 % am stärksten zurückgegangen.

Der Anteil der langzeitarbeitslosen Alleinerziehenden ist vor allem in den städtisch geprägten Regionen deutlich höher als im Landesdurchschnitt (vgl. Abb. 30 u. Tab. 30)¹⁷. Insbesondere die Regionen Emscher-Lippe, westfälisches Ruhrgebiet und Bergisches Städtedreieck weisen mit Anteilen von rd. 56 bzw. 55 % um rd. fünf Prozentpunkte höhere Werte als im Landesdurchschnitt auf. Die niedrigsten Anteile verzeichnen die Regionen mit Siegen-Wittgenstein/Olpe, OWL und Münsterland mit rd. 42 bis rd. 44 %.

Der landesweite Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit Alleinerziehender gegenüber dem Vorjahr hat sich auf der regionalen Ebene in fast allen Gebiets-einheiten niedergeschlagen (vgl. Abb. 31 u. Tab. 31). Nur in der Region Düsseldorf/Mettmann stieg die Zahl der langzeitarbeitslosen Alleinerziehenden entgegen dem Landestrend leicht an.

Im April 2009 befanden sich in Nordrhein-Westfalen rd. 151.000 Alleinerziehende in einer Bedarfsgemeinschaft, das heißt, sie erhielten Leistungen der Grundsicherung für sich und ihre Kinder. Der Anteil der Bedarfsgemeinschaften

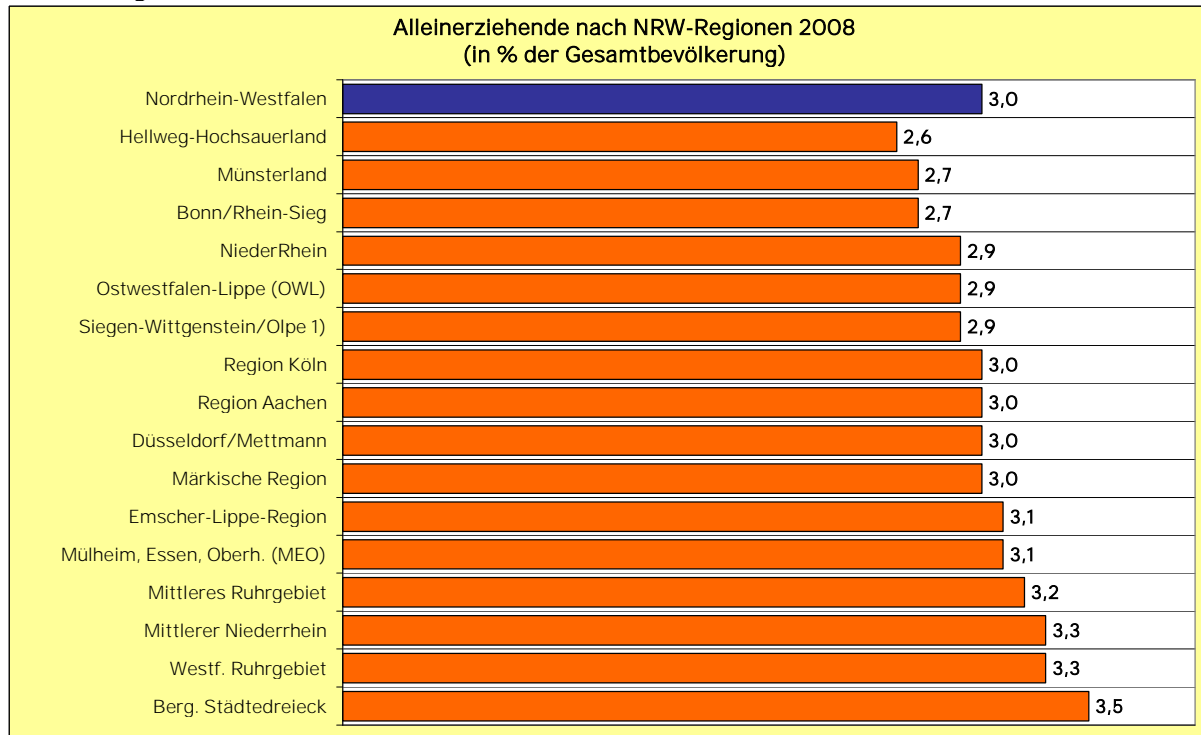
von Alleinerziehenden an allen Bedarfsgemeinschaften weist zwischen den Regionen teilweise deutliche Unterschiede auf (vgl. Abb. 32 u. Tab. 32). In der Tendenz ist der Anteil alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften in den städtisch geprägten Regionen niedriger als in den ländlich geprägten Regionen. In Regionen wie z. B. Siegen-Wittgenstein/Olpe und Münsterland sind die Anteile mit rd. 21 % bis 22 % am höchsten. Dem stehen die Regionen mittleres und westfälisches Ruhrgebiet mit sehr unterdurchschnittlichen Anteilen von rd. 17 % gegenüber.

Die Entwicklung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender im Vergleich zum Vorjahr verlief zwischen den Regionen uneinheitlich (vgl. Abb. 33 u. Tab. 33). Den stärksten Rückgang verzeichnete die Region NiederRhein mit rd. 4 %. Im Gegensatz dazu nahm die Zahl der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften in der Region Münsterland um rd. 3 % zu.

Mit der Hilfequote alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften wird die relative Hilfebedürftigkeit der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren abgebildet. Im Landesdurchschnitt sind rd. 46 %, also fast die Hälfte der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren auf SGB II-Leistungen angewiesen (vgl. Abb. 34 u. Tab. 34). Die Hilfequote variiert zwischen den Regionen erheblich, so weist z. B. die Region Siegen-Wittgenstein/Olpe nur eine Hilfequote von rd. 36 % auf, während in der Region Mülheim, Essen, Oberhausen (MEO) die relative Hilfebedürftigkeit bei rd. 62 % liegt. Regional ist die Hilfebedürftigkeit in den städtisch geprägten Regionen (dies gilt insbesondere für die Ruhrgebietsregionen) eindeutig höher als in den eher ländlich geprägten Regionen.

¹⁷ Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils langzeitarbeitsloser Alleinerziehender an allen arbeitslosen Alleinerziehenden differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten.

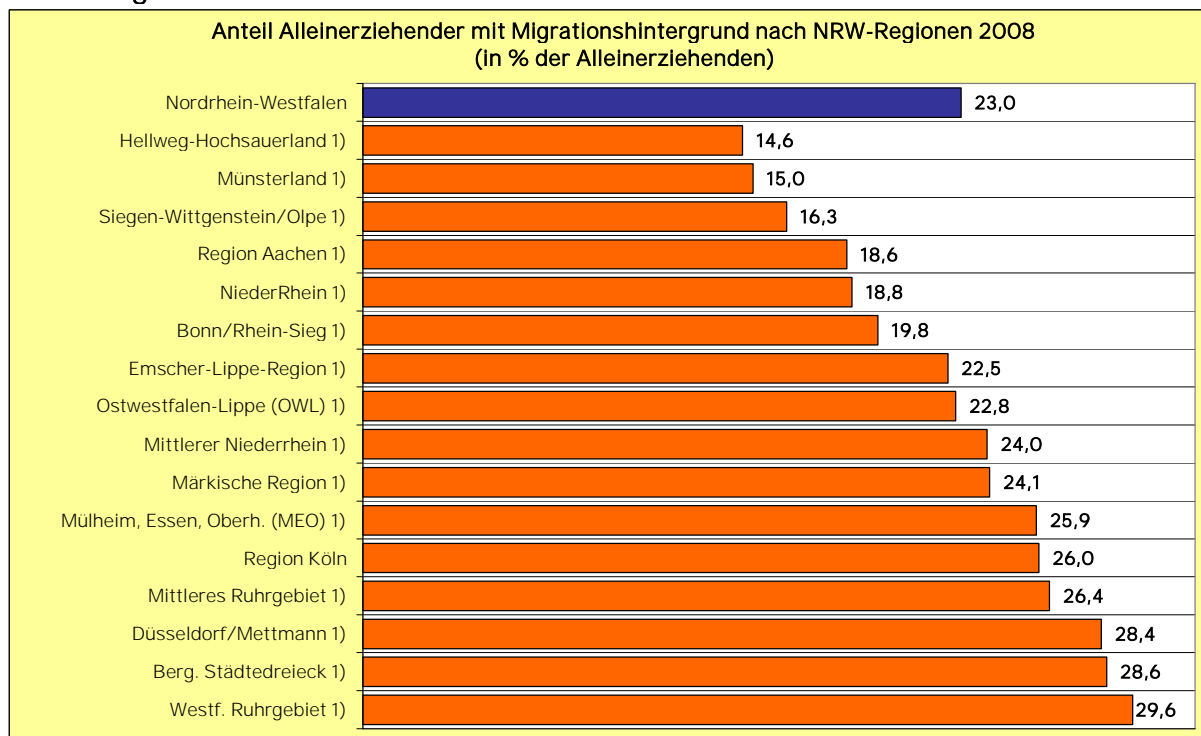
Abbildung 24



Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

1) Die errechneten Anteilswerte für die Regionen können einen zufallsbedingten Stichprobenfehler aufweisen; da die hochgerechneten Angaben auf sehr wenigen Fällen beruhen, geht der relative Standardfehler über 15 % hinaus. Die Werte können daher nur zur groben Orientierung dienen.

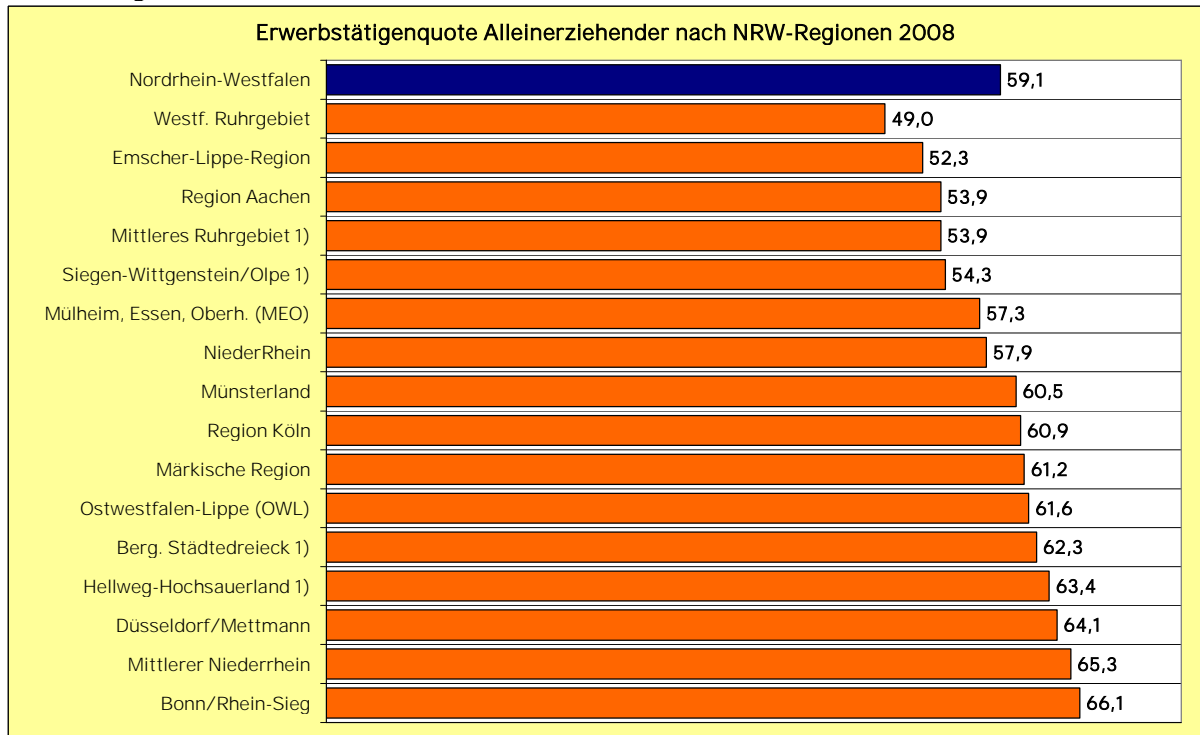
Abbildung 25



Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

1) Siehe Anmerkung zu Abbildung 24.

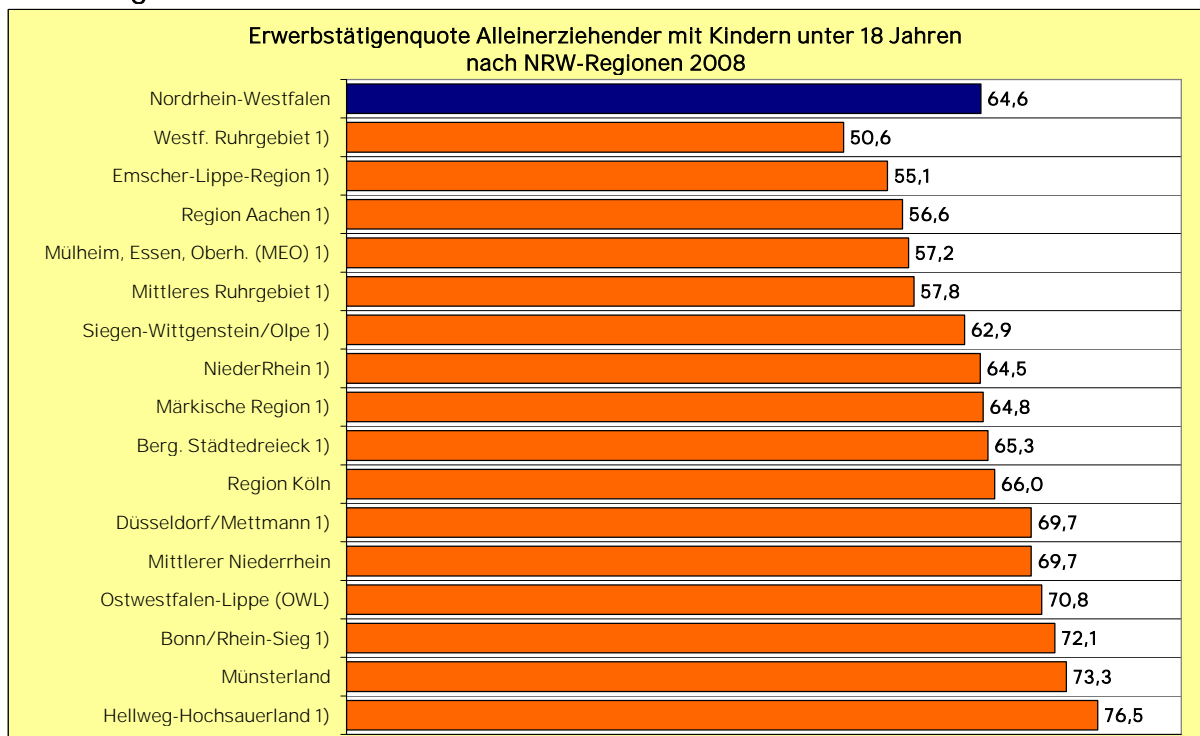
Abbildung 26



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Siehe Anmerkung zu Abbildung 24.

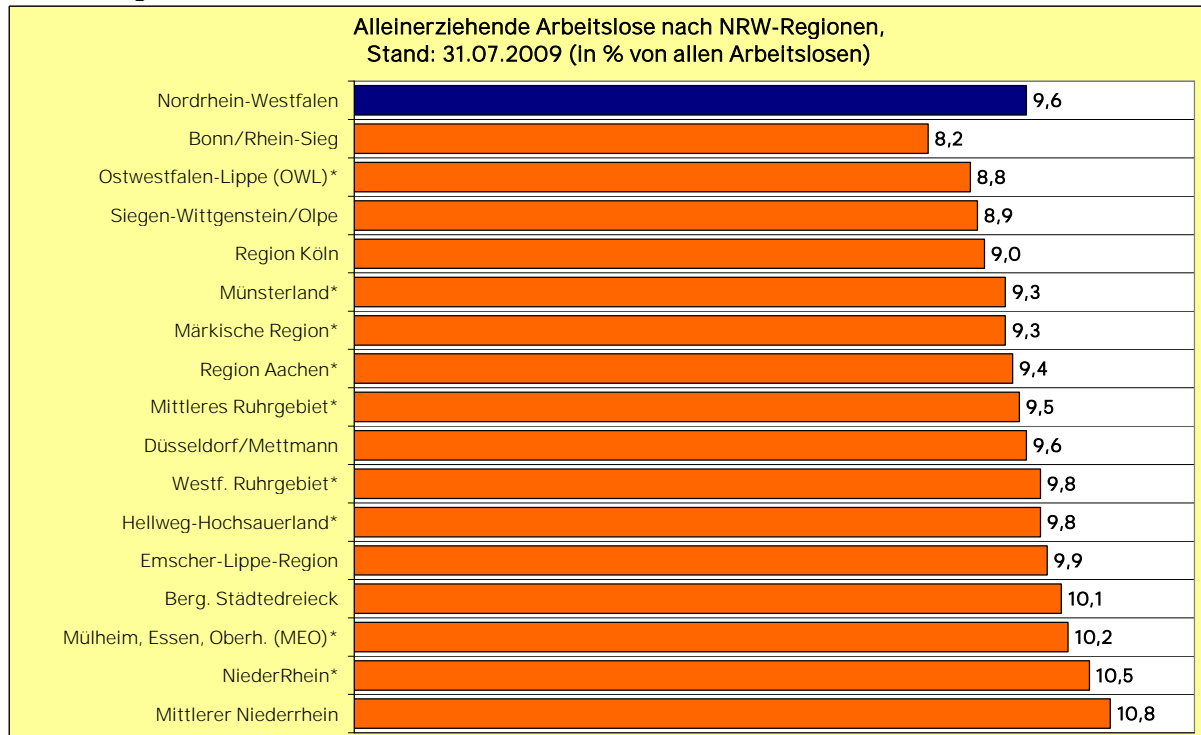
Abbildung 27



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Siehe Anmerkung zu Abbildung 24.

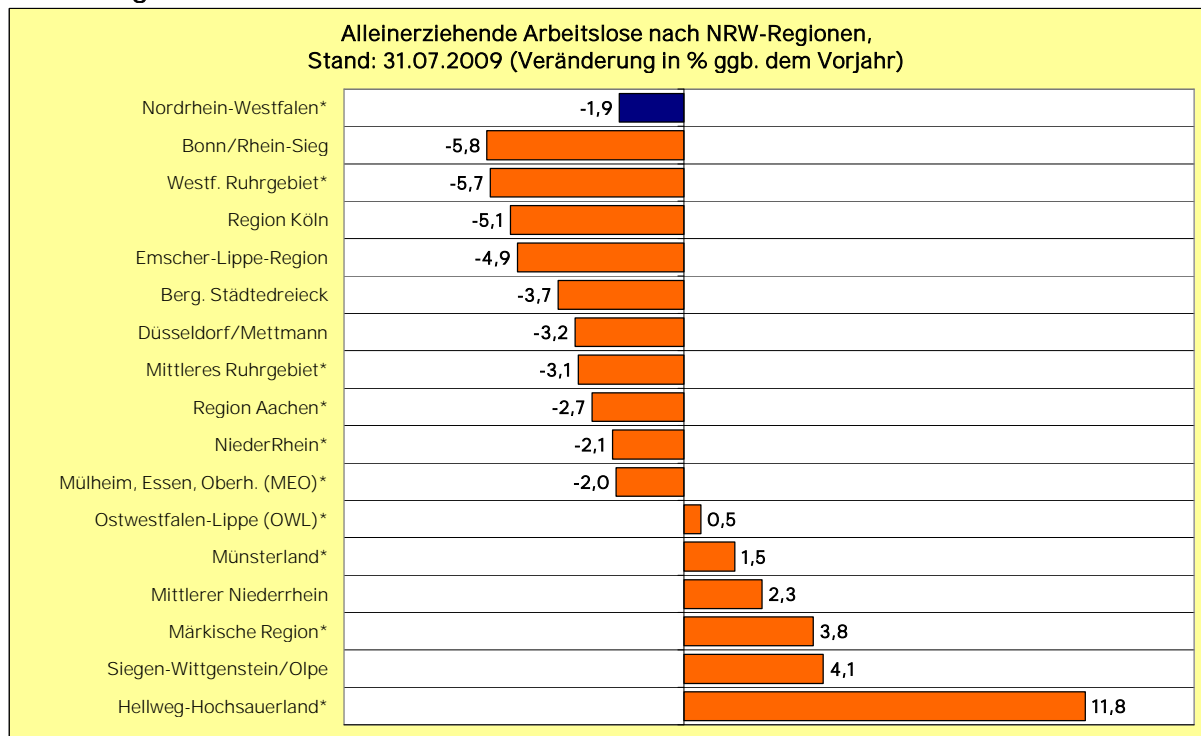
Abbildung 28



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender an allen Arbeitslosen.

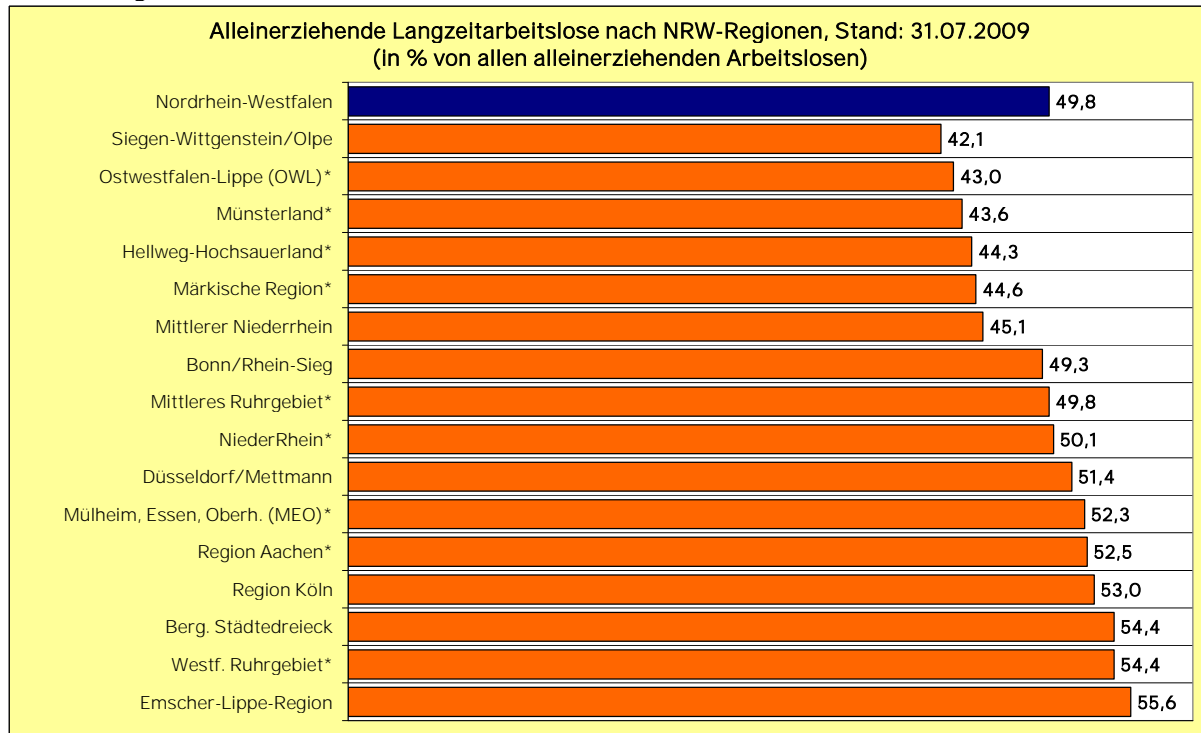
Abbildung 29



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender an allen Arbeitslosen.

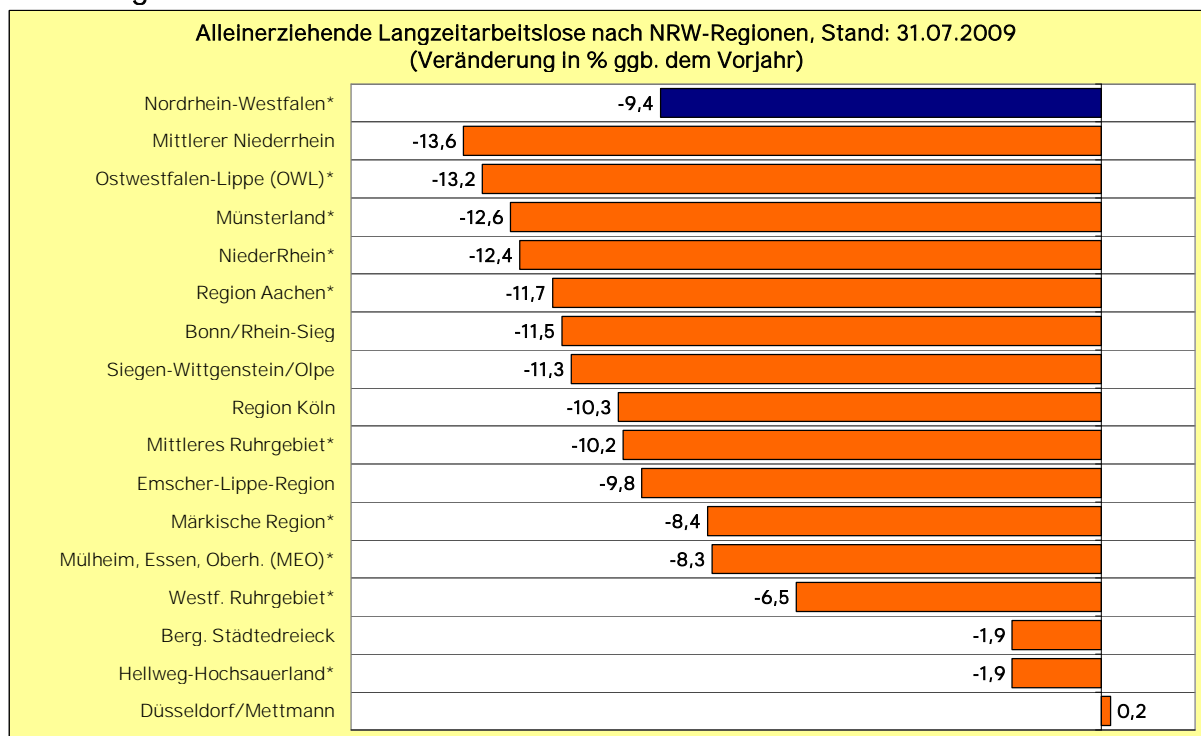
Abbildung 30



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender an allen Arbeitslosen.

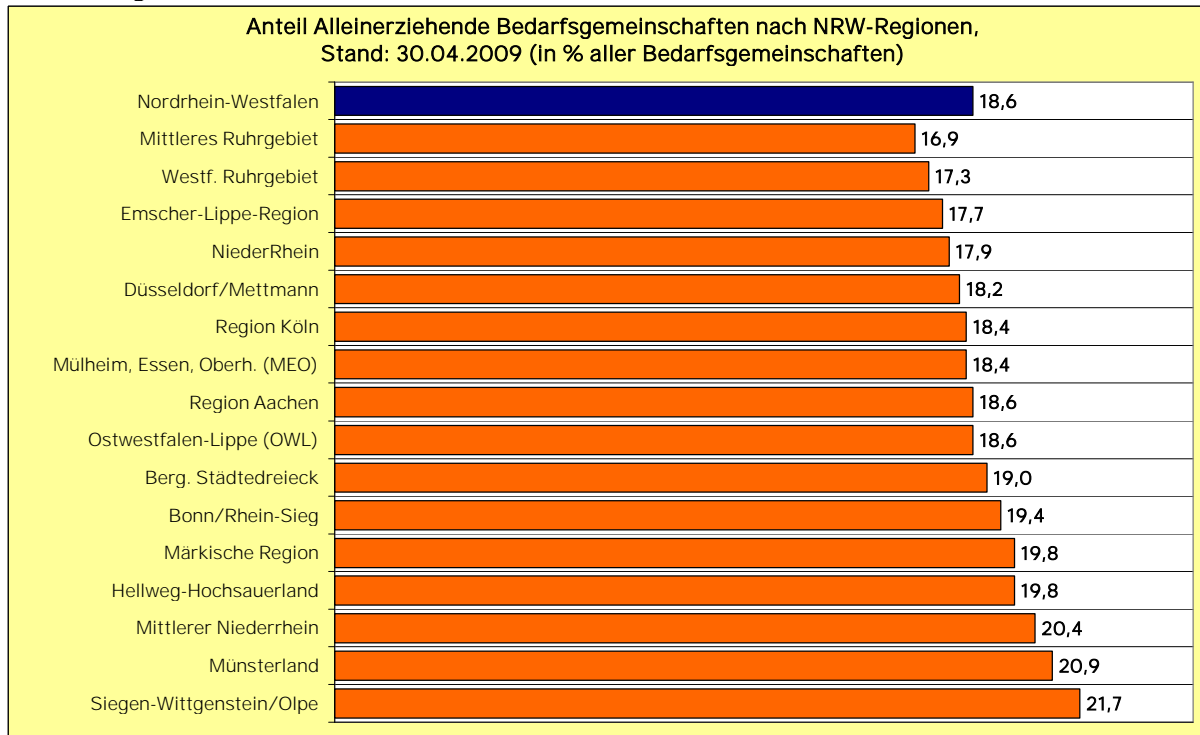
Abbildung 31



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

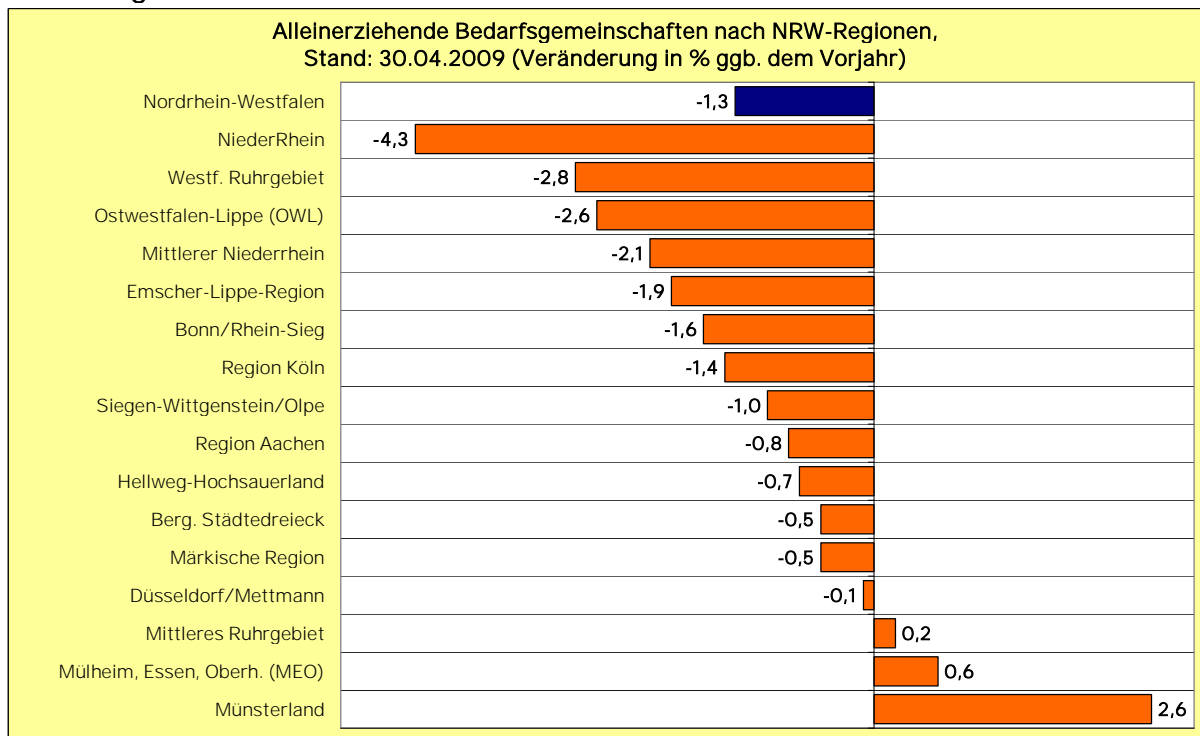
* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender an allen Arbeitslosen.

Abbildung 32



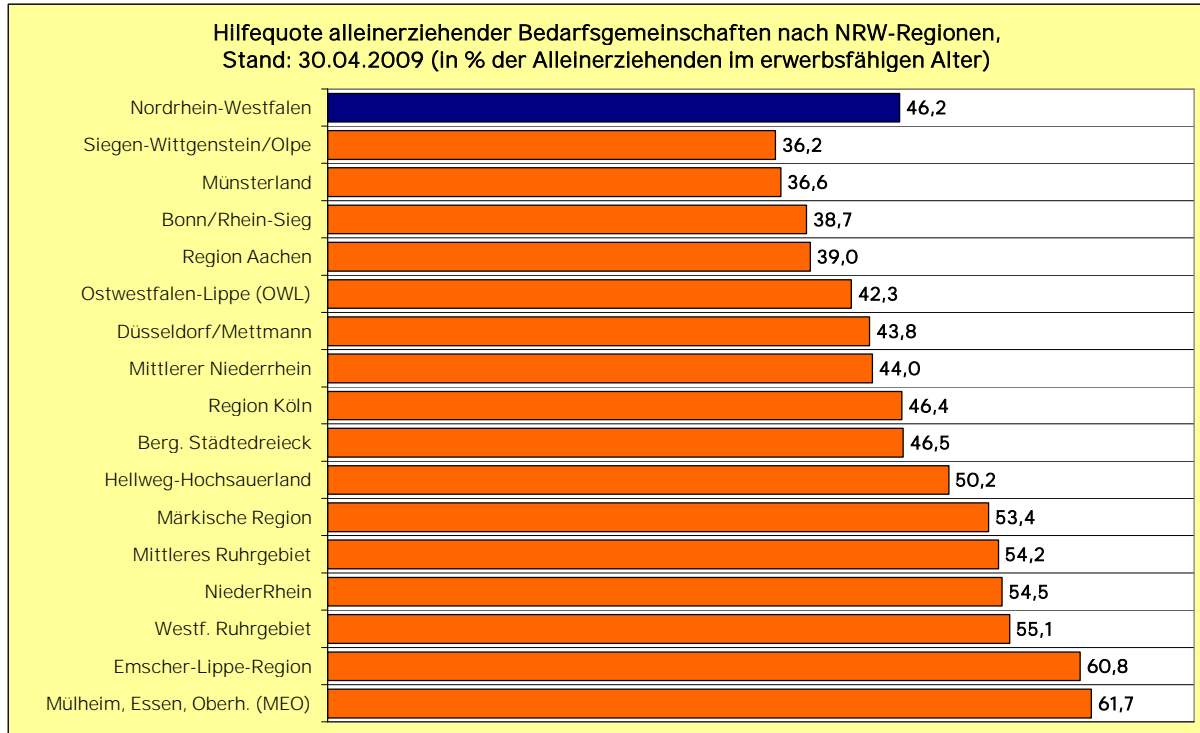
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Abbildung 33



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Abbildung 34



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

5. Strukturen und Entwicklungen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs

Auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte kann nur die Arbeitslosigkeit der Alleinerziehenden anhand aussagekräftiger Statistiken betrachtet werden¹⁸. Der Anteil der Alleinerziehenden an der Bevölkerung und die Erwerbsbeteiligung der Alleinerziehenden können auf dieser Ebene nicht analysiert werden, da die Fallzahlen der Stichprobe des Mikrozensus für die Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte keine aussagekräftigen Hochrechnungen zulässt.

Der Anteil der arbeitslosen Alleinerziehenden an allen Arbeitslosen bewegt sich in den Kreisen und kreisfreien Städten relativ nah am Landesdurchschnitt von 8,6 % (vgl. Abb. 35 u. Tab. 35)¹⁹. Den niedrigsten Anteil verzeichnet der Rhein-Sieg-Kreis mit 7,5 % und den höchsten die Stadt Oberhausen mit 11,7 %. Tendenziell liegen die Anteile arbeitsloser Alleinerziehender in den kreisfreien Städten etwas höher als in den Landkreisen.

Seit Juli 2008 hat die Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden in der Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte leicht abgenommen (0,4 bis 10,5 %), während sie in fünf Kreisen und kreisfreien Städten um mehr als 5 % angestiegen ist (vgl. Abb. 36 u. Tab. 36). Vor allem der Kreis Olpe, der Märkische Kreis und der Kreis Soest verzeichneten deutlich überdurchschnittliche Zuwächse von rd. 14 bis 17 %. Dagegen ist in Leverkusen, im Rheinisch-Bergischen Kreis und in Hagen die Arbeitslosigkeit Alleinerziehender mit rd. 10 % deutlich zurückgegangen.

¹⁸ Aber auch bei der Arbeitslosenstatistik bestehen Datenlücken, da für den SGB II-Bereich keine Daten zu arbeitslosen Alleinerziehenden aus dem Bereich der zugelassenen kommunalen Träger vorliegen.

¹⁹ Die Anteilswerte und Veränderungswerte bei den zehn optierenden Kommunen in NRW werden nicht ausgewiesen, da für diese Gebietseinheiten nur Angaben aus dem IT-System der BA vorliegen und keine aus dem Bereich der zugelassenen kommunalen Träger.

Der Anteil der langzeitarbeitslosen Alleinerziehenden ist vor allem in den kreisfreien Städten erheblich höher als der Landesdurchschnitt von 49,1 % (vgl. Abb. 37 u. Tab. 37)²⁰. Hierzu gehören insbesondere die Städte Aachen, Solingen und Oberhausen mit einem Anteil von rd. 58 bzw. 59 % und damit mit rd. zehn Prozentpunkten mehr als im Landesdurchschnitt. Die niedrigsten Anteile weisen die Landkreise Olpe und Gütersloh mit rd. 33 % auf.

Der landesweite Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit Alleinerziehender gegenüber dem Vorjahr um 10,1 % hat sich auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte in fast allen Gebietseinheiten entsprechend niedergeschlagen (vgl. Abb. 38 u. Tab. 38). Nur in den Kreisen Mettmann und Euskirchen sowie in den kreisfreien Städten Solingen und Remscheid stieg die Zahl der langzeitarbeitslosen Alleinerziehenden entgegen dem Landestrend leicht an.

Der Anteil der Bedarfsgemeinschaften von Alleinerziehenden an allen Bedarfsgemeinschaften weist zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten teilweise erhebliche Unterschiede auf (vgl. Abb. 39 u. Tab. 39). In Landkreisen wie z. B. Olpe, Steinfurt, Viersen, Euskirchen, Heinsberg, Gütersloh, Oberbergischer Kreis und Kreis Aachen sind die Anteile mit rd. 22 % bis 24 % am höchsten. Dem stehen die Kreise Düren und Kleve sowie die kreisfreie Stadt Hamm mit sehr unterdurchschnittlichen Anteilen von rd. 13 % bis 14,4 % gegenüber. In der Tendenz ist der Anteil alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften in Kreisen etwas höher als in den kreisfreien Städten.

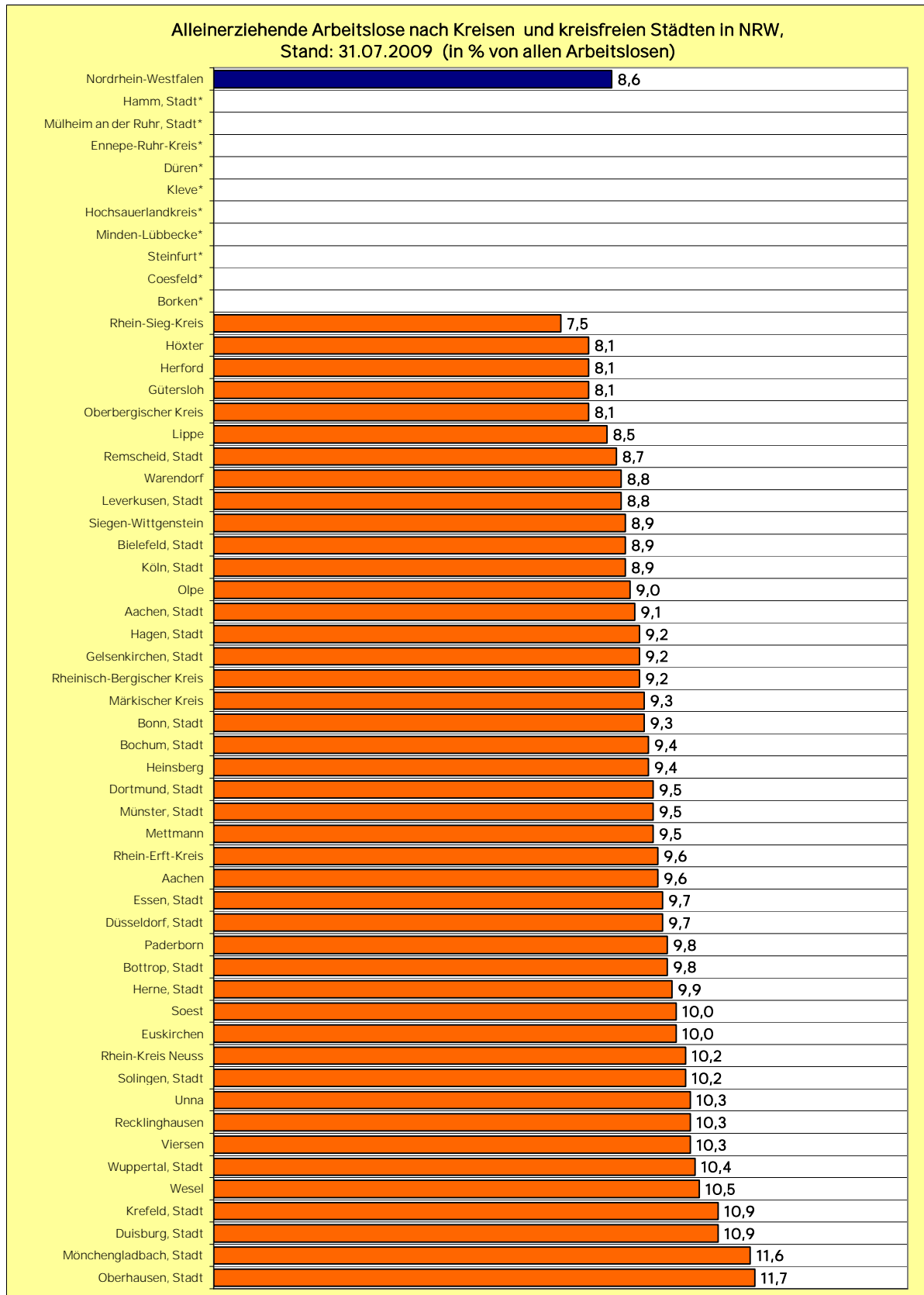
Die Entwicklung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender im

²⁰ Auch hier wurde wegen der bestehenden Datenlücken auf eine Angabe der Werte für die optierenden Kommunen verzichtet.

Vergleich zum Vorjahr verlief zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten sehr uneinheitlich (vgl. Abb. 40 u. Tab. 40). Die stärksten Rückgänge verzeichneten die Kreise Kleve, Coesfeld, Wesel und Paderborn sowie die kreisfreien Städte Hamm, Bottrop und Solingen mit rd. 5 % bis rd. 12 %. Im Gegensatz dazu nahm die Zahl der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften in den Kreisen Borken, Steinfurt und Ennepe-Ruhr sowie in Mülheim um rd. 8 bis 11 % zu.

Die Hilfequote variiert zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten erheblich, so weist z. B. der Kreis Coesfeld nur eine Hilfequote von rd. 18 % auf, während in der Stadt Gelsenkirchen die relative Hilfebedürftigkeit bei rd. 70 % liegt (vgl. Abb. 41 u. Tab. 41). Regional ist die Hilfebedürftigkeit in der Tendenz in den städtischen Gebieten höher als in den eher ländlich geprägten Kreisen. Unter den kreisfreien Städten zeichnet sich Leverkusen mit rd. 34 % durch die niedrigste Hilfequote aus.

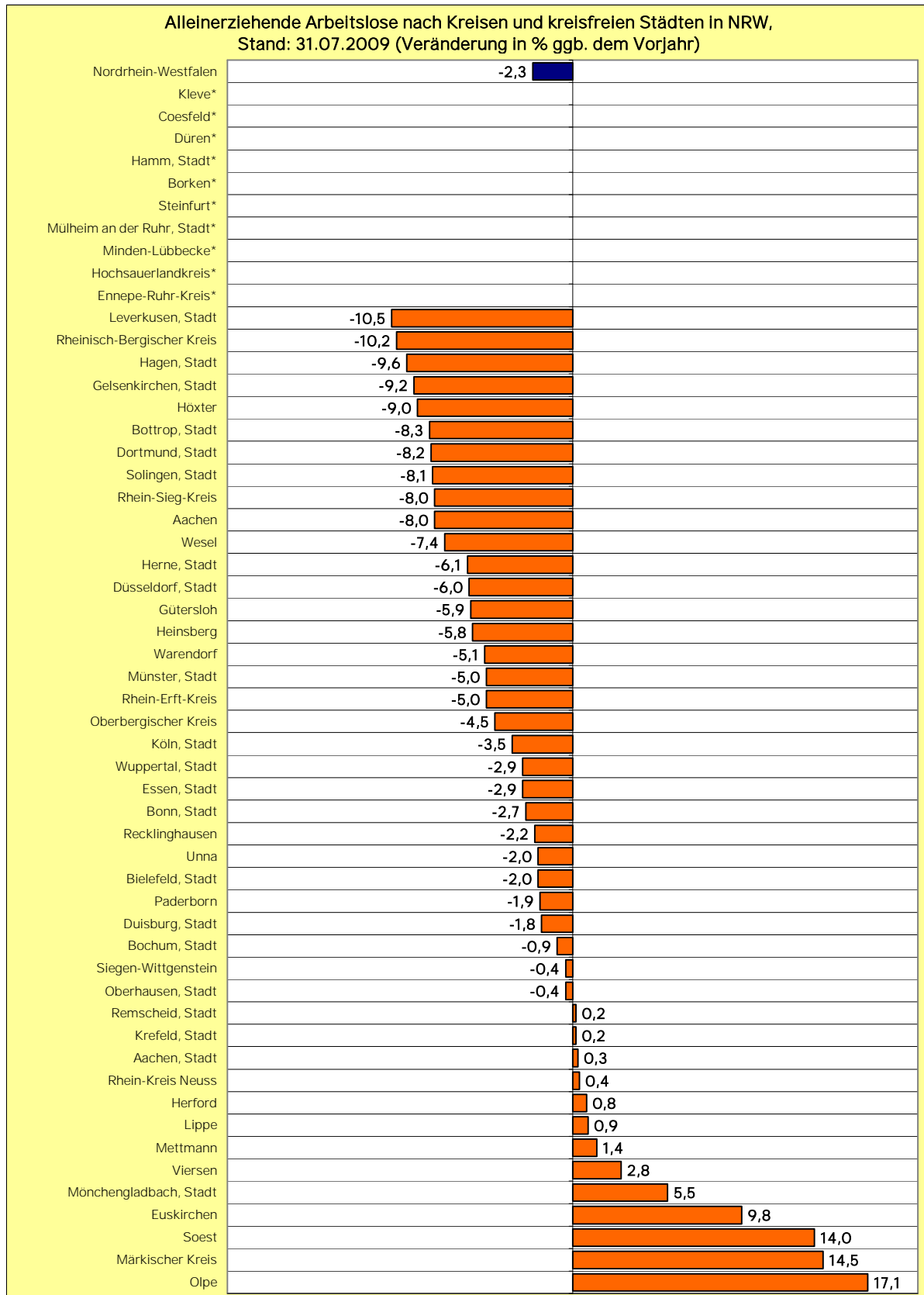
Abbildung 35



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

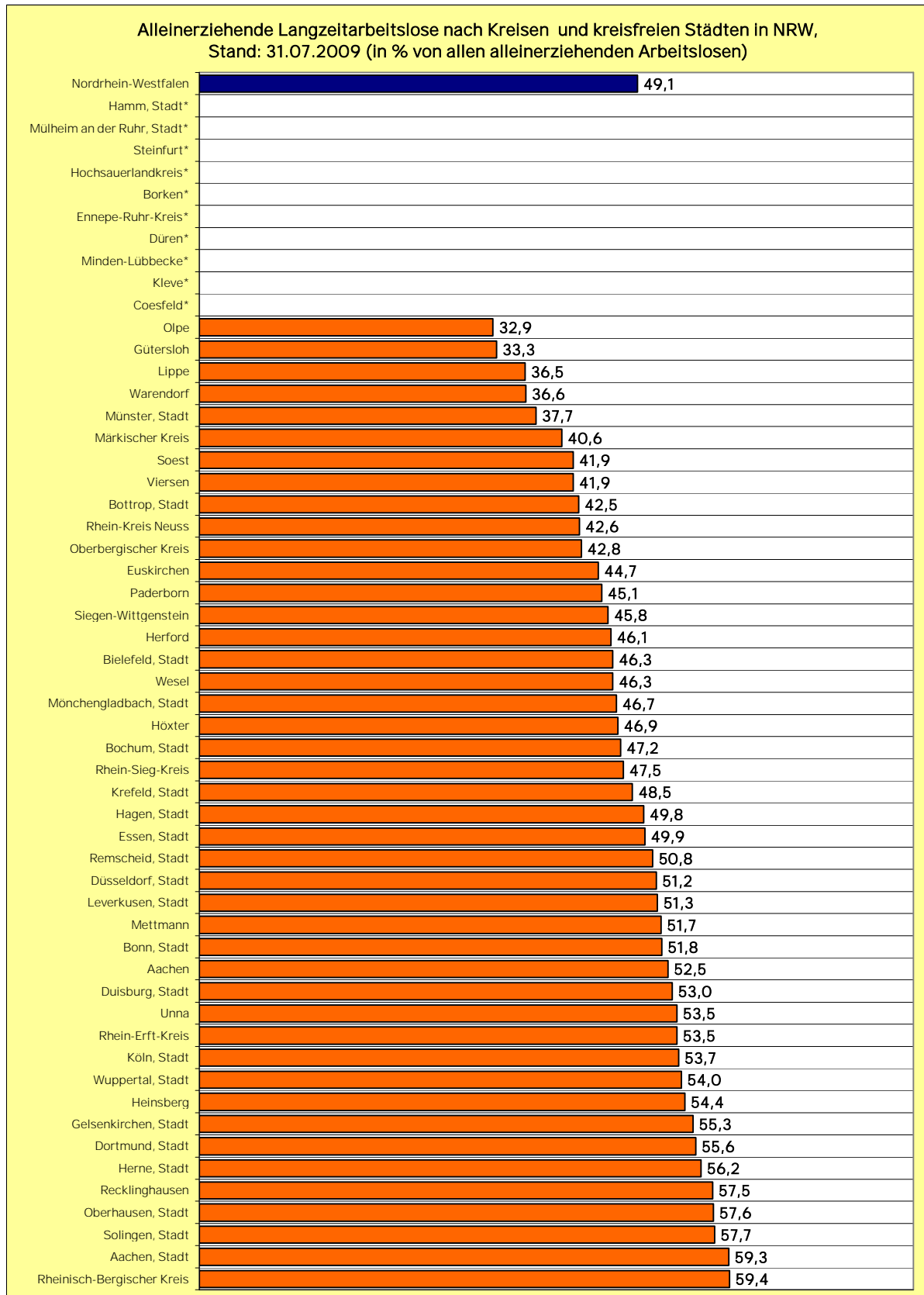
Abbildung 36



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

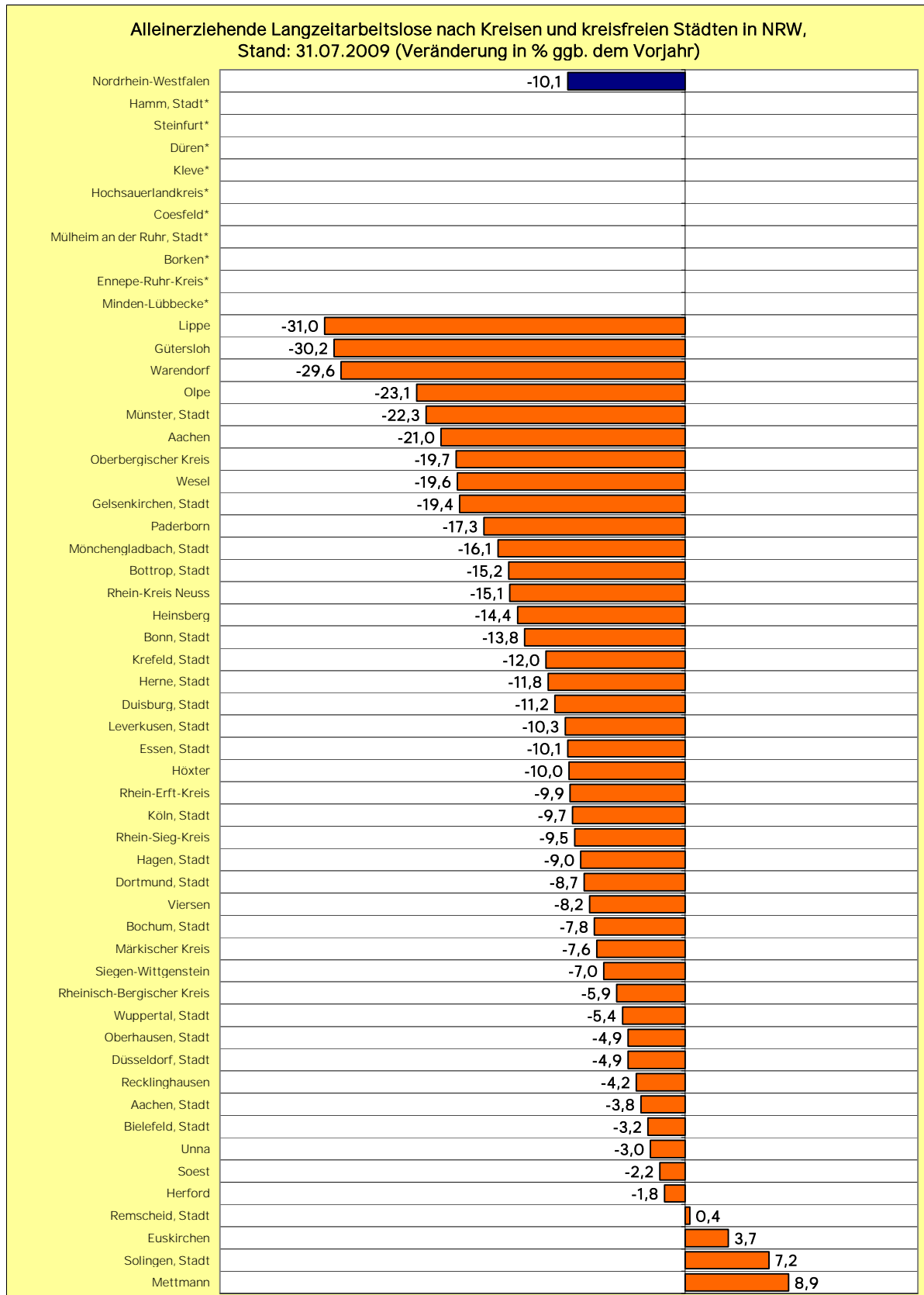
Abbildung 37



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

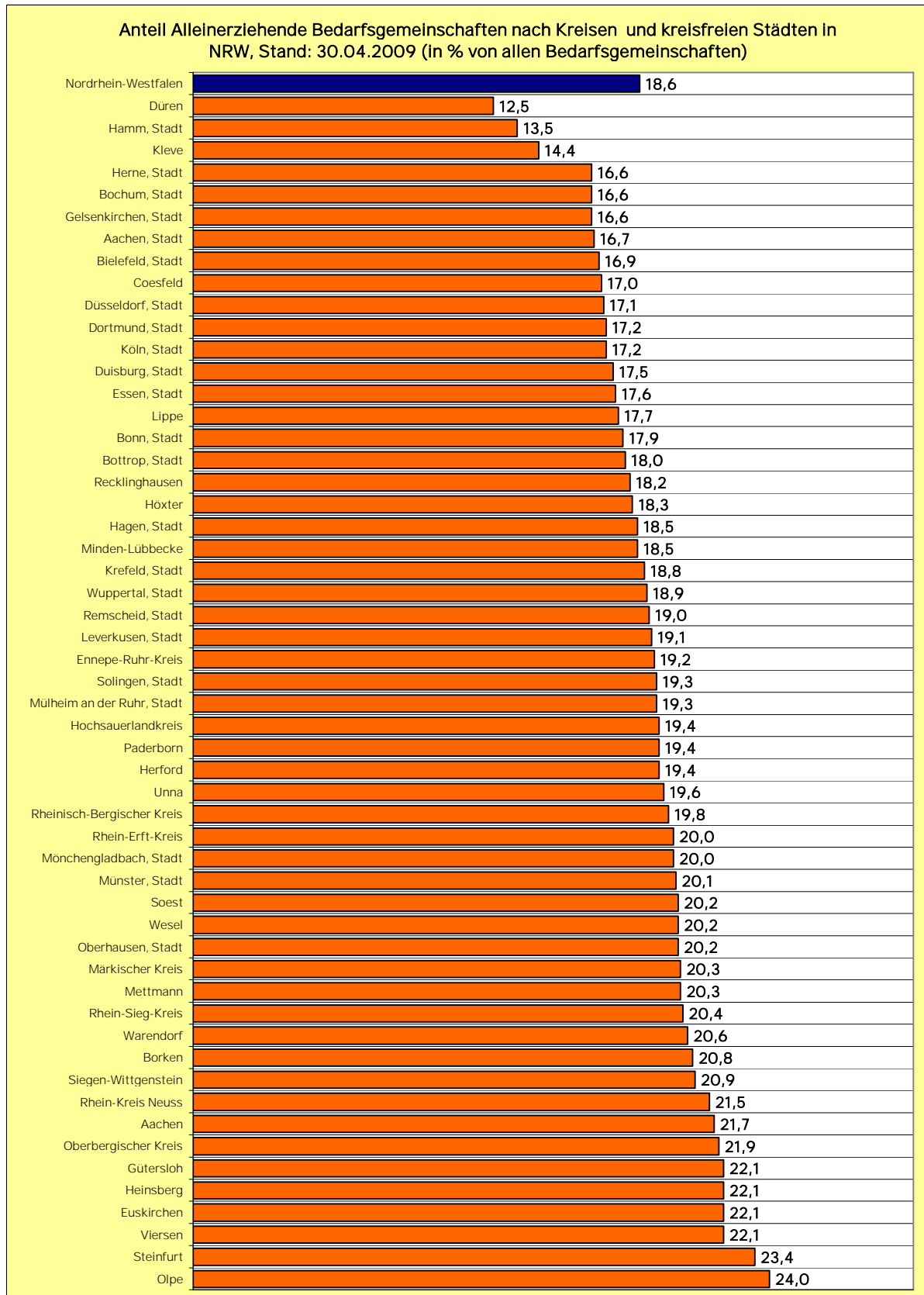
Abbildung 38



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

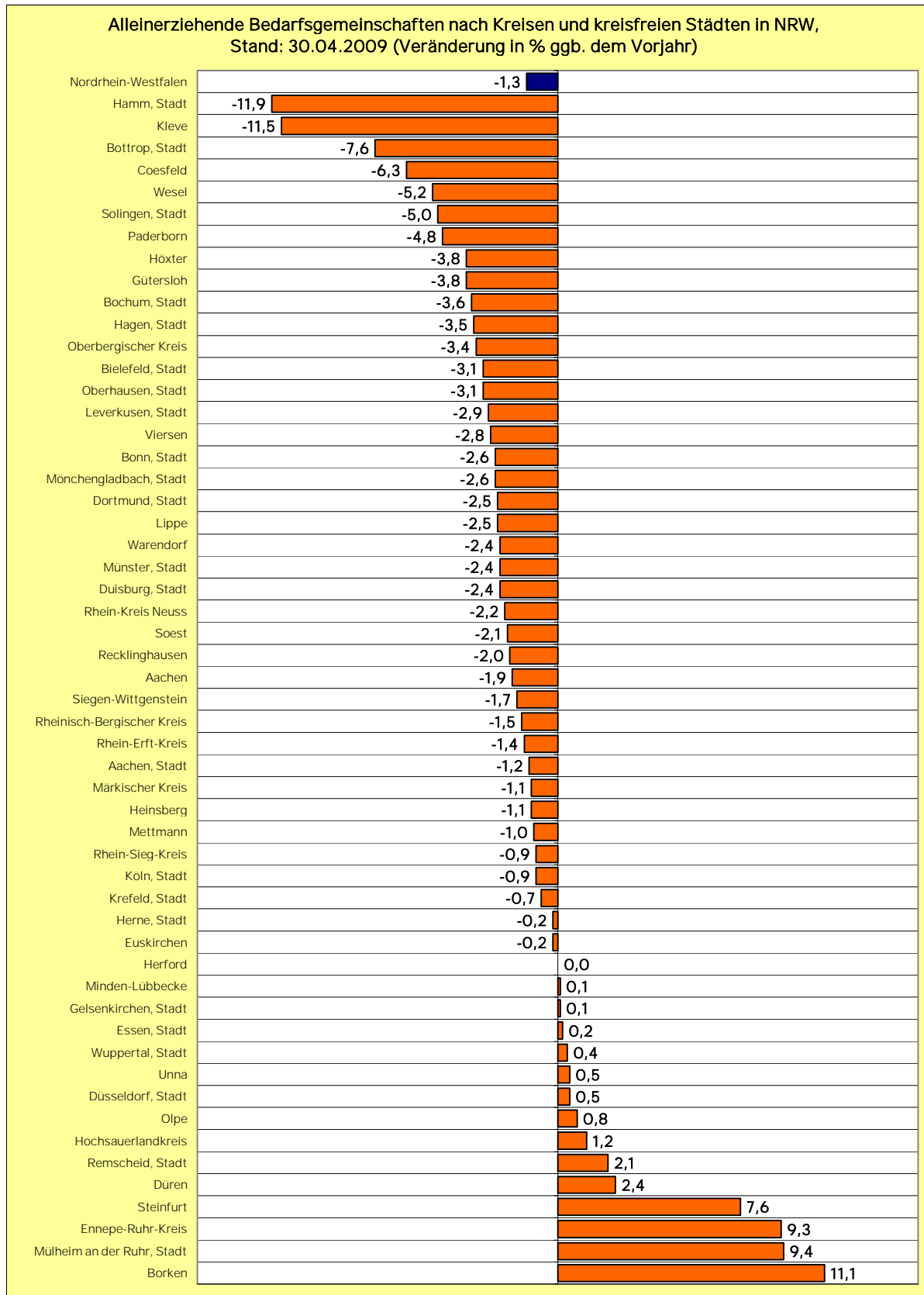
* Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Abbildung 39



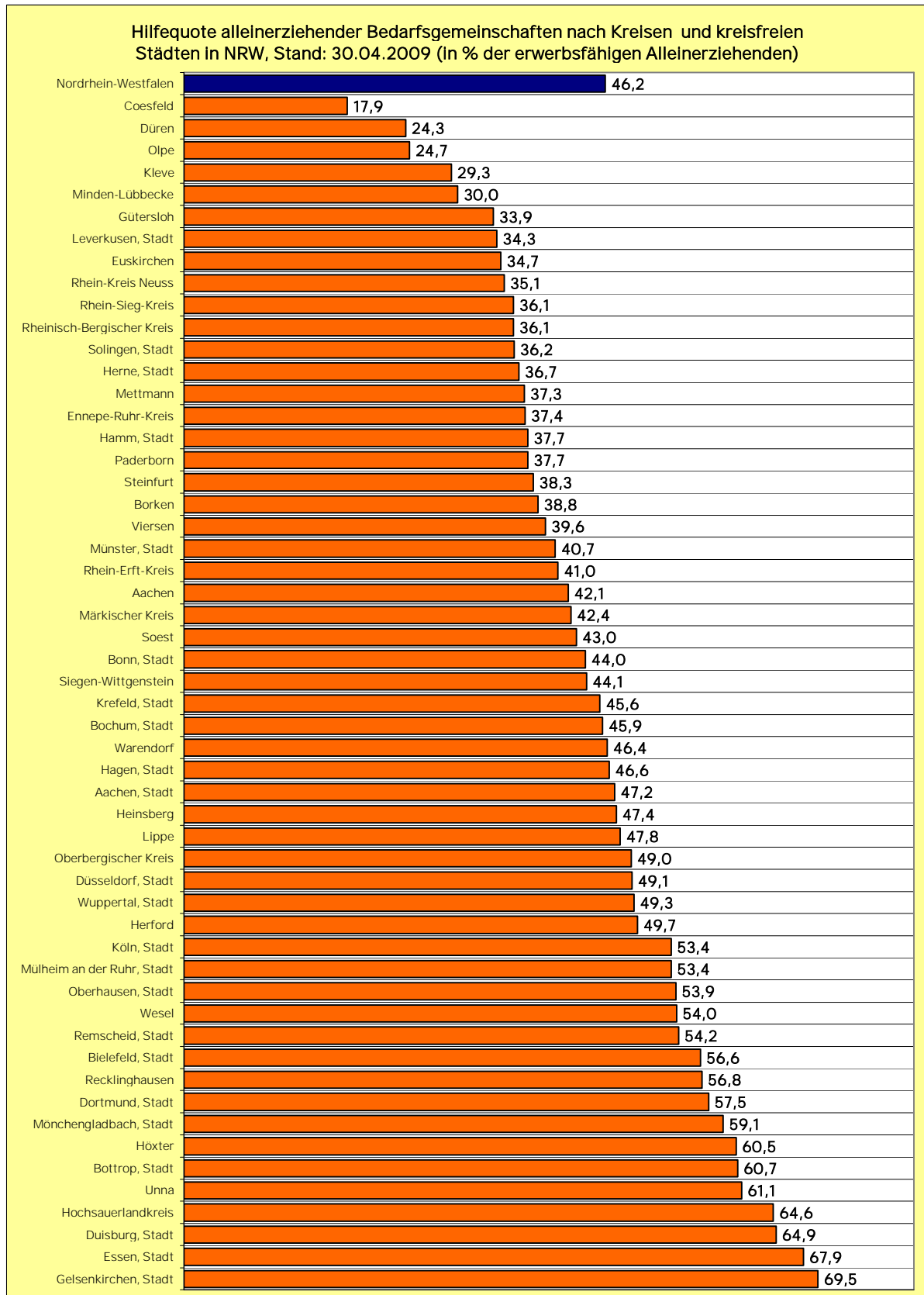
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Abbildung 40



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Abbildung 41



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Tabellenanhang

Tabelle 1

Alleinerziehende in NRW									
	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Bevölkerung insgesamt	17.933.000	17.997.000	18.029.000	18.058.000	18.075.000	18.080.000	18.076.000	18.052.000	18.010.000
Alleinerziehende insgesamt	541.000	533.000	538.000	524.000	493.000	479.000	475.000	452.000	445.000
Darunter: alleinerziehende Frauen	471.000	461.000	468.000	454.000	410.000	392.000	392.000	374.000	373.000
Anteil Alleinerziehender insgesamt (In % der Gesamtbevölkerung)	3,0	3,0	3,0	2,9	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 2

Familien und Alleinerziehende in NRW									
	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Familien mit ledigen Kindern	2.650.000	2.694.000	2.701.000	2.756.000	2.713.000	2.709.000	2.722.000	2.707.000	2.721.000
Alleinerziehende insgesamt	541.000	533.000	538.000	525.000	493.000	479.000	475.000	452.000	445.000
Alleinerziehende (In % aller Familien mit ledigen Kindern)	20,4	19,8	19,9	19,0	18,2	17,7	17,5	16,7	16,4

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 3

Alleinerziehende nach Altersgruppen in NRW									
	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
unter 25 Jahre	19.000	17.000	16.000	17.000	15.000	14.000	14.000	13.000	13.000
25 bis unter 40 Jahre	134.000	140.000	146.000	141.000	152.000	148.000	156.000	155.000	153.000
40 bis unter 50 Jahre	189.000	177.000	174.000	170.000	151.000	144.000	136.000	130.000	122.000
50 Jahre und älter	183.000	182.000	185.000	181.000	162.000	161.000	155.000	146.000	145.000
Alleinerziehende insgesamt	541.000	533.000	538.000	524.000	493.000	479.000	475.000	452.000	445.000
Alleinerziehende nach Altersgruppen in NRW (In % aller Alleinerziehenden)									
	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
unter 25 Jahre	3,5	3,2	3,0	3,2	3,0	2,9	2,9	2,9	2,9
25 bis unter 40 Jahre	24,8	26,3	27,1	26,9	30,8	30,9	32,8	34,3	34,4
40 bis unter 50 Jahre	34,9	33,2	32,3	32,4	30,6	30,1	28,6	28,8	27,4
50 Jahre und älter	33,8	34,1	34,4	34,5	32,9	33,6	32,6	32,3	32,6
Alleinerziehende insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 4

Familien Alleinerziehender nach Anzahl der Kinder in NRW									
	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Mit 1 Kind	361.000	353.000	362.000	347.000	329.000	315.000	312.000	295.000	292.000
Mit 2 Kindern	143.000	143.000	140.000	139.000	128.000	128.000	124.000	118.000	115.000
Mit 3 und mehr Kindern	37.000	36.000	37.000	38.000	36.000	37.000	39.000	38.000	38.000
Alleinerziehende insgesamt	541.000	533.000	538.000	524.000	493.000	479.000	475.000	452.000	445.000

Familien Alleinerziehender nach Anzahl der Kinder in NRW (In % aller Alleinerziehenden)									
	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Mit 1 Kind	66,7	66,2	67,3	66,2	66,7	65,8	65,7	65,3	65,6
Mit 2 Kindern	26,4	26,8	26,0	26,5	26,0	26,7	26,1	26,1	25,8
Mit 3 und mehr Kindern	6,8	6,8	6,9	7,3	7,3	7,7	8,2	8,4	8,5
Alleinerziehende insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 5

Alleinerziehende mit Migrationshintergrund in NRW				
	2008	2007	2006	2005
Alleinerziehende insgesamt	541.000	533.000	538.000	524.000
Alleinerziehende mit Migrationshintergrund	124.000	116.000	115.000	107.000
Alleinerziehende ohne Migrationshintergrund	417.000	417.000	423.000	417.000
Alleinerziehende mit Migrationshintergrund (in %)	22,9	21,8	21,4	20,4

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 6a

Alleinerziehende Erwerbstätige in NRW									
	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Alleinerziehende insgesamt	541.000	533.000	538.000	524.000	493.000	479.000	475.000	452.000	445.000
Alleinerziehende Erwerbstätige	320.000	317.000	310.000	300.000	272.000	264.000	272.000	257.000	246.000
Erwerbstätigenquote der Alleinerziehenden	59,1	59,5	57,6	57,3	55,2	55,1	57,3	56,9	55,3

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 6b

Alleinerziehende Erwerbstätige nach Beschäftigungsform in NRW			
	2008		
	absolut	In %	In %
Vollzeitbeschäftigung	166.000	51,9	
Tellzeitbeschäftigung aus familiären Gründen	99.000	30,9	63,1
Tellzeitbeschäftigung, weil Vollzeit nicht zu finden	32.000	10,0	20,4
Tellzeitbeschäftigung aus sonstigen Gründen	26.000	8,1	16,6
Tellzeitbeschäftigung insgesamt	157.000	49,1	100,0
Insgesamt	320.000	100,0	

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 7

Entwicklung des Anteils Alleinerziehender Arbeitsloser ¹⁾ an allen Arbeitslosen in NRW (jeweils 31.07.)					
	2009	2008	2007	2006	Veränderung gegenüber Juli 2006
Arbeitslose Insgesamt	768.394	708.618	790.862	946.333	-18,8%
Arbeitslose SGB II	505.872	510.592	546.499	610.680	-17,2%
Arbeitslose SGB III	262.522	198.026	244.363	335.653	-21,8%
Alleinerziehende Arbeitslose Insgesamt	71.113	72.803	74.646	76.691	-7,3%
Alleinerziehende Arbeitslose SGB II	63.322	66.031	66.511	65.236	-2,9%
Alleinerziehende Arbeitslose SGB III	7.791	6.772	8.135	11.455	-32,0%
Alleinerziehende Arbeitslose (In % aller Arbeitslosen)	9,3	10,3	9,4	8,1	
Alleinerziehende Arbeitslose SGB II (In % aller SGB II-Arbeitslosen)	12,5	12,9	12,2	10,7	
Alleinerziehende Arbeitslose SGB III (In % aller SGB III-Arbeitslosen)	3,0	3,4	3,3	3,4	

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 8

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach Altersgruppen in NRW (Stand jeweils 31.07.)					
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007	2006
unter 25 Jahre	101.518	2.416	2.361	2.501	2.943
25 bis unter 40 Jahre	304.744	33.941	35.831	37.386	39.389
40 bis unter 50 Jahre	223.543	27.041	27.311	27.794	27.919
50 Jahre und älter	200.265	7.715	7.300	6.965	6.440
Insgesamt	830.085	71.113	72.803	74.646	76.691

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach Altersgruppen in NRW (In %)					
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007	2006
unter 25 Jahre	12,2	3,4	3,2	3,4	3,8
25 bis unter 40 Jahre	36,7	47,7	49,2	50,1	51,4
40 bis unter 50 Jahre	26,9	38,0	37,5	37,2	36,4
50 Jahre und älter	24,1	10,8	10,0	9,3	8,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 9

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach Nationalität NRW (Stand jeweils 31.07.)					
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007	2006
Deutsche alleinerziehende Arbeitslose	659.302	58.331	60.144	62.491	65.116
Ausländische alleinerziehende Arbeitslose	170.783	12.692	12.563	12.082	11.456
Deutsche alleinerziehende Arbeitslose (In %)	79,4	82,0	82,6	83,7	84,9
Ausländische alleinerziehende Arbeitslose (In %)	20,6	17,8	17,3	16,2	14,9
Insgesamt	830.085	71.113	72.803	74.646	76.691

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 10

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach Qualifikation NRW (Stand jeweils 31.07.)		
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	429.223	44.860
betriebl. / außerbetriebliche Ausbildung / Berufsfachschule / Fachschule	305.129	24.569
Fachhochschule / Universität	31.246	1.418
Keine Angabe	2.796	266
Insgesamt	768.394	71.113

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach Qualifikation NRW (In %)		
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	55,9	63,1
betriebl. / außerbetriebliche Ausbildung / Berufsfachschule / Fachschule	39,7	34,5
Fachhochschule / Universität	4,1	2,0
Keine Angabe	0,4	0,4
Insgesamt	100,0	100,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 11

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach Schulabschluss NRW (Stand jeweils 31.07.)					
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007	2006
Kein Schulabschluss	171.943	17.027	17.177	16.943	17.741
Hauptschulabschluss	328.160	31.295	32.395	33.940	34.994
Mittlere Reife	139.249	14.668	14.929	15.428	15.731
Fachhochschulreife / Abitur	116.661	6.920	6.882	7.277	7.622
Keine Angabe	12.381	1.203	1.420	1.058	603
Insgesamt	768.394	71.113	72.803	74.646	76.691

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach Schulabschluss NRW (In %)					
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007	2006
Kein Schulabschluss	22,4	23,9	23,6	22,7	23,1
Hauptschulabschluss	42,7	44,0	44,5	45,5	45,6
Mittlere Reife	18,1	20,6	20,5	20,7	20,5
Fachhochschulreife / Abitur	15,2	9,7	9,5	9,7	9,9
Keine Angabe	1,6	1,7	2,0	1,4	0,8
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 12

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach Dauer der Arbeitslosigkeit in NRW (Stand jeweils 31.07.)					
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007	2006
unter 1 Jahr	505.328	36.193	33.981	36.339	35.310
1 bis unter 2 Jahre	112.266	13.525	16.264	14.023	27.989
2 Jahre und länger	150.800	21.395	22.558	24.284	13.392
Langzeitarbeitslose insgesamt	263.066	34.920	38.822	38.307	41.381
Insgesamt	768.394	71.113	72.803	74.646	76.691

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach Dauer der Arbeitslosigkeit in NRW (In %)					
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007	2006
unter 1 Jahr	65,8	50,9	46,7	48,7	46,0
1 bis unter 2 Jahre	14,6	19,0	22,3	18,8	36,5
2 Jahre und länger	19,6	30,1	31,0	32,5	17,5
Langzeitarbeitslose insgesamt	34,2	49,1	53,3	51,3	54,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 13

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach gewünschter Arbeitszeit in NRW (Stand jeweils 31.07.)					
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007	2006
Vollzeitbeschäftigung	598.632	35.316	33.936	34.461	36.192
Teilzeitbeschäftigung	103.999	31.169	33.508	35.865	38.626
Helmarbeit	358	46	43	36	27
Keine Angabe	65.405	4.582	5.316	4.284	1.846
Insgesamt	768.394	71.113	72.803	74.646	76.691

Alleinerziehende Arbeitslose ¹⁾ nach gewünschter Arbeitszeit in NRW (In %)					
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007	2006
Vollzeitbeschäftigung	77,9	49,7	46,6	46,2	47,2
Teilzeitbeschäftigung	13,5	43,8	46,0	48,0	50,4
Helmarbeit	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Keine Angabe	8,5	6,4	7,3	5,7	2,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 14

Zugänge von alleinerziehenden Arbeitslosen ¹⁾ nach Gründen in NRW (Stand jeweils 31.07.)				
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007
aus Erwerbstätigkeit	62.428	3.183	2.991	3.094
aus Ausbildung/Qualifizierung	55.217	2.438	2.056	1.761
aus Nichterwerbstätigkeit	40.730	3.805	3.746	3.005
Sonstiges	5.822	498	820	1.250
Zugänge insgesamt	164.197	9.924	9.613	9.110

Zugänge von alleinerziehenden Arbeitslosen ¹⁾ nach Gründen in NRW (In %)				
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007
aus Erwerbstätigkeit	38,0	32,1	31,1	34,0
aus Ausbildung/Qualifizierung	33,6	24,6	21,4	19,3
aus Nichterwerbstätigkeit	24,8	38,3	39,0	33,0
Sonstiges	3,5	5,0	8,5	13,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 15

Abgänge von alleinerziehenden Arbeitslosen ¹⁾ nach Gründen in NRW (Stand jeweils 31.07.)				
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007
In Erwerbstätigkeit	49.039	2.533	2.717	2.648
In Ausbildung/Qualifizierung	34.403	1.898	1.076	815
In Nichterwerbstätigkeit	52.214	3.930	3.588	3.374
Sonstiges	6.908	561	854	1.130
Keine Angabe	2.401	249	176	172
Abgänge insgesamt	144.965	9.171	8.411	8.139

Abgänge von alleinerziehenden Arbeitslosen ¹⁾ nach Gründen in NRW (in %)				
	Zum Vergleich: Alle Arbeitslosen 2009	2009	2008	2007
In Erwerbstätigkeit	33,8	27,6	32,3	32,5
In Ausbildung/Qualifizierung	23,7	20,7	12,8	10,0
In Nichterwerbstätigkeit	36,0	42,9	42,7	41,5
Keine Angabe	4,8	6,1	10,2	13,9
Sonstiges	1,7	2,7	2,1	2,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 16

Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften in NRW (Stand jeweils 30.04.)			
	2009	2008	2007
Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften	151.419	153.383	152.683
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	812.689	823.625	845.017
Anteil alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften (in %)	18,6	18,6	18,1
Nicht-Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften	661.270	670.242	692.334
Hilfequote Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften	46,6	47,6	1)

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

1) Quote lag nicht vor.

Tabelle 17

Anteil Alleinerziehender an der Gesamtbevölkerung 2008

Bundesländer	Bevölkerung Insgesamt (In 1.000)	Alleinerziehende (In 1.000)	
	absolut	absolut	In %
	1	2	3
Baden-Württemberg	10.814	305	2,8
Bayern	12.660	394	3,1
Berlin	3.430	155	4,5
Brandenburg	2.529	101	4,0
Bremen	656	28	4,3
Hamburg	1.777	66	3,7
Hessen	6.112	191	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	1.667	63	3,8
Niedersachsen	7.956	246	3,1
Nordrhein-Westfalen	17.944	541	3,0
Rheinland-Pfalz	4.039	131	3,2
Saarland	1.023	39	3,8
Sachsen	4.204	142	3,4
Sachsen-Anhalt	2.386	91	3,8
Schleswig-Holstein	2.860	89	3,1
Thüringen	2.276	85	3,7
Bundesrepublik Deutschland	82.333	2.669	3,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus 2008, Wiesbaden 2009

Tabelle 18

Erwerbstätigenquote Alleinerziehender 2008

Bundesländer	Alleinerziehende (In 1.000)		Erwerbstätigenquote der Alleinerziehenden
	Insgesamt	darunter: erwerbstätig	In %
	absolut	absolut	
	1	2	3
Baden-Württemberg	305	207	67,9
Bayern	394	261	66,2
Berlin	155	92	59,4
Brandenburg	101	63	62,4
Bremen	28	16	57,1
Hamburg	66	40	60,6
Hessen	191	121	63,4
Mecklenburg-Vorpommern	63	33	52,4
Niedersachsen	246	155	63,0
Nordrhein-Westfalen	541	320	59,1
Rheinland-Pfalz	131	83	63,4
Saarland	39	25	64,1
Sachsen	142	88	62,0
Sachsen-Anhalt	91	51	56,0
Schleswig-Holstein	89	56	62,9
Thüringen	85	50	58,8
Bundesrepublik Deutschland	2.669	1.663	62,3

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus 2008, Wiesbaden 2009

Tabelle 19

Anteil der arbeitslosen Alleinerziehenden an allen Arbeitslosen Juli 2009

Bundesländer	Alleinerziehende Arbeitslose 30.07.09 ¹⁾	Arbeitslose Insgesamt 30.07.09 ¹⁾	Anteil alleinerziehender Arbeitsloser
	absolut	absolut	in %
	1	2	3
Schleswig-Holstein	9.686	101.837	9,5
Hamburg	7.185	79.793	9,0
Niedersachsen	24.363	271.501	9,0
Bremen	4.313	39.722	10,9
Nordrhein-Westfalen	71.113	768.394	9,3
Hessen	12.054	159.329	7,6
Rheinland-Pfalz	11.739	129.332	9,1
Baden-Württemberg	23.285	281.357	8,3
Bayern	26.839	306.811	8,7
Saarland	3.941	38.771	10,2
Berlin	21.535	239.086	9,0
Brandenburg	10.108	126.517	8,0
Mecklenburg-Vorpommern	9.451	105.371	9,0
Sachsen	20.281	245.181	8,3
Sachsen-Anhalt	14.424	154.476	9,3
Thüringen	11.465	131.679	8,7
Bundesrepublik Deutschland	281.782	3.179.157	8,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Nürnberg, September 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 20

Arbeitslose Alleinerziehende Juli 2009 und Juli 2008

Bundesländer	Alleinerziehende Arbeitslose 30.07.09 ¹⁾	Alleinerziehende Arbeitslose 30.07.08 ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
	absolut	absolut	in %
	1	2	3
Schleswig-Holstein	9.686	10.176	-4,8
Hamburg	7.185	7.251	-0,9
Niedersachsen	24.363	25.552	-4,7
Bremen	4.313	4.343	-0,7
Nordrhein-Westfalen	71.113	72.803	-2,3
Hessen	12.054	13.170	-8,5
Rheinland-Pfalz	11.739	12.141	-3,3
Baden-Württemberg	23.285	21.856	6,5
Bayern	26.839	26.615	0,8
Saarland	3.941	4.222	-6,7
Berlin	21.535	21.388	0,7
Brandenburg	10.108	11.024	-8,3
Mecklenburg-Vorpommern	9.451	10.584	-10,7
Sachsen	20.281	20.525	-1,2
Sachsen-Anhalt	14.424	15.246	-5,4
Thüringen	11.465	12.113	-5,3
Bundesrepublik Deutschland	281.782	289.009	-2,5

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Nürnberg, September 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 21

Anteil der langzeitarbeitslosen Alleinerziehenden Juli 2009

Bundesländer	Alleinerziehende Langzeitarbeitslose 30.07.09 ¹⁾	Alleinerziehende Arbeitslose 30.07.09 ¹⁾	Anteil alleinerziehender Langzeitarbeitsloser
	absolut	absolut	In %
	1	2	3
Schleswig-Holstein	3.891	9.686	40,2
Hamburg	2.438	7.185	33,9
Niedersachsen	10.660	24.363	43,8
Bremen	2.153	4.313	49,9
Nordrhein-Westfalen	34.920	71.113	49,1
Hessen	5.015	12.054	41,6
Rheinland-Pfalz	4.542	11.739	38,7
Baden-Württemberg	7.957	23.285	34,2
Bayern	8.928	26.839	33,3
Saarland	1.477	3.941	37,5
Berlin	8.033	21.535	37,3
Brandenburg	3.867	10.108	38,3
Mecklenburg-Vorpommern	2.767	9.451	29,3
Sachsen	8.143	20.281	40,2
Sachsen-Anhalt	5.821	14.424	40,4
Thüringen	4.015	11.465	35,0
Bundesrepublik Deutschland	114.627	281.782	40,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Nürnberg, September 2009

1) Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 22

Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften

Bundesländer	Alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften, Stand: April 2009	Alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften, Stand: April 2008	Veränderung gegenüber Vorjahr
	absolut	absolut	In %
	1	1	
Schleswig-Holstein	24.541	25.162	-2,5
Hamburg	19.582	20.026	-2,2
Niedersachsen	63.863	65.746	-2,9
Bremen	9.418	9.622	-2,1
Nordrhein-Westfalen	151.419	154.646	-2,1
Hessen	42.208	40.740	3,6
Rheinland-Pfalz	24.294	25.176	-3,5
Baden-Württemberg	51.356	52.009	-1,3
Bayern	56.623	58.657	-3,5
Saarland	8.098	8.284	-2,2
Berlin	49.806	50.444	-1,3
Brandenburg	26.503	28.329	-6,4
Mecklenburg-Vorpommern	20.607	22.128	-6,9
Sachsen	43.096	46.133	-6,6
Sachsen-Anhalt	29.778	32.113	-7,3
Thüringen	22.578	24.332	-7,2
Bundesrepublik Deutschland	643.770	663.548	-3,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Übersichtstabellen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II - Bund und Länder, Berichtsmonat April 2009, Nürnberg 2009

Tabelle 23

Hilfequote alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften April 2009

Bundesländer	Hilfequote alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften; Stand: April 2009	Hilfequote alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften; Stand: April 2008
	In %	In %
	1	2
Schleswig-Holstein	45,6	46,8
Hamburg	45,6	46,7
Niedersachsen	41,8	43,1
Bremen	53,8	55,0
Nordrhein-Westfalen	46,6	47,6
Hessen	40,0	38,6
Rheinland-Pfalz	34,3	35,5
Baden-Württemberg	29,5	29,9
Bayern	26,2	27,2
Saarland	38,7	39,6
Berlin	49,9	50,5
Brandenburg	45,0	48,1
Mecklenburg-Vorpommern	52,3	56,2
Sachsen	51,4	55,1
Sachsen-Anhalt	56,6	61,1
Thüringen	43,9	47,3
Bundesrepublik Deutschland	41,1	42,4

Quelle: Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II, Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder, Berichtsmonat April 2009, Nürnberg 2009

Tabelle 24

Alleinerziehende nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Alleinerziehende 2008 (In Tausend)	Bevölkerung am 31.12.2007 (In Tausend)	Alleinerziehendenquote (in % der Bevölkerung)
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	15	581	2,6
2	Mittleres Ruhrgebiet	22	706	3,2
3	Westf. Ruhrgebiet	39	1.189	3,3
4	Märkische Region	25	818	3,0
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe ¹⁾	(13)	429	2,9
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	59	2.059	2,9
7	Berg. Städtedreieck	22	633	3,5
8	Mittlerer Niederrhein	41	1.244	3,3
9	Düsseldorf/Mettmann	33	1.083	3,0
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	30	968	3,1
11	NiederRhein	38	1.280	2,9
12	Region Aachen	38	1.290	3,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	25	915	2,7
14	Region Köln	66	2.186	3,0
15	Emscher-Lippe-Region	32	1.023	3,1
16	Münsterland	43	1.591	2,7
	Nordrhein-Westfalen	541	17.997	3,0

Zeichenerklärung: () Ausagewert ist eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des Landesbetriebs für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

1) Die errechneten Anteilswerte für die Regionen können einen zufallsbedingten Stichprobenfehler aufweisen; da die hochgerechneten Angaben auf sehr wenigen Fällen beruhen, geht der relative Standardfehler über 15 % hinaus. Die Werte können daher nur zur groben Orientierung dienen.

Tabelle 25

Alleinerziehende mit Migrationshintergrund nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Alleinerziehende 2008 (In Tausend)	Alleinerziehende mit Migrations- hintergrund (In Tausend)	Anteil Alleinerziehender mit Migrations- hintergrund (in % der Alleinerziehenden)
		1	1	
1	Hellweg-Hochsauerland ¹⁾	15	((2))	14,6
2	Mittleres Ruhrgebiet ¹⁾	22	(6)	26,4
3	Westf. Ruhrgebiet ¹⁾	39	(12)	29,6
4	Märkische Region ¹⁾	25	(6)	24,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe ¹⁾	(13)	((2))	16,3
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL) ¹⁾	59	(13)	22,8
7	Berg. Städtedreieck ¹⁾	22	(6)	28,6
8	Mittlerer Niederrhein ¹⁾	41	(10)	24,0
9	Düsseldorf/Mettmann ¹⁾	33	(9)	28,4
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO) ¹⁾	30	(8)	25,9
11	NiederRhein ¹⁾	38	(7)	18,8
12	Region Aachen ¹⁾	38	(7)	18,6
13	Bonn/Rhein-Sieg ¹⁾	25	((5))	19,8
14	Region Köln	66	17	26,0
15	Emscher-Lippe-Region ¹⁾	32	(7)	22,5
16	Münsterland ¹⁾	43	(6)	15,0
	Nordrhein-Westfalen	541	125	23,0

Zeichenerklärung: () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann,
(()) Zahlenwert ist sehr unsicher

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des Landesbetriebs für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

1) Siehe Anmerkung zu Tabelle 24.

Tabelle 26

Erwerbstätigenquote Alleinerziehender nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Alleinerziehende 2008 (In Tausend)	Erwerbstätige Alleinerziehende 2008 (In Tausend)	Erwerbstätigenquote Alleinerziehender (in % der Alleinerziehenden)
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland ¹⁾	15	(10)	63,4
2	Mittleres Ruhrgebiet ¹⁾	22	(12)	53,9
3	Westf. Ruhrgebiet	39	19	49,0
4	Märkische Region	25	15	61,2
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe ¹⁾	(13)	(7)	54,3
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	59	36	61,6
7	Berg. Städtedreieck ¹⁾	22	(14)	62,3
8	Mittlerer Niederrhein	41	27	65,3
9	Düsseldorf/Mettmann	33	21	64,1
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	30	17	57,3
11	NiederRhein	38	22	57,9
12	Region Aachen	38	21	53,9
13	Bonn/Rhein-Sieg	25	16	66,1
14	Region Köln	66	41	60,9
15	Emscher-Lippe-Region	32	17	52,3
16	Münsterland	43	26	60,5
	Nordrhein-Westfalen	541	320	59,1

Zeichenerklärung: () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann.

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des Landesbetriebs für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

1) Siehe Anmerkung zu Tabelle 24.

Tabelle 27

Erwerbstätigenquote Alleinerziehender mit Kindern unter 18 J. nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Alleinerziehende mit Kindern unter 18 J. (In Tausend)	Erwerbstätige Alleinerziehende mit Kindern unter 18 J. (In Tausend)	Erwerbstätigen-quote Alleinerziehender mit Kindern unter 18 J.
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland ¹⁾	7	(6)	76,5
2	Mittleres Ruhrgebiet ¹⁾	15	(9)	57,8
3	Westf. Ruhrgebiet ¹⁾	22	(11)	50,6
4	Märkische Region ¹⁾	17	(11)	64,8
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe ¹⁾	7	((5))	62,9
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	33	24	70,8
7	Berg. Städtedreieck ¹⁾	15	(10)	65,3
8	Mittlerer Niederrhein	27	19	69,7
9	Düsseldorf/Mettmann ¹⁾	21	(15)	69,7
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO) ¹⁾	19	(11)	57,2
11	NiederRhein ¹⁾	20	(13)	64,5
12	Region Aachen ¹⁾	25	(14)	56,6
13	Bonn/Rhein-Sieg ¹⁾	15	(11)	72,1
14	Region Köln	41	27	66,0
15	Emscher-Lippe-Region ¹⁾	18	(10)	55,1
16	Münsterland	24	18	73,3
	Nordrhein-Westfalen	328	212	64,6

Zeichenerklärung: () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann;
 (()) Zahlenwert ist sehr unsicher

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des Landesbetriebs für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung des Mikrozensus, Düsseldorf, August 2009

1) Siehe Anmerkung zu Tabelle 24.

Tabelle 28

Anteil alleinerziehender Arbeitsloser nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Arbeitslose insgesamt 31.07.2009	Alleinerziehende Arbeitslose 31.07.2009	Alleinerziehende Arbeitslose (in % von allen Arbeitslosen)
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland*	22.512	2.197	9,8
2	Mittleres Ruhrgebiet*	37.213	3.551	9,5
3	Westf. Ruhrgebiet*	69.281	6.801	9,8
4	Märkische Region*	39.099	3.628	9,3
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	15.507	1.384	8,9
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)*	85.183	7.474	8,8
7	Berg. Städtedreieck	36.461	3.679	10,1
8	Mittlerer Niederrhein	56.789	6.135	10,8
9	Düsseldorf/Mettmann	49.095	4.731	9,6
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)*	56.677	5.795	10,2
11	NiederRhein*	61.823	6.503	10,5
12	Region Aachen*	55.932	5.275	9,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	30.958	2.535	8,2
14	Region Köln	104.079	9.350	9,0
15	Emscher-Lippe-Region	61.153	6.078	9,9
16	Münsterland*	48.323	4.496	9,3
	Nordrhein-Westfalen	830.085	79.611	9,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender an allen Arbeitslosen.

Tabelle 29

Alleinerziehende Arbeitslose 2009/2008 nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Alleinerziehende Arbeitslose	Alleinerziehende Arbeitslose	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.07.2008)	
		31.07.2009	31.07.2008	absolut	in %
		1	4	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland*	2.197	1.964	233	11,8
2	Mittleres Ruhrgebiet*	3.551	3.664	-113	-3,1
3	Westf. Ruhrgebiet*	6.801	7.210	-409	-5,7
4	Märkische Region*	3.628	3.496	132	3,8
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	1.384	1.329	55	4,1
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)*	7.474	7.435	40	0,5
7	Berg. Städtedreieck	3.679	3.821	-142	-3,7
8	Mittlerer Niederrhein	6.135	5.995	140	2,3
9	Düsseldorf/Mettmann	4.731	4.887	-156	-3,2
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)*	5.795	5.915	-121	-2,0
11	NiederRhein*	6.503	6.642	-139	-2,1
12	Region Aachen*	5.275	5.421	-146	-2,7
13	Bonn/Rhein-Sieg	2.535	2.691	-156	-5,8
14	Region Köln	9.350	9.855	-505	-5,1
15	Emscher-Lippe-Region	6.078	6.390	-312	-4,9
16	Münsterland*	4.496	4.429	67	1,5
	Nordrhein-Westfalen*	79.611	81.143	-1.532	-1,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender an allen Arbeitslosen.

Tabelle 30

Anteil alleinerziehender Langzeitarbeitsloser nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Alleinerziehende Arbeitslose	Alleinerziehende Langzeitarbeitslose	Anteil langzeitarbeitslose Alleinerziehende (In %)
		31.07.2009	31.07.2009	
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland*	2.197	973	44,3
2	Mittleres Ruhrgebiet*	3.551	1.769	49,8
3	Westf. Ruhrgebiet*	6.801	3.701	54,4
4	Märkische Region*	3.628	1.617	44,6
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	1.384	582	42,1
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)*	7.474	3.214	43,0
7	Berg. Städtedreieck	3.679	2.001	54,4
8	Mittlerer Niederrhein	6.135	2.768	45,1
9	Düsseldorf/Mettmann	4.731	2.431	51,4
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)*	5.795	3.031	52,3
11	NiederRhein*	6.503	3.259	50,1
12	Region Aachen*	5.275	2.767	52,5
13	Bonn/Rhein-Sieg	2.535	1.251	49,3
14	Region Köln	9.350	4.953	53,0
15	Emscher-Lippe-Region	6.078	3.380	55,6
16	Münsterland*	4.496	1.959	43,6
	Nordrhein-Westfalen	79.611	39.658	49,8

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender an allen Arbeitslosen.

Tabelle 31

Alleinerziehende Langzeitarbeitslose 2009/2008 nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Langzeitarbeitslose Alleinerziehende	Langzeitarbeitslose Alleinerziehende	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.07.2008)	
		31.07.2009	31.07.2008	absolut	in %
		1	4	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland*	973	992	-19	-1,9
2	Mittleres Ruhrgebiet*	1.769	1.970	-201	-10,2
3	Westf. Ruhrgebiet*	3.701	3.957	-256	-6,5
4	Märkische Region*	1.617	1.765	-147	-8,4
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	582	656	-74	-11,3
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)*	3.214	3.704	-490	-13,2
7	Berg. Städtedreieck	2.001	2.040	-39	-1,9
8	Mittlerer Niederrhein	2.768	3.202	-434	-13,6
9	Düsseldorf/Mettmann	2.431	2.427	4	0,2
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)*	3.031	3.304	-273	-8,3
11	NiederRhein*	3.259	3.722	-463	-12,4
12	Region Aachen*	2.767	3.133	-366	-11,7
13	Bonn/Rhein-Sieg	1.251	1.414	-163	-11,5
14	Region Köln	4.953	5.520	-567	-10,3
15	Emscher-Lippe-Region	3.380	3.748	-368	-9,8
16	Münsterland*	1.959	2.240	-281	-12,6
	Nordrhein-Westfalen*	39.658	43.795	-4.137	-9,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils arbeitsloser Alleinerziehender an allen Arbeitslosen.

Tabelle 32

Anteil alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Bedarfs- gemeinschaften Insgesamt	Alleinerziehende Bedarfs- gemeinschaften	Anteil alleinerziehender Bedarfsgemein- schaften an allen Bedarfsgemein- schaften (in %)
		30.04.2009	30.04.2009	
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	18.383	3.644	19,8
2	Mittleres Ruhrgebiet	38.288	6.482	16,9
3	Westf. Ruhrgebiet	71.320	12.322	17,3
4	Märkische Region	34.383	6.791	19,8
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	12.215	2.648	21,7
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	76.277	14.155	18,6
7	Berg. Städtedreieck	37.091	7.041	19,0
8	Mittlerer Niederrhein	57.154	11.677	20,4
9	Düsseldorf/Mettmann	51.650	9.393	18,2
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	63.498	11.660	18,4
11	NiederRhein	61.989	11.108	17,9
12	Region Aachen	51.441	9.592	18,6
13	Bonn/Rhein-Sieg	31.001	6.000	19,4
14	Region Köln	102.460	18.897	18,4
15	Emscher-Lippe-Region	62.856	11.098	17,7
16	Münsterland	42.683	8.911	20,9
	Nordrhein-Westfalen	812.689	151.419	18,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 33

Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften 2009/2008 nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Alleinerziehende Bedarfs- gemeinschaften	Alleinerziehende Bedarfs- gemeinschaften	Veränderung gegenüber Vorjahr (30.04.2008)	
		30.04.2009	30.04.2008	absolut	in %
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	3.644	3.669	-25	-0,7
2	Mittleres Ruhrgebiet	6.482	6.469	13	0,2
3	Westf. Ruhrgebiet	12.322	12.679	-357	-2,8
4	Märkische Region	6.791	6.827	-36	-0,5
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	2.648	2.674	-26	-1,0
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	14.155	14.528	-373	-2,6
7	Berg. Städtedreieck	7.041	7.076	-35	-0,5
8	Mittlerer Niederrhein	11.677	11.924	-247	-2,1
9	Düsseldorf/Mettmann	9.393	9.402	-9	-0,1
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	11.660	11.593	67	0,6
11	NiederRhein	11.108	11.613	-505	-4,3
12	Region Aachen	9.592	9.668	-76	-0,8
13	Bonn/Rhein-Sieg	6.000	6.096	-96	-1,6
14	Region Köln	18.897	19.171	-274	-1,4
15	Emscher-Lippe-Region	11.098	11.312	-214	-1,9
16	Münsterland	8.911	8.682	229	2,6
	Nordrhein-Westfalen	151.419	153.383	-1.964	-1,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 34

Hilfsquote alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Alleinerziehende Bedarfs- gemeinschaften 30.04.2009	Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	Hilfsquote (in %)
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	3.644	7.266	50,2
2	Mittleres Ruhrgebiet	6.482	11.964	54,2
3	Westf. Ruhrgebiet	12.322	22.364	55,1
4	Märkische Region	6.791	12.726	53,4
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	2.648	7.316	36,2
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	14.155	33.481	42,3
7	Berg. Städtedreieck	7.041	15.142	46,5
8	Mittlerer Niederrhein	11.677	26.558	44,0
9	Düsseldorf/Mettmann	9.393	21.468	43,8
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	11.660	18.885	61,7
11	NiederRhein	11.108	20.382	54,5
12	Region Aachen	9.592	24.572	39,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	6.000	15.484	38,7
14	Region Köln	18.897	40.722	46,4
15	Emscher-Lippe-Region	11.098	18.257	60,8
16	Münsterland	8.911	24.355	36,6
	Nordrhein-Westfalen	151.419	327.945	46,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 35

Anteil alleinerziehender Arbeitsloser nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose insgesamt	Alleinerziehende Arbeitslose	Anteil Alleinerziehende Arbeitslose
		31.07.2009	31.07.2009	(in % von allen Arbeitslosen)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	29.375	2.864	9,7
2	Duisburg, Stadt	32.387	3.526	10,9
3	Essen, Stadt	35.516	3.448	9,7
4	Krefeld, Stadt	13.067	1.430	10,9
5	Mönchengladbach, Stadt	16.405	1.906	11,6
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt*	7.119	62	0,9
7	Oberhausen, Stadt	14.042	1.649	11,7
8	Remscheid, Stadt	5.991	522	8,7
9	Solingen, Stadt	8.033	821	10,2
10	Wuppertal, Stadt	22.437	2.336	10,4
11	Kleve*	11.049	154	1,4
12	Mettmann	19.720	1.867	9,5
13	Rhein-Kreis Neuss	16.113	1.647	10,2
14	Viersen	11.204	1.152	10,3
15	Wesel	18.387	1.938	10,5
16	Aachen, Stadt	13.726	1.244	9,1
17	Bonn, Stadt	11.759	1.095	9,3
18	Köln, Stadt	55.809	4.974	8,9
19	Leverkusen, Stadt	7.567	663	8,8
20	Aachen	13.875	1.329	9,6
21	Düren*	11.274	143	1,3
22	Rhein-Erft-Kreis	19.562	1.886	9,6
23	Euskirchen	6.805	683	10,0
24	Heinsberg	10.252	959	9,4
25	Oberbergischer Kreis	11.265	916	8,1
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.876	911	9,2
27	Rhein-Sieg-Kreis	19.199	1.440	7,5
28	Bottrop, Stadt	5.219	511	9,8
29	Gelsenkirchen, Stadt	19.168	1.764	9,2
30	Münster, Stadt	9.777	925	9,5
31	Borken*	11.702	197	1,7
32	Coesfeld*	5.156	88	1,7
33	Recklinghausen	36.766	3.803	10,3
34	Steinfurt*	12.458	201	1,6
35	Warendorf	9.230	815	8,8
36	Bielefeld, Stadt	17.789	1.576	8,9
37	Gütersloh	10.366	842	8,1
38	Herford	10.567	852	8,1
39	Höxter	4.987	403	8,1
40	Lippe	16.531	1.407	8,5
41	Minden-Lübbecke*	12.512	198	1,6
42	Paderborn	12.431	1.218	9,8
43	Bochum, Stadt	19.533	1.834	9,4
44	Dortmund, Stadt	38.451	3.668	9,5
45	Hagen, Stadt	11.781	1.079	9,2
46	Hamm, Stadt*	9.504	74	0,8
47	Herne, Stadt	10.171	1.011	9,9
48	Ennepe-Ruhr-Kreis*	14.314	162	1,1
49	Hochsauerlandkreis*	9.904	159	1,6
50	Märkischer Kreis	20.513	1.909	9,3
51	Olpe	4.478	404	9,0
52	Siegen-Wittgenstein	11.029	980	8,9
53	Soest	12.608	1.266	10,0
54	Unna	21.326	2.202	10,3
	Nordrhein-Westfalen	830.085	71.113	8,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 36

Alleinerziehende Arbeitslose 2009/2008 nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Alleinerziehende Arbeitslose	Alleinerziehende Arbeitslose	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.07.2008)	
		31.07.2009	31.07.2008	absolut	In %
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	2.864	3.046	-182	-6,0
2	Duisburg, Stadt	3.526	3.592	-66	-1,8
3	Essen, Stadt	3.448	3.550	-102	-2,9
4	Krefeld, Stadt	1.430	1.427	3	0,2
5	Mönchengladbach, Stadt	1.906	1.807	99	5,5
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt*	62	53	9	17,0
7	Oberhausen, Stadt	1.649	1.655	-6	-0,4
8	Remscheid, Stadt	522	521	1	0,2
9	Solingen, Stadt	821	893	-72	-8,1
10	Wuppertal, Stadt	2.336	2.407	-71	-2,9
11	Kleve*	154	170	-16	-9,4
12	Mettmann	1.867	1.841	26	1,4
13	Rhein-Kreis Neuss	1.647	1.640	7	0,4
14	Viersen	1.152	1.121	31	2,8
15	Wesel	1.938	2.093	-155	-7,4
16	Aachen, Stadt	1.244	1.240	4	0,3
17	Bonn, Stadt	1.095	1.125	-30	-2,7
18	Köln, Stadt	4.974	5.154	-180	-3,5
19	Leverkusen, Stadt	663	741	-78	-10,5
20	Aachen	1.329	1.444	-115	-8,0
21	Düren*	143	126	17	13,5
22	Rhein-Erft-Kreis	1.886	1.986	-100	-5,0
23	Euskirchen	683	622	61	9,8
24	Heinsberg	959	1.018	-59	-5,8
25	Oberbergischer Kreis	916	959	-43	-4,5
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	911	1.015	-104	-10,2
27	Rhein-Sieg-Kreis	1.440	1.566	-126	-8,0
28	Bottrop, Stadt	511	557	-46	-8,3
29	Gelsenkirchen, Stadt	1.764	1.943	-179	-9,2
30	Münster, Stadt	925	974	-49	-5,0
31	Borken*	197	170	27	15,9
32	Coesfeld*	88	85	3	3,5
33	Recklinghausen	3.803	3.890	-87	-2,2
34	Steinfurt*	201	172	29	16,9
35	Warendorf	815	859	-44	-5,1
36	Bielefeld, Stadt	1.576	1.608	-32	-2,0
37	Gütersloh	842	895	-53	-5,9
38	Herford	852	845	7	0,8
39	Höxter	403	443	-40	-9,0
40	Lippe	1.407	1.395	12	0,9
41	Minden-Lübbecke*	198	149	49	32,9
42	Paderborn	1.218	1.241	-23	-1,9
43	Bochum, Stadt	1.834	1.851	-17	-0,9
44	Dortmund, Stadt	3.668	3.997	-329	-8,2
45	Hagen, Stadt	1.079	1.193	-114	-9,6
46	Hamm, Stadt*	74	65	9	13,8
47	Herne, Stadt	1.011	1.077	-66	-6,1
48	Ennepe-Ruhr-Kreis*	162	109	53	48,6
49	Hochsauerlandkreis*	159	119	40	33,6
50	Märkischer Kreis	1.909	1.667	242	14,5
51	Olpe	404	345	59	17,1
52	Siegen-Wittgenstein	980	984	-4	-0,4
53	Soest	1.266	1.111	155	14,0
54	Unna	2.202	2.247	-45	-2,0
	Nordrhein-Westfalen	71.113	72.803	-1.690	-2,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 37

Anteil alleinerziehender Langzeitarbeitsloser nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Alleinerziehende Arbeitslose 31.07.2009	Alleinerziehende LZ-Arbeitslose 31.07.2009	Anteil langzeitarbeitsloser Alleinerziehender (in %)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	2.864	1.465	51,2
2	Duisburg, Stadt	3.526	1.868	53,0
3	Essen, Stadt	3.448	1.720	49,9
4	Krefeld, Stadt	1.430	694	48,5
5	Mönchengladbach, Stadt	1.906	890	46,7
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt*	62	1	1,6
7	Oberhausen, Stadt	1.649	949	57,6
8	Remscheid, Stadt	522	265	50,8
9	Solingen, Stadt	821	474	57,7
10	Wuppertal, Stadt	2.336	1.262	54,0
11	Kleve*	154	9	5,8
12	Mettmann	1.867	966	51,7
13	Rhein-Kreis Neuss	1.647	701	42,6
14	Viersen	1.152	483	41,9
15	Wesel	1.938	897	46,3
16	Aachen, Stadt	1.244	738	59,3
17	Bonn, Stadt	1.095	567	51,8
18	Köln, Stadt	4.974	2.671	53,7
19	Leverkusen, Stadt	663	340	51,3
20	Aachen	1.329	698	52,5
21	Düren*	143	7	4,9
22	Rhein-Erft-Kreis	1.886	1.009	53,5
23	Euskirchen	683	305	44,7
24	Heinsberg	959	522	54,4
25	Oberbergischer Kreis	916	392	42,8
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	911	541	59,4
27	Rhein-Sieg-Kreis	1.440	684	47,5
28	Bottrop, Stadt	511	217	42,5
29	Gelsenkirchen, Stadt	1.764	975	55,3
30	Münster, Stadt	925	349	37,7
31	Borken*	197	9	4,6
32	Coesfeld*	88	7	8,0
33	Recklinghausen	3.803	2.188	57,5
34	Steinfurt*	201	6	3,0
35	Warendorf	815	298	36,6
36	Bielefeld, Stadt	1.576	730	46,3
37	Gütersloh	842	280	33,3
38	Herford	852	393	46,1
39	Höxter	403	189	46,9
40	Lippe	1.407	513	36,5
41	Minden-Lübbecke*	198	11	5,6
42	Paderborn	1.218	549	45,1
43	Bochum, Stadt	1.834	865	47,2
44	Dortmund, Stadt	3.668	2.038	55,6
45	Hagen, Stadt	1.079	537	49,8
46	Hamm, Stadt*	74	0	0,0
47	Herne, Stadt	1.011	568	56,2
48	Ennepe-Ruhr-Kreis*	162	8	4,9
49	Hochsauerlandkreis*	159	5	3,1
50	Märkischer Kreis	1.909	776	40,6
51	Olpe	404	133	32,9
52	Siegen-Wittgenstein	980	449	45,8
53	Soest	1.266	530	41,9
54	Unna	2.202	1.179	53,5
	Nordrhein-Westfalen	71.113	34.920	49,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 38

Langzeitarbeitslose Alleinerziehende 2009/2008 nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Langzeitarbeitslose Alleinerziehende	Langzeitarbeitslose Alleinerziehende	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.07.2008)	
		31.07.2009	31.07.2008	absolut	In %
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	1.465	1.540	-75	-4,9
2	Duisburg, Stadt	1.868	2.103	-235	-11,2
3	Essen, Stadt	1.720	1.914	-194	-10,1
4	Krefeld, Stadt	694	789	-95	-12,0
5	Mönchengladbach, Stadt	890	1.061	-171	-16,1
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt*	1	1	0	0,0
7	Oberhausen, Stadt	949	998	-49	-4,9
8	Remscheid, Stadt	265	264	1	0,4
9	Solingen, Stadt	474	442	32	7,2
10	Wuppertal, Stadt	1.262	1.334	-72	-5,4
11	Kleve*	9	15	-6	-40,0
12	Mettmann	966	887	79	8,9
13	Rhein-Kreis Neuss	701	826	-125	-15,1
14	Viersen	483	526	-43	-8,2
15	Wesel	897	1.115	-218	-19,6
16	Aachen, Stadt	738	767	-29	-3,8
17	Bonn, Stadt	567	658	-91	-13,8
18	Köln, Stadt	2.671	2.958	-287	-9,7
19	Leverkusen, Stadt	340	379	-39	-10,3
20	Aachen	698	884	-186	-21,0
21	Düren*	7	13	-6	-46,2
22	Rhein-Erft-Kreis	1.009	1.120	-111	-9,9
23	Euskirchen	305	294	11	3,7
24	Heinsberg	522	610	-88	-14,4
25	Oberbergischer Kreis	392	488	-96	-19,7
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	541	575	-34	-5,9
27	Rhein-Sieg-Kreis	684	756	-72	-9,5
28	Bottrop, Stadt	217	256	-39	-15,2
29	Gelsenkirchen, Stadt	975	1.209	-234	-19,4
30	Münster, Stadt	349	449	-100	-22,3
31	Borken*	9	8	1	12,5
32	Coesfeld*	7	9	-2	-22,2
33	Recklinghausen	2.188	2.283	-95	-4,2
34	Steinfurt*	6	13	-7	-53,8
35	Warendorf	298	423	-125	-29,6
36	Bielefeld, Stadt	730	754	-24	-3,2
37	Gütersloh	280	401	-121	-30,2
38	Herford	393	400	-7	-1,8
39	Höxter	189	210	-21	-10,0
40	Lippe	513	744	-231	-31,0
41	Minden-Lübbecke*	11	6	5	83,3
42	Paderborn	549	664	-115	-17,3
43	Bochum, Stadt	865	938	-73	-7,8
44	Dortmund, Stadt	2.038	2.232	-194	-8,7
45	Hagen, Stadt	537	590	-53	-9,0
46	Hamm, Stadt*	0	3	-3	-100,0
47	Herne, Stadt	568	644	-76	-11,8
48	Ennepe-Ruhr-Kreis*	8	7	1	14,3
49	Hochsauerlandkreis*	5	8	-3	-37,5
50	Märkischer Kreis	776	840	-64	-7,6
51	Olpe	133	173	-40	-23,1
52	Siegen-Wittgenstein	449	483	-34	-7,0
53	Soest	530	542	-12	-2,2
54	Unna	1.179	1.216	-37	-3,0
	Nordrhein-Westfalen	34.920	38.822	-3.902	-10,1

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

* Zahlen nur aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle 39

Anteil alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Bedarfsgemein- schaften Insgesamt	Alleinerziehende Bedarfs- gemeinschaften	Anteil alleinerziehender Bedarfsgemein- schaften an allen Bedarfsgemein- schaften (in %)
		30.04.2009	30.04.2009	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	33.657	5.740	17,1
2	Duisburg, Stadt	35.725	6.256	17,5
3	Essen, Stadt	41.362	7.261	17,6
4	Krefeld, Stadt	14.845	2.798	18,8
5	Mönchengladbach, Stadt	18.126	3.620	20,0
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	8.652	1.672	19,3
7	Oberhausen, Stadt	13.484	2.727	20,2
8	Remscheid, Stadt	5.616	1.067	19,0
9	Solingen, Stadt	7.535	1.453	19,3
10	Wuppertal, Stadt	23.940	4.521	18,9
11	Kleve	7.889	1.133	14,4
12	Mettmann	17.993	3.653	20,3
13	Rhein-Kreis Neuss	14.510	3.124	21,5
14	Viersen	9.673	2.135	22,1
15	Wesel	18.375	3.719	20,2
16	Aachen, Stadt	13.355	2.225	16,7
17	Bonn, Stadt	12.776	2.281	17,9
18	Köln, Stadt	60.390	10.408	17,2
19	Leverkusen, Stadt	7.501	1.435	19,1
20	Aachen	13.387	2.905	21,7
21	Düren	10.381	1.296	12,5
22	Rhein-Erft-Kreis	17.595	3.516	20,0
23	Euskirchen	5.566	1.228	22,1
24	Heinsberg	8.752	1.938	22,1
25	Oberbergischer Kreis	8.298	1.816	21,9
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	8.676	1.722	19,8
27	Rhein-Sieg-Kreis	18.225	3.719	20,4
28	Bottrop, Stadt	5.724	1.029	18,0
29	Gelsenkirchen, Stadt	21.782	3.625	16,6
30	Münster, Stadt	10.278	2.069	20,1
31	Borken	9.087	1.889	20,8
32	Coesfeld	4.415	749	17,0
33	Recklinghausen	35.350	6.444	18,2
34	Steinfurt	10.993	2.575	23,4
35	Warendorf	7.910	1.629	20,6
36	Bielefeld, Stadt	18.436	3.108	16,9
37	Gütersloh	8.539	1.887	22,1
38	Herford	8.704	1.685	19,4
39	Höxter	4.201	769	18,3
40	Lippe	14.426	2.548	17,7
41	Minden-Lübbecke	11.141	2.058	18,5
42	Paderborn	10.830	2.100	19,4
43	Bochum, Stadt	20.075	3.332	16,6
44	Dortmund, Stadt	41.052	7.048	17,2
45	Hagen, Stadt	11.655	2.160	18,5
46	Hamm, Stadt	10.830	1.460	13,5
47	Herne, Stadt	10.427	1.729	16,6
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	13.611	2.619	19,2
49	Hochsauerlandkreis	7.995	1.550	19,4
50	Märkischer Kreis	16.903	3.433	20,3
51	Olpe	3.092	741	24,0
52	Siegen-Wittgenstein	9.123	1.907	20,9
53	Soest	10.388	2.094	20,2
54	Unna	19.438	3.814	19,6
	Nordrhein-Westfalen	812.689	151.419	18,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 40

Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften 2009/2008 nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften	Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften	Veränderung gegenüber Vorjahr (30.04.2008)	
		30.04.2009	30.04.2008	absolut	in %
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	5.740	5.711	29	0,5
2	Duisburg, Stadt	6.256	6.409	-153	-2,4
3	Essen, Stadt	7.261	7.250	11	0,2
4	Krefeld, Stadt	2.798	2.817	-19	-0,7
5	Mönchengladbach, Stadt	3.620	3.718	-98	-2,6
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	1.672	1.528	144	9,4
7	Oberhausen, Stadt	2.727	2.815	-88	-3,1
8	Remscheid, Stadt	1.067	1.045	22	2,1
9	Solingen, Stadt	1.453	1.530	-77	-5,0
10	Wuppertal, Stadt	4.521	4.501	20	0,4
11	Kleve	1.133	1.280	-147	-11,5
12	Mettmann	3.653	3.691	-38	-1,0
13	Rhein-Kreis Neuss	3.124	3.193	-69	-2,2
14	Viersen	2.135	2.196	-61	-2,8
15	Wesel	3.719	3.924	-205	-5,2
16	Aachen, Stadt	2.225	2.252	-27	-1,2
17	Bonn, Stadt	2.281	2.342	-61	-2,6
18	Köln, Stadt	10.408	10.499	-91	-0,9
19	Leverkusen, Stadt	1.435	1.478	-43	-2,9
20	Aachen	2.905	2.961	-56	-1,9
21	Düren	1.296	1.266	30	2,4
22	Rhein-Erft-Kreis	3.516	3.566	-50	-1,4
23	Euskirchen	1.228	1.230	-2	-0,2
24	Heinsberg	1.938	1.959	-21	-1,1
25	Oberbergischer Kreis	1.816	1.879	-63	-3,4
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	1.722	1.749	-27	-1,5
27	Rhein-Sieg-Kreis	3.719	3.754	-35	-0,9
28	Bottrop, Stadt	1.029	1.114	-85	-7,6
29	Gelsenkirchen, Stadt	3.625	3.623	2	0,1
30	Münster, Stadt	2.069	2.120	-51	-2,4
31	Borken	1.889	1.701	188	11,1
32	Coesfeld	749	799	-50	-6,3
33	Recklinghausen	6.444	6.575	-131	-2,0
34	Steinfurt	2.575	2.393	182	7,6
35	Warendorf	1.629	1.669	-40	-2,4
36	Bielefeld, Stadt	3.108	3.208	-100	-3,1
37	Gütersloh	1.887	1.962	-75	-3,8
38	Herford	1.685	1.685	0	0,0
39	Höxter	769	799	-30	-3,8
40	Lippe	2.548	2.613	-65	-2,5
41	Minden-Lübbecke	2.058	2.055	3	0,1
42	Paderborn	2.100	2.206	-106	-4,8
43	Bochum, Stadt	3.332	3.457	-125	-3,6
44	Dortmund, Stadt	7.048	7.227	-179	-2,5
45	Hagen, Stadt	2.160	2.239	-79	-3,5
46	Hamm, Stadt	1.460	1.658	-198	-11,9
47	Herne, Stadt	1.729	1.732	-3	-0,2
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	2.619	2.397	222	9,3
49	Hochsauerlandkreis	1.550	1.531	19	1,2
50	Märkischer Kreis	3.433	3.471	-38	-1,1
51	Olpe	741	735	6	0,8
52	Siegen-Wittgenstein	1.907	1.939	-32	-1,7
53	Soest	2.094	2.138	-44	-2,1
54	Unna	3.814	3.794	20	0,5
	Nordrhein-Westfalen	151.419	153.383	-1.964	-1,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 41

Hilfequote alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften	Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	Hilfequote (in %)
		30.04.2009	2008	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	5.740	11.682	49,1
2	Duisburg, Stadt	6.256	9.634	64,9
3	Essen, Stadt	7.261	10.693	67,9
4	Krefeld, Stadt	2.798	6.135	45,6
5	Mönchengladbach, Stadt	3.620	6.125	59,1
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	1.672	3.131	53,4
7	Oberhausen, Stadt	2.727	5.061	53,9
8	Remscheid, Stadt	1.067	1.967	54,2
9	Solingen, Stadt	1.453	4.012	36,2
10	Wuppertal, Stadt	4.521	9.163	49,3
11	Kleve	1.133	3.865	29,3
12	Mettmann	3.653	9.787	37,3
13	Rhein-Kreis Neuss	3.124	8.901	35,1
14	Viersen	2.135	5.396	39,6
15	Wesel	3.719	6.883	54,0
16	Aachen, Stadt	2.225	4.710	47,2
17	Bonn, Stadt	2.281	5.189	44,0
18	Köln, Stadt	10.408	19.486	53,4
19	Leverkusen, Stadt	1.435	4.185	34,3
20	Aachen	2.905	6.901	42,1
21	Düren	1.296	5.327	24,3
22	Rhein-Erft-Kreis	3.516	8.582	41,0
23	Euskirchen	1.228	3.542	34,7
24	Heinsberg	1.938	4.093	47,4
25	Oberbergischer Kreis	1.816	3.704	49,0
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	1.722	4.765	36,1
27	Rhein-Sieg-Kreis	3.719	10.295	36,1
28	Bottrop, Stadt	1.029	1.696	60,7
29	Gelsenkirchen, Stadt	3.625	5.216	69,5
30	Münster, Stadt	2.069	5.078	40,7
31	Borken	1.889	4.867	38,8
32	Coesfeld	749	4.181	17,9
33	Recklinghausen	6.444	11.345	56,8
34	Steinfurt	2.575	6.721	38,3
35	Warendorf	1.629	3.508	46,4
36	Bielefeld, Stadt	3.108	5.487	56,6
37	Gütersloh	1.887	5.569	33,9
38	Herford	1.685	3.390	49,7
39	Höxter	769	1.272	60,5
40	Lippe	2.548	5.329	47,8
41	Minden-Lübbecke	2.058	6.862	30,0
42	Paderborn	2.100	5.572	37,7
43	Bochum, Stadt	3.332	7.256	45,9
44	Dortmund, Stadt	7.048	12.249	57,5
45	Hagen, Stadt	2.160	4.631	46,6
46	Hamm, Stadt	1.460	3.871	37,7
47	Herne, Stadt	1.729	4.708	36,7
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	2.619	7.004	37,4
49	Hochsauerlandkreis	1.550	2.400	64,6
50	Märkischer Kreis	3.433	8.095	42,4
51	Olpe	741	2.995	24,7
52	Siegen-Wittgenstein	1.907	4.321	44,1
53	Soest	2.094	4.866	43,0
54	Unna	3.814	6.244	61,1
	Nordrhein-Westfalen	151.419	327.945	46,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, Düsseldorf, August 2009

Tabelle 42

Übersicht zur Abgrenzung der NRW-Regionen

Nr.	NRW-Region	Zugehörige Kreise und kreisfreie Städte
1	Hellweg-Hochsauerland	Kreis Soest, Hochsauerlandkreis
2	Mittleres Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Bochum, Krfr. Stadt Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Hattingen u. Witten)
3	Westf. Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Dortmund, Krfr. Stadt Hamm, Kreis Unna
4	Märkische Region	Krfr. Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter)
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	Krfr. Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn
7	Berg. Städtedreieck	Krfr. Stadt Wuppertal, Krfr. Stadt Solingen, Krfr. Stadt Remscheid
8	Mittlerer Niederrhein	Krfr. Stadt Mönchengladbach, Krfr. Stadt Krefeld, Kreis Neuss, Kreis Viersen
9	Düsseldorf/Mettmann	Krfr. Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	Krfr. Stadt Essen, Krfr. Stadt Mülheim a. d. Ruhr, Krfr. Stadt Oberhausen
11	NiederRhein	Krfr. Stadt Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel
12	Region Aachen	Krfr. Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
13	Bonn/Rhein-Sieg	Krfr. Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
14	Region Köln	Krfr. Stadt Köln, Erftkreis, Krfr. Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
15	Emscher-Lippe-Region	Krfr. Stadt Gelsenkirchen, Krfr. Stadt Bottrop, Kreis Recklinghausen
16	Münsterland	Krfr. Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf